

DEZEMBER
2023

BAYERISCHE Schützenzeitung



VKZ B 1601 E Postvertriebsstück • Entgelt bezahlt
Bayerischer Sportschützenbund • Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching



Jetzt neu entwickelt! Unser Preis-Leistungs-Sieger!

Champ-Pro Jacke

Zusammen mit unserem Hersteller haben wir eine neue Top-Jacke der Mittelklasse entwickelt. Unsere Erfahrung von über 50 Jahren in Schießsport ist in diese Jacke geflossen. Hochwertigste Materialien an der richtigen Stelle verarbeitet und eine sehr gute Passform ergeben eine Jacke, die in dieser Preisklasse ihres Gleichen sucht. **Asymmetrischer Schnitt, original Top-Grip-Beläge, Amara und echtes Leder optimal kombiniert! Testen Sie!**

€ 198,-

Material: 30% Leder, 40% Baumwolle, 30% Amara, Belag: Top-Grip Farben: Herren: Apfelgrün, Damen: Malve

Öffnungszeiten an den Feiertagen finden sie auf unserer Webseite!



Champ Kinder-Jacken und Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.
Jacke oder Hose: **€ 69,-**

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara
Zur Zeit nicht alle Größen lieferbar!

Mit original Top-Grip Belägen!



Walther Rollen-Matchtasche

Großzügig dimensionierte Sporttasche, reichlich Platz für alles!
Abnehmbare Zubehörtasche!
Maße: 78 x 41 x 34 Zentimeter
Einmaliger Sonderpreis!
Statt **€ 129,-** nur **€ 109,-**

Neue Farbe! Irisierendes Dunkel-Rot!



Thune Schießkleidung
Wir beraten Sie gerne!

Champ Auflage-Jacke oder Aufgelegt-Sitzend-Jacke

einmalig ab **€ 89,-**

Material: 40% Amara, 60% Baumwolle mit Kunststoff Applikationen



Wir sind die Hitex-Spezialisten!
Fragen Sie an!



Finale IV

Vollkommen neu aufgebaute Jacke, entstanden aus der Finale III Serie. Die Jacke für den aktiven Leistungsschützen!
Modernster Materialmix, wir haben das optimale Material für den jeweiligen Bereich eingesetzt, ohne Kompromisse! Durch den Einsatz modernster Gewebe wurde eine leichtere und atmungsaktivere Jacke geschaffen.

€ 689,-

Material: 20% Leder, 50% Nylon, 30% Velon, Belag: Kunststoff

Holme Finale Matrix II

Rücken und Bauchband aus Matrix-Gewebe. Das neuartige Material ist atmungsaktiv, abwaschbar, maßstabil und biflexibel. Hergestellt in Deutschland.

Matrix Jacke **€ 498,-**

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe 10% Velours, Belag: Kunststoff



Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Luftdruckwaffen ab 18 Jahren - Altersnachweis nötig!

Montag geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Die Waffenbesitzkarte (WBK) für den Verein	6
Innen- und Sportminister Joachim Herrmann verleiht Sportplakette des Bundespräsidenten	11
Der Bayerische Sportschützenbund trauert um Karl Peter Pöllmann und Loraine Schulz	18
Sportpreis Mittelfranken	20
Aktuelle Termine	23

Offizielles

Seite	22
Ausbildung zum Trainer-C-Leistungssport Bogen	22
Hinweis des BSSB zur 73. Delegiertenversammlung	23
Einladung zum 74. Bezirksschützentag Schwabens	23
Aus- und Weiterbildungen (Sport/überfachlich)	24

SCHÜTZENKALENDER

Seite	30
--------------	-----------

SPORT AKTUELL

Seite	32
Bundesturnier Blasrohr in Frankenthal	32
European League LG/LP in Budapest	34
Bayerische Meisterschaft Unterhebel/BSSB-Kombi	36
European League Skeet – Gold für DSB-Quartett	37
Deutsche Meisterschaft Luftgewehr Auflage	38
1. DSB-Bundesliga Luftgewehr/-pistole, Bogen	42
Weltmeisterschaft der Eisenbahn-Mitarbeiter	46

BERICHT

Seite	48
S. K. H. Herzog Franz von Bayern verleiht Protektorabzeichen in Gold	48

SCHÜTZENJOURNAL

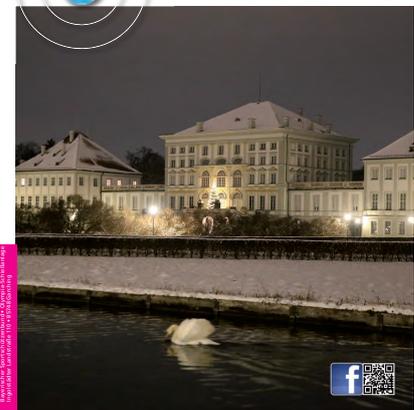
Seite	66
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	80
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------



Das gesellschaftliche Highlight zum Jahresabschluss ist die Einladung von S. K. H. Herzog Franz von Bayern – dem Protektor des Bayerischen Sportschützenbundes – nach Schloss Nymphenburg zur Verleihung des Protektorzeichens in Gold. Elf hochverdiente bayerische Schützinnen und Schützen wurden in diesem Jahr ausgezeichnet.

Foto: Robert Rieck (2019)



Wir wünschen Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2024!

Die letzte Deutsche Meisterschaft des Jahres bestritten die aufgelegt schießenden Luftgewehrschützen/-innen. Unsere bayerischen Senioren glänzten mit vielen Medaillen.

ab Seite 38

Die letzte Landesmeisterschaft des Jahres gehörte den Unterhebel -A- und -B- sowie den GK-Kombi-Schützen.

ab Seite 36

European Champions League – Gold und Silber für BSSB-Schützinnen und -Schützen.

Seite 34

Gut gewappnet, mit Zuversicht und Vorfreude ins Schützenjahr 2024



Das Schützenjahr 2023 endet dank zahlreicher sportlicher wie verbandlicher Erfolge mit einem Happy End. Der Start allerdings war alles andere als glücklich: Denn statt wohlmeinender Neujahrsgrüße hat uns zu Jahresbeginn ein Arbeitspapier des Bundesinnenministeriums erwartet, das rigide Waffenrechtsverschärfungen vorsah. Seitdem läuft die Debatte – bis heute. Gewappnet zu sein: Das hat sich gerade zum zurückliegenden Jahreswechsel bewährt, und so geht der Bayerische Sportschützenbund – zumal in adventlicher Vorfreude – wieder mit Zuversicht, aber auch gut vorbereitet dem neuen Jahr entgegen.

Waffenrecht, Sportmunition und Ehrenamtsförderung

Mit Sicherheit wird uns auch 2024 wieder viel ins Haus stehen: neben der andauernden Debatte ums Waffenrecht aller Voraussicht nach auch Beschlüsse der EU zur Nutzungsbeschränkung unserer bewährten, bleihaltigen Sportmunition. Hier ist noch längst nicht alles in „trockenen Tüchern“. Während wir für unsere Kugeldisziplinen gemeinsam mit DSB und ISSF zahlreiche, sportfreundliche Ausnahmeregelungen erzielen konnten, ist der ganze Bereich des Wurfscheibenschießens noch weitestgehend ungelöst. Selbstverständlich bleiben wir am Drücker. Denn es steht viel auf dem Spiel: Eine ganze Schießsportdisziplin ist in Gefahr, mitsamt ihren Wurfscheibenschießanlagen – ohne tatsächlichen Gewinn für den Umwelt- bzw. Gesundheitsschutz.

Viel zu tun gibt's auch bei der Ehrenamtsförderung – ein Top-Thema unserer Verbandsarbeit. Wir werden auch im neuen Jahr nicht lockerlassen und weiter die Erhöhung der „Pendlerpauschale“ fürs Ehrenamt einfordern, am besten über die Ausweitung des Geltungsbereichs der bayerischen Reisekostenregelung. Beharrlich bleiben wir auch bei der Daueraufgabe „Bürokratieabbau“: So sind die teils abschreckenden Auflagen für unsere Schützenumzüge seitens einzelner Landratsämter nicht akzeptabel. Sie müssen ein für alle Mal vom Tisch.

Klar in der Haltung, dialogbereit und lösungsorientiert

Dass unser nachdrücklicher Einsatz durchaus etwas bewirkt, belegen allein auf bayerischer Ebene die erneute Verdoppelung der Vereinspauschale in 2023, der Energiepreiszuschuss für Sport- und Schützenvereine, eine ehrenamtsfreundliche GEMA-Gebührenlösung, insbesondere aber eine im bundesdeutschen Vergleich sehr gute Vollzugslösung bei den sogenannten Überkontingentwaffen. Dies alles ist Ergebnis einer schützenfreundlichen Landespolitik im Zusammenspiel mit einer Verbandspolitik, die mit klarer Haltung, aber stets dialogbereit praktikable Lösungen findet. Diesen Weg werden wir in 2024 weitergehen, so etwa bei der Förderung des vereinseigenen Schießstättenbaus: Nachdem wir hier die Förderfähigkeit von Lichtschießanlagen zugunsten unserer Mitgliedsvereine klären konnten, treten wir nun verstärkt dafür ein, dass den hohen Fördersätzen der Sonderförderung auch deutlich höhere Gesamtfördermittel folgen. Nur so können wir der ungeborenen großen Nachfrage seitens unserer Schützenvereine gerecht werden.

Bewährtes innovativ weiterentwickeln und neue Impulse setzen

Erfolgreich eingeschlagene Wege innovativ weitergehen: Hierfür stehen ebenso der weitere Ausbau unserer mittlerweile vier Talentförderzentren, die fortlaufenden Sanierungen und Modernisierungen unserer Olympia-Schießanlage, aber auch die IT-Projekte rund um BSSB-Webportal und ZMI. Neue Wege beschreiten wir bei unserem Eintreten für die Entwicklung eines bundesweit einheitlichen Sportprogramms. Unter dem Motto „Viele Disziplinen – eine Lösung“ plädieren wir für die Erstellung einer neuen, einheitlichen Software für alle Meisterschaften im DSB. Anhaltende Aufbruchsstimmung gibt's bei unserer Aus- und Weiterbildung: Für sie kann exemplarisch unsere neue Trainer-C-Breitensport-Ausbildung stehen, zu der nächstes Jahr gleich drei weitere Ausbildungen angeboten werden. Die erste findet dezentral in Oberfranken statt. Diese war bereits nach einem Tag ausgebucht – bester Beleg dafür, dass das Angebot zur Nachfrage passt.

Sportlich freue ich mich schon jetzt auf die Auftaktveranstaltung H & N-Cup, verbandspolitisch auf den BSSB-Neujahrsempfang. Und dass in 2024 – nach vier Jahren Pause – wieder ein großer ISSF-Weltcup auf unserer Olympia-Schießanlage stattfindet, ist ein besonderer Höhepunkt, der nur noch von den Olympischen Spielen in Paris getoppt wird. Jetzt wünsche ich Euch und Euren Familien aber erst einmal einen friedlichen Advent, eine schöne Weihnacht und ein gutes neues Jahr!

Herzlichst, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister des BSSB



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabgetreu



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Die Waffenbesitzkarte (WBK) für den Verein

Hans-Jürgen Marker informiert

Die Waffenbesitzkarte ist die sichtbare Erlaubnis zum Erwerb und Besitz erlaubnispflichtiger Schusswaffen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 WaffG. Erlaubnispflichtig ist gem. § 2 Abs. 2 der „Umgang“ mit solchen Waffen, die in der Waffenliste (Anlage 2, Abschnitt 2 WaffG) genannt sind. Wie so oft im deutschen Recht macht es der Gesetzgeber auch in diesem Fall wieder etwas spannend, denn an der vorbezeichneten Stelle ist keine einzige Waffe genannt. Dafür wird auf die Anlage 1, Abschnitt 1, Unterabschnitt 1, Nr. 1 bis 4.3 verwiesen. Dort ist dann alles Mögliche genannt, was knallt oder irgendein Geschoss nach vorne durch den Lauf entlässt. Aber halt. Da sind ja u. a. auch Armbrüste und SRS-Waffen (Schreckschuss, Reizstoff- und Signalwaffen) dabei. Und für die – das weiß doch jeder – benötigt man beim Kauf im Laden keine Erlaubnis. Lediglich das Mindestalter von 18 Jahren ist nachzuweisen. Das ist so auch richtig. Denn der Abschnitt 2 der Anlage 2 sagt im Anschluss an die grundsätzliche Erlaubnispflicht, dass bestimmte Waffen nach den Unterabschnitten 2 und 3 ganz oder teilweise von der Erlaubnispflicht freigestellt werden können – so u. a. auch die Armbrust und die SRS-Waffen.

Jetzt bleibt nur noch zu definieren, was der Gesetzgeber unter dem Begriff „Umgang“ versteht, den er ja in den meisten Fällen für die Erlaubnispflichtigkeit heranzieht. Die Umgangsarten, u. a. der Erwerb und Besitz, sind in § 1 Abs. 3 WaffG genannt und in der Anlage 1 Abschnitt 2 näher bezeichnet. Nach der dortigen Nr. 1 erwirbt eine Waffe (oder Munition), wer die tatsächliche Gewalt darüber erlangt. Gemäß Nr. 2 besitzt derjenige eine Waffe, der die tatsächliche Gewalt über sie ausübt.

Soweit 'mal zu den grundlegenden Begriffen.

Etwas näher müssen wir jetzt dennoch den Erwerb und Besitz betrachten. Der Erwerber übt die „tatsächliche Gewalt“ über eine Waffe aus. Bildlich gesprochen ist die Waffe dann erworben, wenn sie von einer Person in die Hand genommen wird. Wenn z. B. ein Spaziergänger im Feld eine Waffe vor sich auf dem Weg liegen sieht, hat er diese zunächst zwar wahrgenommen, aber noch nicht erworben. In dem Moment aber, in dem er sich bückt und sie anfasst, hat er sie im waffenrechtlichen Sinn erworben.

Er besitzt die Waffe ab dem Zeitpunkt, der unmittelbar dem kurzen Akt des Erwerbs folgt. Dann kann er mit der Waffe nach freier Willkür verfahren, z. B. indem er

sie einpackt, aus dem Safe holt, mit ihr schießt, einem anderen Schützen überlässt etc.

Diese waffenrechtlichen Erwerbs- und Besitzbegriffe sind allerdings strikt von denen der BGB-Begriffe über Besitz und Erwerb zu trennen. Dort spielt noch der Eigentumsbegriff eine Rolle, der allerdings im Waffenrecht völlig unbeachtlich ist.

Das BGB (§§ 854 ff.) bezeichnet die tatsächliche Herrschaft einer Person über eine bewegliche Sache als Besitz. Dieser ist allerdings dahingehend vom Eigentum zu unterscheiden, als der Besitzer lediglich die tatsächliche Sachherrschaft innehat, während ein Eigentümer die rechtliche Sachherrschaft auszuüben in der Lage ist. Der Eigentümer hat also das uneingeschränkte Recht, über eine Sache zu verfügen. Er kann mit einer Sache tun und lassen, was er will, solange er nicht gegen Gesetze verstößt. Der BGB-Besitzer, der (ggf. noch) kein Eigentümer ist, hat hingegen lediglich die tatsächliche Gewalt über die Sache inne, ansonsten aber keine rechtliche Verfügungsgewalt darüber.

Wir halten also fest, dass die Begriffe „Erwerb“ und „Besitz“ nur in waffenrechtlicher Hinsicht gemäß der Definition in der Anlage 1 anzuwenden sind. Darüber hinaus darf der waffenrechtliche Besitzbegriff, wie er vorstehend definiert wurde, nicht mit dem „Besitz“ aus § 14 Abs. 4 oder 5 WaffG verwechselt werden. Dort ist der zeitlich fortdauernde Besitz im Hinblick auf den Erhalt des Bedürfnisses gemeint. Dieses spielt in der umgangsrechtlichen Betrachtung keine Rolle, wohl aber im Zusammenhang mit den auf einer Vereins-WBK eingetragenen Waffen. Dazu aber später.

Die Erlaubnis zum Besitz erlaubnispflichtiger Waffen kann sowohl einzelnen Personen (sog. „natürlichen“ Personen), als auch organisatorisch zusammengehörigen Gruppen (sog. „juristischen“ Personen) erteilt werden. Im Fall der Schießsportvereinigungen sind solche Vereine, die beim Amtsgericht gem. § 55 ff. BGB eingetragen sind, berechtigt, eine so genannte Vereins-WBK zu erhalten.

Nicht erforderlich ist dagegen die Mitgliedschaft in einem Verband, der vom Bundesverwaltungsamt (BVA) genehmigt ist (Nr. 10.7 WaffVwV). Allerdings müssen Vereine, die eine WBK begehren, nach einer (beliebigen) Schießsportordnung, die wiederum über eine Zulassung des BVA verfügt, schießen. Einfach ist es also nur für die Vereine des BSSB. Sie sind ein-



getragene Vereine (e. V.), Mitglied im BSSB und gelten fortan als „organisierte“ Schießsportvereine. Damit steht ihnen als „juristische Person“ gem. § 10 Abs. 2 WaffG auch das Recht zu, eine Vereins-WBK zu erhalten.

Wer sind nun diese Personen, die in eine Vereins-WBK eingetragen werden können und welche Voraussetzungen müssen sie erfüllen? Das Gesetz spricht in § 10 Abs. 2 Satz 3 WaffG zunächst von einer (einzigen) „verantwortlichen“ Person, welche hierzu der Waffenbehörde zu benennen ist. Diese Person ist strikt von der „Verantwortlichen Aufsichtsperson“ nach § 10 und § 11 AWaffV (herkömmlich auch „Standaufsicht“ genannt) zu trennen. Während diese Personen lediglich über die für ihre Aufgaben „erforderliche“ Sachkunde verfügen müssen, schreibt der Gesetzgeber für die WBK-Verantwortlichen vor, dass diese die Voraussetzungen des § 4 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 erfüllen und gegenüber der Behörde nachzuweisen haben. Sie müssen also:

- das Mindestalter von 18 Jahren erreicht haben (§ 2 Abs. 1 WaffG),
- zuverlässigkeit sein (§ 5 WaffG),
- persönlich geeignet sein (§ 6 WaffG) und
- die erforderliche Sachkunde nach § 7 WaffG nachgewiesen haben.

D. h. die WBK-Verantwortlichen des Vereins müssen genau dieselben Voraussetzungen erfüllen, die für den Erwerb und

Besitz erlaubnispflichtiger Schusswaffen vorgeschrieben sind. Nicht erforderlich ist es dagegen, dass sie auch tatsächlich eigene Waffen dieser Art besitzen. Sie müssen also keine eigene WBK, gleich welcher Farbe, besitzen.

Hat die Person, die zum Eintrag auf die Vereins-WBK gemeldet wird, zwar das 18. nicht aber das 25. Lebensjahr vollendet, so gilt gem. Nr. 10.7.3 WaffVwV automatisch § 6 Abs. 3 WaffG, d. h. es ist ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über die geistige Eignung vorzulegen. Soll der Eintrag in die Vereins-WBK aber auf die in § 14 Abs. 1 Satz 2 genannten Waffen beschränkt werden (Schusswaffen im Kaliber .22 lfb für Randzündermunition sowie Einzellader-Langwaffen mit glatten Läufen im Kaliber 12 und kleiner), so entfällt dieses Zeugnis.

Vorgeschrieben ist es auch nicht, dass diese Personen Mitglied des Vorstandes im Sinne des BGB-Vereinsrechts (§ 21 ff. BGB) sind. Weder dem Vorstand, noch dem erweiterten Vorstand, noch dem Schützenmeisteramt – je nachdem welche Bezeichnungen die jeweilige Satzung des Vereins für seine Funktionäre vorsieht. Der WBK-Verantwortliche eines Schützenvereins kann demnach ein ganz „gewöhnliches“ Vereinsmitglied sein, das ansonsten keine Ämter bekleidet.

Er muss – wie vorstehend beschrieben – lediglich die Voraussetzungen nach § 4 Abs. 1

Nr. 1 bis 3 WaffG erfüllen und diese der Behörde nachweisen. Der Nachweis wird dahingehend erbracht, indem der Benannte einen Lehrgang zur Sachkunde nach § 7 WaffG besucht, entweder bei einem externen Unternehmen oder auch intern über die Vereins- bzw. Verbandsschulungsschiene, und die dafür erhaltene Bescheinigung nach bestandener Prüfung zusammen mit der Bestellung durch den Vereinsvorstand bei der Waffenbehörde vorlegt. Diese wird dann von Amts wegen das Lebensalter, die Zuverlässigkeit und die persönliche Eignung überprüfen. Die letzten beiden Überprüfungen können ohnehin nur zwischen Behörden erfolgen.

Es ist noch darauf hinzuweisen, dass die Zuverlässigkeit der auf einer Vereins-WBK eingetragenen Personen gem. § 4 Abs. 3 WaffG fortwährend alle drei Jahre von Amts wegen überprüft wird – wie bei allen anderen WBK-Besitzern auch.

Die Anzahl der zu benennenden Verantwortlichen legt der Verein fest. Sobald er auch nur eine einzige Waffe auf einer Vereins-WBK eingetragen haben will, muss er hierzu mindestens eine verantwortliche Person benennen. Er kann aber auch mehrere Personen melden. Das Gesetz und die Verwaltungsvorschrift machen hierzu keine näheren Angaben.

Liegt der feste Wohnsitz der zu benennenden Person im Zuständigkeitsbereich einer

25 Jahre Präzision und Leidenschaft



Walther LG400 ProTarget



Feinwerkbau 800 Alu
Buinger Edition



Feinwerkbau P 8X
mit MeshPro Griff



Walther LP500
Meistermanufaktur
25 Jahre Buinger Edition



25 Jahre Kundenzufriedenheit:
Jubiläumspreise online
für unsere loyalen Kunden

Im Laden und online
finden Sie auch
gebrauchte Waffen



Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur noch den gesetzlichen Bestimmungen!

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



anderen Waffenbehörde als dem der Schießanlage, so hat die letztere im Wege der Amtshilfe zur Überprüfung auf Zuverlässigkeit und persönliche Eignung die Wohnsitzbehörde zu beauftragen. Hierzu hat der zu Überprüfende aus datenschutzrechtlichen Gründen zuvor seine Einwilligung zu geben.

Im Übrigen ist der Verein verpflichtet, das Ausscheiden einer Person, die in einer Vereins-WBK eingetragen ist, aus dem Verein unverzüglich zu melden und die WBK zur Korrektur vorzulegen.

Weiter oben wurde gesagt, dass die Zahl der eingetragenen Waffen – und auch deren Art – Auswirkungen auf das Bedürfnis, insbesondere auch auf das fortbestehende Bedürfnis des Vereins hat. Damit sind nicht die Personen, die als Verantwortliche auf der Vereins-WBK eingetragen sind, gemeint, sondern der Verein als Normadressat selbst, denn auch die juristische Person muss ein Bedürfnis nachweisen, sobald sie um eine waffenrechtliche Erlaubnis nachsucht.

Nr. 8.1.2 der WaffVwV bemisst die Art und Zahl der Vereinswaffen an mehreren Kriterien. Demnach ist die Zahl der Vereinsmitglieder, Teilnehmer am Übungsschießen, „Novizen“ (Personen, die sich noch im Schießnachweis-Jahr nach § 14 Abs. 3 befinden), die vorhandenen Schützenstände, die Teilnahme an Wettkämpfen und deren Zahl, die Ausrichtung von PR-Aktionen in eigener Vereins-Sache etc. zu berücksichtigen.

Nach den genannten Kriterien darf der Verein über eine ausreichende Zahl an Vereinswaffen verfügen. Nicht zulässig wäre es dagegen, für jede Disziplin einige Waffen oder für jedes Vereinsmitglied die ggf. gewünschte Waffe vorrätig zu halten.

Im nächsten Schritt wollen wir uns jetzt der Frage widmen, welche der in die Vereins-WBK eingetragenen Personen zu welchem Zeitpunkt auf welche Waffen Zugriff haben und wie die Ausgabe derselben an Schützen gestaltet wird und wie deren Rücknahme erfolgt. Dazu zählt natürlich auch die Kontrolle der ausgegebenen Munition und wieder eingenommenen Restmunition, die nicht verschossen wurde. Auch von Interesse ist daneben die Frage, womit sich der Vereins-WBK-Eingetragene zwischen Ausgabe und Einnahme der Gerätschaften widmen kann bzw. darf. Darf er zum Beispiel die Aufsicht auf dem Schützenstand wahrnehmen – ein Fall der in der Praxis häufig gegeben ist.

Aus Sicht des Gesetzgebers kann ich mich an dieser Stelle sehr kurzfassen. Zu der

„Wer-wann-wie-Frage“ macht er an keiner Stelle nähere Ausführungen, auch nicht in der Verwaltungsvorschrift, aus der ansonsten manch interessanter Hinweis zu entnehmen ist.

Daraus folgt, dass alles, was nachfolgend geschrieben wird, Hinweise sind, bei deren Beachtung sich jeder auf der „sicheren Seite“ befindet.

Nehmen wir der Einfachheit wegen an, in einer Vereins-WBK wären zwei verantwortliche Personen eingetragen, die auch immer beim Übungsschießen ihres Vereins anwesend sind. Die einfachste Regelung ist die, dass sich die beiden abwechseln, d. h. beim Schießen am 1. November führt der eine und beim Schießen am 5. November der andere die „Regie“ im Waffenraum. Der Optimalfall dabei wäre, wenn tatsächlich nur einer der beiden vereinbarungsgemäß die entsprechenden Aufgaben wahrnehmen würde, während dem andere z. B. die Aufsicht auf dem Schützenstand obliegt oder der Küchendienst etc.

Die beiden könnten natürlich auch arbeitsartig handeln, d. h. der eine überprüft die Anforderungen der Schützen und führt darüber Buch, während der andere die gewünschten Waffen und Munition im Einvernehmen mit seinem Kollegen ausgibt. Das setzt allerdings voraus, dass beide stets den Überblick über jede auftretende Situation haben und sich bei ihren Entscheidungen einig sind.

Sind drei oder mehr Personen damit beschäftigt, Waffen auszugeben und wieder einzusammeln sowie Buch zu führen und dies noch zu unterschiedlichen Zeiten während der Öffnung des Standes, wird's unübersichtlich. Solche Situationen gilt es zu vermeiden. Besser ist es, die Schützen erforderlichenfalls einige Minuten warten zu lassen und den einen nach dem anderen abzufertigen, als irgendwann nicht mehr zu wissen, an wen welche Waffen herausgegeben wurden.

Bei dieser Arbeit sollten nur so viele Personen eingesetzt werden, wie erforderlich sind. Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, dass entweder die Berechtigten unter sich oder auch auf Weisung der Vereinsführung einen „Chef de Partie“ bestimmen, der nichts anderes tut, als den Überblick zu behalten und seine Kollegen zweckmäßig einzusetzen.

Dabei muss gewährleistet sein, dass die ausgegebenen Waffen nebst Munition – auf das Stück genau – wieder zurückkommen, sofern nicht verschossen.

Auf jeden Fall ist durch die eingetragenen WBK-Mitglieder sicherzustellen, dass Per-

sonen, die nicht in diese WBK eingetragen sind, in irgendeiner Weise Zugriff auf Vereinswaffen oder Vereinsmunition erhalten, eingeschlossen der komplette Vorstand, mit allen Schützenmeister/-innen, sofern diese ohne Eintrag sind.

Eines – genau genommen Mehreres – muss bei all diesen Betrachtungen aber auch klar sein: einen hundert Prozent perfekten Schützenbetrieb kann es bei den derzeit landauf, landab üblichen Betriebsabläufen nicht geben. So ist z. B. der Munitionsschwund bei der herkömmlichen Zählmethode so gut wie nicht zu unterbinden. Hinsichtlich des Waffenschwundes sollte das eigentlich schon vollständig gelingen. Und derjenige, der eine Waffe nebst Munition berechtigt empfangen hat, um anschließend damit im Vereinsheim irgendwelche Schweinereien zu begehen, kann kaum daran gehindert werden. Gleiches gilt für Vorgänge, bei denen ein Schütze in vergleichbarer Situation Waffe und Munition berechtigt empfangen oder als WBK-Besitzer von zu Hause mitgebracht hat, um sich im Vereinsheim zu suizidieren. In solchen Fällen ist keine Macht der Welt in der Lage, das Unheil zu verhindern.

Im folgenden Schritt werfen wir noch einen kurzen Blick auf die Zeit zwischen Ausgabe und Zurücknahme der Waffen. Gesetzt der Fall, es ist nur eine WBK-berechtigte Person vor Ort, die in den sauren Apfel beißen muss, Waffen auszugeben und auch die Aufsicht auf dem Stand wahrzunehmen, so ist dagegen unter folgenden Voraussetzungen nichts einzuwenden:

- Zunächst erfolgt die Ausgabe. Danach wird der Waffenraum verschlossen und gesichert. Der Schlüssel bleibt beim Mann.
- Danach wird geschossen, also die Aufsicht ausgeübt.
- Im Anschluss daran nimmt alles seinen umgekehrten Lauf. Das Schießen ist beendet, die Waffenkammer wird geöffnet und die geliehenen Waffen kommen zurück.

Uns erreichen oft Nachfragen hinsichtlich der Unterbringung von Vereinswaffen im dauernd unbewohnten Vereinsgebäude. Zum „Wie“ sagt § 13 Abs. 4 WaffG unmissverständlich, dass unter den genannten Bedingungen höchstens drei Langwaffen (und keine Kurzwaffen) in einem Behältnis nach DIN/EN 1143-1 mit Widerstandsgrad I bevorratet werden dürfen. Da diese Regelung so gut wie nie den Anforderungen in der Praxis gerecht wird, hat der Gesetzgeber gleich im Anschluss, in Satz 3 des Absatzes 4, eine Öffnungsklausel in die Verord-

Sprechstunde Waffenrecht

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer pro-funden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützen-bund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprech-stunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kosten-frei.
- Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde je-weils am **Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.**
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: **hans-juergen.marker@bssb.de**
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrück-lich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bei Fragen zur Sachkunde, Wieder- und Vorderladen

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elssesser zur Verfügung.

Zur Person:

Tobias Elssesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elssesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Berei-chen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wert-gutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen wer-den.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Er-laubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschie-ßens kann Tobias Elssesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wichtige Zeit zu sparen.

Für ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: **tobias.elssesser@bssb.de**

ZFS SAGERER

für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg



Waffenraumtüren
sofort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume
Schutzräume - Modularräume



Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore
Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-
Waffentresore

Kurzwaffentresore



info@sagerer-tresore.de

sagerer-tresore.de

Original modularer Waffenraum
in unserer Ausstellung Nürnberg

Tel. **0911/93388-0**

nung eingestellt. Demnach kann von den vorgenannten Bedingungen (Art, Zahl und Behältnis) dann abgewichen werden, wenn die zuständige Waffenbehörde einem diesbezüglichen Antrag des Vereins stattgibt. Wie in einem solchen Fall zu verfahren ist, steht ausführlich in den Auflagen des Erlaubnisbescheids. Grundsätzlich ist es jedoch nicht erlaubt, überzählige Vereinswaffen auf die Mitglieder des Vereins zur privaten Unterbringung zu verteilen, auch nicht auf solche, die als verantwortliche Personen in die Vereins-WBK eingetragen sind. Dieses Verfahren ist, wie in allen vergleichbaren anderen Fällen auch, nur unter den Bedingungen des § 12 Abs. 1 Nr. 1a WaffG möglich, d. h. nur vorübergehend bis höchstens einen Monat. Die 1b-Regelung (vorübergehend zum Zweck der sicheren Verwahrung) ist für Dauer-Fälle nicht einschlägig. An eine Anwendung dieser Regel könnte ggf. nur bei kurzfristiger Auslagerung z. B. wegen Umbau des Waffenraums erfolgen – dann aber mit dem Segen der Waffenbehörde, der tunlichst zuvor eingeholt werden muss.

Darf sich der Vereins-WBK-Verantwortliche so genannter Verrichtungsgehilfen bedie-

nen? Zum Beispiel dann, wenn jedes Vierteljahr die Waffen geputzt werden und der Vereinsvorstand einen Samstagvormittag auslobt, damit die ungeliebten Arbeitsstunden abgeleistet werden können. Das ist selbstverständlich unter der Aufsicht des WBK-Verantwortlichen erlaubt. Es kann ja auch nichts passieren, denn die Munition wird sicher getrennt von den Waffen aufbewahrt und der Schlüssel zu diesem Tresor befindet sich immer „am Mann“ – dem Verantwortlichen.

Wie ist nun zu verfahren, wenn dieser einem bestimmten Bedürfnis folgend, aufs Vereins-Örtchen verschwinden muss? Im Prinzip vergleichbar zur Schießaufsicht bei gleichem Anlass. Die Waffen werden entladen und abgelegt bis die Aufsicht wieder erscheint. Beim Putzen entfällt sowohl das Entladen wie auch das Ablegen.

In den wenigen Minuten der Abwesenheit des Verantwortlichen wird kaum einer den Munitionsschrank aufbrechen oder unbemerkt mit einigen Waffen unter dem T-Shirt das Vereinsheim verlassen.

Abschließend noch ein heikles Thema. Sind die in der WBK eingetragenen Personen

dem Schützenmeisteramt (Vereinsvorstand) gegenüber weisungsgebunden? Die klare Antwort lautet wie so oft bei juristischen Fragen: das kommt darauf an. Verlangt der Schützenmeister z. B., dass dem A, den er als Gast mitgebracht hat, zum Schießen eine Pistole im Kaliber .357 Mag. auszuhändigen sei, so ist der WBK-Gewaltige dann verpflichtet, die Waffe auszuhändigen, wenn er als Verantwortlicher höchstpersönlich festgestellt hat, dass der A offensichtlich berechtigt und in der Lage ist, am Gastschießen teilzunehmen. Ist der A jedoch für jedermann klar erkennbar so stark betrunken, dass er sich am Schützenmeister festhalten muss, um nicht umzufallen, bleibt die Waffe im Schrank, ohne Wenn und Aber, auch wenn der Schützenmeister tobt und vor Wut explodiert. Ob in diesem Fall der Hinweis auf eine Erlaubnis nach § 27 SprengG wirklich angebracht ist, muss der WBK-Mann dann sorgfältig abwägen und letztendlich vor seinem Gewissen verantworten.

Hans-Jürgen Marker

Spitzensportförderung bei der Bayerischen Polizei

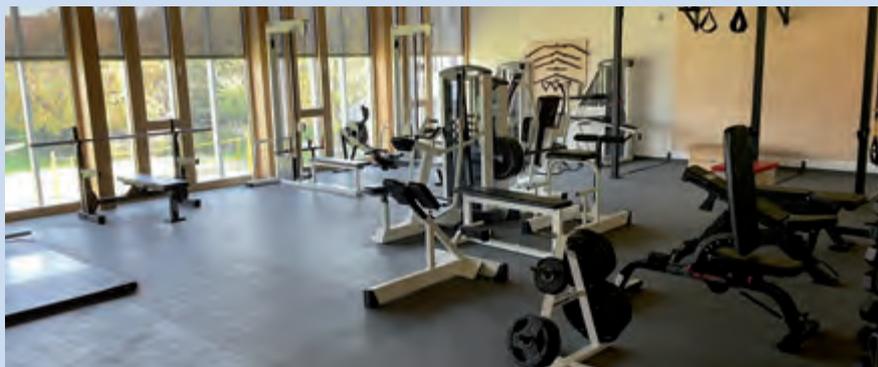
Christian Kühn besichtigt das Fortbildungsinstitut in Ainring

Das Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei in Ainring ist seit 1975 für die Fortbildung der gesamten Bayerischen Polizei zuständig. Seit 2012 werden im Fortbildungsinstitut Spitzensportlerinnen und Spitzensportler im Rahmen der Spitzensportförderung der Bayerischen Polizei zu Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten ausgebildet. Der Freistaat Bayern hatte in den letzten Jahren das Fortbildungsinstitut für 17,2 Millionen Euro erweitert und renoviert. Seit zwei Jahren wird nun der Neubau mit Sporthalle, Trainingszentrum und Seminarbereich genutzt. Mit mehr als 4000 Quadratmetern Fläche bietet die Erweiterung mit hochmoderner Ausstattung beste Trainingsbedingungen. Herzstück des Neubaus ist die neue Raumschießanlage. Dazu kommen weitere umfangreiche Trainingsmöglichkeiten wie ein Boulderraum, ein 14 Meter hoher Kletterturm sowie ein Krafraum, ein Spinningraum und ein Dojo-Raum. Besonderer Wert wurde beim Neubau auf Nachhaltigkeit gelegt. So sieht

das Energiekonzept unter anderem eine Photovoltaikanlage vor, im Dachtragwerk und bei der Fassade wurde verstärkt Holz verbaut und außerdem stehen Ladesäulen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Da wegen der Corona-Pandemie keine Eröffnungsfeier möglich gewesen war, nutzte jetzt 1. Landeschützenmeister *Christian Kühn* die Gelegenheit, auf Einladung des Institutsleiters, Leitender Kriminaldirektor *Dr. Walter Buggisch*, die weitläufige Anlage zu besichtigen.

red

Interesse an der Spitzensportförderung bei der Bayerischen Polizei? Zahlreiche Infos gibt es auf dem Webportal www.bssb.de im Bereich Sport unter Spitzensportförderung.



Innen- und Sportminister Joachim Herrmann verleiht Sportplakette des Bundespräsidenten

Zwei BSSB-Vereine ausgezeichnet

Bayerns Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* händigte in Fürstentfeldbruck die Sportplakette des Bundespräsidenten an zwei Schützen- und 15 bayerische Turn- und Sportvereine aus. Der Staatsminister würdigte die Leistungen der Vereine, die das sportliche Erbe pflegen und die besondere Begeisterung von Menschen, die zu jeder Zeit bereit seien, sich unentgeltlich für ihre Mitmenschen einzusetzen. „Unsere Sportvereine sind dabei nicht nur im wahrsten Sinne des Wortes Stätten der Bewegung, sondern auch Orte der Begegnung und der Gemeinschaft, der Integration und Inklusion.“

Der Freistaat fördere den organisierten Sport auch deshalb finanziell nach Kräften. „In diesem Jahr steht für den Breiten- und den Nachwuchsleistungssport in Bayern insgesamt die bisherige Rekordsumme von insgesamt 146,3 Millionen Euro zur Verfügung.“ Davon entfielen allein rund 51,4 Millionen Euro auf Hilfsleistungen in der Energiekrise. Neben der erneuten Verdoppelung der Vereinspauschale mit über 20 Millionen Euro wird Vereinen mit Energie-

kostensteigerungen ein allgemeiner Energiepreiszuschuss in Höhe von 80 Prozent einer einfachen Vereinspauschale gewährt. Hierfür wurden bis zu 18 Millionen Euro bereitgestellt.

Als Vorsitzender der Sportministerkonferenz hat sich *Joachim Herrmann* dafür eingesetzt, freiwilliges Engagement im Sport steuerlich besser zu stellen. „Konkret fordern wir von der Bundesregierung und der Finanzministerkonferenz, den Übungsleiterfreibetrag von derzeit jährlich 3 000 Euro auf rund 3 500 Euro zu erhöhen. Die Ehrenamts- und Vereinspauschale soll ebenso von derzeit 840 auf rund 1 000 Euro pro Jahr erhöht werden.“ Ziel müsse sein, die Rahmenbedingungen für die Ausübung eines Ehrenamtes attraktiv zu gestalten, damit die Vereine durch das Engagement von vielen Freiwilligen gestärkt werden. Zusammen mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* überreichte Staatsminister *Joachim Herrmann* die Sportplakette samt Urkunde an die SG Schützenliedl Allach und den KSV Regensburg.

PM und Fotos: StMII/red



Goldschmiede Herrmann
 Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
 Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren
 Trachtenschmuck • Charivari
 Schützenaler • Königsketten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Augsburgerstraße 10A
 82110 Germering
 Herrmann.Martin@gmx.de
 Telefon: 089-81892001

Sportplakette des Bundespräsidenten

Die Sportplakette des Bundespräsidenten ist ein wichtiges Zeichen der Anerkennung für Vereine, die 100 Jahre oder länger bestehen und sich große Verdienste um den Sport erworben haben.

Weitere Informationen, Richtlinien und das Antragsformular finden Sie auf dem Webportal bssb.de im Bereich „Service“ unter „Ehren- und Leistungsabzeichen“.

braun-network

Qualitäts-Schießscheiben
 Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

braun-network GmbH
 Abteilung Schießscheiben
 Benzstraße 5
 D-57290 Neunkirchen
 02735 61978-17
 0800 6199942 (kostenlose Hotline)
 info@schiessscheibe.de
 www.schiessscheibe.de

Bayerischer Trachtenverband feierte Geburtstag

1. Landesschützenmeister Christian Kühn gratulierte in Oberaudorf

Der Bayerische Trachtenverband feiert in diesem Jahr 140. Geburtstag. Und nachdem sowohl der Trachtenverband als auch der Bayerische Sportschützenbund zusammen in der Bürgerallianz Bayern aktiv sind und die beiden Verbände als gemeinsame Aufgabe die bayerischen Traditionen und Bräuche pflegen, war es selbstverständlich, dass 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* zur Landesversammlung in Oberaudorf anreiste, um zum Geburtstag zu gratulieren. red



Der Westfälische Schützenbund hat einen neuen Präsidenten

1. Landesschützenmeister Christian Kühn gratulierte Dr. Maik Hollmann zur Wahl

Es ist ein Zeichen des guten Miteinanders und der konstruktiven Zusammenarbeit der Landesverbände im DSB, dass sich deren Präsidenten bei ihren Jahreshauptversammlungen gegenseitig besuchen. Beim Westfälischen Schützenbund standen zudem Neuwahlen an, und *Hans-Dieter Rehberg* stellte sich nach sechsjähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl. 1. Landesschützenmeister verabschiedete sich beim langjährigen Kollegen (Foto rechts) und gratulierte Dr. *Maik Hollmann* zur Wahl (Foto links). red



39. Arbeitssitzung der Bezirksböllerrerferenten in Hochbrück

Umfangreiche Tagesordnung und konstruktive Gespräche

Die Landesböllerrerferenten *Xaver Wagner* und *Adolf Reusch* hatten die Bezirksböllerrerferenten der acht Schützenbezirke im BSSB zur turnusgemäßen Arbeitssitzung in den großen Sitzungssaal auf der Olympia-Schießanlage eingeladen. Mit dabei war auch Landesehrenmitglied *Hans-Peter Gäbelein*, der auch in seinem „Funktionärs-Ruhestand“ auf Wunsch der Böllerschützen Verbindungsmann zum Landesschützenmeisteramt und Ansprechpartner bleibt. Sehr zur Freude der Sitzungsteilnehmer war auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* während der kompletten Sitzung anwesend und zeigte so sein Interesse am Traditionserhalt und der Brauchtumpflege im BSSB.

Xaver Wagner bleibt Landesreferent

Eine umfangreiche Tagesordnung wartete auf die Bezirksreferenten. Zunächst nahmen sie mit Wohlwollen zur Kenntnis, dass *Xaver Wagner* und *Adolf Reusch* auch für die nächsten vier Jahre vom Landesschützenmeisteramt als Landes-Böllerrerferenten

benannt wurden. Neu ins Amt eines weiteren stellvertretenden Landesböllerrerferenten wurde *Mario Reinhardt* berufen.

ZMI und Kompetenzen

Breiten Raum nahmen die Diskussionen über die Form der Beantragung von Böllerehrungen in Anspruch. Letztendlich gab es eine salomonische Lösung: Die Anträge können sowohl über das ZMI als auch per analogem Formular gestellt werden.

Ferner wurde angeregt, in den Schützenbezirken das Amt von stellvertretenden Bezirksböllerrerferenten zu schaffen, um im Bedarfsfall, z. B. bei längerer Krankheit des Bezirksreferenten, den Brauchtumserhalt in Form des Böllerschießens im Bezirk aufrecht zu erhalten.

Der Bericht des Landesböllerrerferenten *Xaver Wagner* und die Jahresberichte der Bezirksreferenten für das Böllerschießen rundeten den Sitzungstag ab.

Mit diesen regelmäßigen Arbeitssitzungen ist der bayernweit gleiche Wissensstand bezüglich gesetzlicher Regelungen, Neuerungen und Problemen in der Umsetzung gewährleistet. Zudem wird das Miteinander und der Gedankenaustausch gefördert. Abschließend wurden die anstehenden Böllertermine bekanntgegeben. red



BSSB präsentiert Schießsport auf der Messe Cosumenta

Bogen- und Lichtschießstand zum Ausprobieren

Das Landesehrenmitglied *Dieter Ohmayer* hatte zusammen mit seinem Mitarbeiter- team einmal mehr die Messebetreuung bei der Messe „Cosumenta“ in Nürnberg übernommen.

Vom 1. bis 5. November gab es in der „Sporthalle“ 3A neben einem Schießstand für Lichtgewehr und Lichtpistolen auch einen Bogenstand, an denen die Besucher ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen und ersten Kontakt mit dem Schießsport aufnehmen konnten. Dazu gab es nützliche Tipps und Informationen von den Mitarbeitern, die den BSSB-Stand betreuten. Erstmals waren zudem „Sprechzeiten“ mit kompetenten Spitzenfunktionären anberaumt, die Fragen in „Spezialbereichen“ beantworteten. So standen stellvertretender Bezirksschützenmeister *Markus Har- rer*, die 1. Gauschützenmeister *Dieter*

Schneider (Nürnberg), *Thomas Stelzig* (Fürth) und *Hans Spiegel* (Altdorf-Neu- markt-Beilngries) Rede und Antwort. Als Insider in puncto Bogensport war an allen Tagen stellvertretender Gauschützenmeister *Jürgen Rögner* vor Ort. Für interessierte Para-Sportler und alle Fragen rund um den BSSB war *Dieter Ohmayer* der richtige Ansprechpartner.

Sehr zur Freude aller besuchte der neue Bezirkstagspräsident Mittelfrankens, *Peter-Daniel Forster* (Foto), den Stand des BSSB und probierte sowohl das Licht- als auch das Bogenschießen aus. red



DISAG
OpticScore
Elektronische Schussauswertung

Immer auf dem neuesten Stand

- ✔ Optische und berührungslose Schusserkennung
- ✔ Langlebig. 4 Jahre Garantie*
- ✔ Ansprechendes Design
- ✔ Zertifizierte Technik
- ✔ Modernste Webtechnologie
- ✔ Verbrauchsoptimiert
- ✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung



www.disag.de
Finden Sie uns auf Facebook

* Vollständige Garantiebedingungen:
<https://www.disag.de/produkte/opticscore/4-jahre-garantie/>



DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0



Dialogforum des DOSB – München hat „Olympiareife“ bewiesen

Der DOSB hat eintägige Dialogforen aufgelegt, um allen Bürgerinnen und Bürgern frühzeitig eine Stimme im Prozess zu einer möglichen Bewerbung um Olympische oder Paralympische Spiele zu geben. Die zentrale Frage ist dabei: Welche Mehrwerte wünschst du dir für deine Stadt? Fünf Städte sind der Einladung des DOSB in den Prozess gefolgt und haben ein generelles Interesse an möglichen Spielen bekundet. Das sind die Städte Berlin, Hamburg, München, Leipzig und die Stadt Düsseldorf, stellvertretend für das Land Nordrhein-Westfalen.

Rund 500 Gäste besuchten das dritte Dialogforum des DOSB am 5. November in der Kleinen Olympiahalle im Münchner Olympiapark. Die Bürgerinnen und Bürger Münchens, ebenso wie die geladenen Gäste, signalisierten während der unterschiedlichen Dialogrunden ihre Zustimmung für eine erneute Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele mit München als einem möglichen Austragungsort.

Eine Bewerbung, die von den Bürgerinnen und Bürgern ausgeht

Die offizielle Begrüßung erfolgte durch den Oberbürgermeister der Stadt München, Dieter Reiter, sowie den Bayerischen Staatsminister des Innern und für Sport, Joachim Herrmann. Beide waren im Anschluss auch Teil der Talkrunde. Dieter Reiter betonte: „Eine erneute Bewerbung Münchens kann nur gelingen, wenn wir eine mit der Bevölkerung abgestimmte Bewerbung erarbeiten.“ Joachim Herrmann fügte hinzu: „Wir müssen ein Angebot machen, wie Olympia nach unseren Vorstellungen aussehen kann. Wir brauchen eine Bewerbung, die zu uns passt.“ In der Talkrunde, die von „Sportstudio“-Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein moderiert wurde, diskutierten die Vertreterinnen und Vertreter aus Sport, Medien und Politik über die Mehrwerte einer Olympiabewerbung. Verena Bentele, Paralympics-Siegerin und DOSB-Vizepräsidentin,

unterstrich, dass eine Bewerbung Wunsch der Bevölkerung, der Sportler/-innen und der Politik sein müsse, nur dann wolle man sich auch bewerben. Steffen Hermann, ehemaliger Basketballprofi, sowie Kilian Kappelmeier, Nachwuchs-Judoka, bestätigten aus Athletensicht, dass Olympische Spiele das größte Ziel eines jedes Sportlers seien und sprachen sich dementsprechend für eine erneute Bewerbung aus. Markus Harm, ZDF-Sportjournalist, äußerte sich trotz aller Euphorie, die in München seit den European Championships zu spüren sei, kritisch: Die European Championships seien vor allem ein Erfolg gewesen, weil der Sport sich hier nahbar und authentisch zeigen konnte. Bei Olympischen Spielen sei das nicht möglich. Teil der Diskussion war auch die Frage nach Sommer- oder Winterspielen. Während Münchens Oberbürgermeister sich klar für Sommerspiele aussprach, hielt Joachim Herrmann seine Antwort offen. Er sagte, in Bayern stünde man für beides zur Verfügung.

Die Euphorie der European Championships hält nach

Teil des offiziellen Programms waren außerdem die Vorträge von Stefan Klos (Projekt) und Stephan Brause (DOSB). Stefan Klos stellte die Reformprozesse des IOC sowie die daraus resultierenden Möglichkeiten vor, die Olympischen und Paralympischen nachhaltiger und kostengünstiger zu konzipieren und durchzuführen.

Stephan Brause (DOSB) führte durch die neue Strategie des DOSB und stellte die Bedingungen, die an eine neue mögliche Bewerbung geknüpft sind, vor.

Sowohl von 11 bis 13 Uhr als auch von 15 bis 17 Uhr hatten die Münchner/-innen die Möglichkeit, sich an moderierten Diskussionsrunden zu beteiligen, um dort konkrete Ideen, Kritik und Vorbehalte zu äußern. Eine der Forderungen: Wenn Olympische und Paralympische Spiele erneut in München stattfinden sollten, dann solle man auf die bestehende Infrastruktur setzen und keine neuen Sportstätten bauen. Außerdem schwärmten viele Münchner/-innen von den European Championships 2022: Hier sei es den Veranstaltern gelungen, in der ganzen Stadt Berührungspunkte mit dem Event zu schaffen und die Menschen so über den Sport hinaus zu begeistern, ein Ziel, das man auch mit Olympischen und Paralympischen Spielen anstreben sollte.

Bei der Verabschiedung zog Marion Schöne, Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH, das Fazit: „Wir hatten ganze Familien hier, die heute gemeinsam an der Idee von Olympia in Deutschland gearbeitet haben. Ich glaube, die Spiele könnten genauso wie 1972 ein Transformator sein. Partei- und generationenübergreifend konzipiert, mit Blick auf die Mehrwerte für Gesamtdeutschland.“ Dem schloss sich auch Jörg Ammon, der Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbandes, an: „Dass verschiedene Generationen hier und heute mit uns über Olympia gesprochen haben, hat mich beeindruckt. Lasst uns miteinander erfolgreich sein und unser Land sportpolitisch nach vorne bringen.“ Stephan Brause fasste den Tag mit diesen Worten zusammen: „München hat heute Olympiareife bewiesen.“

PM: DOSB

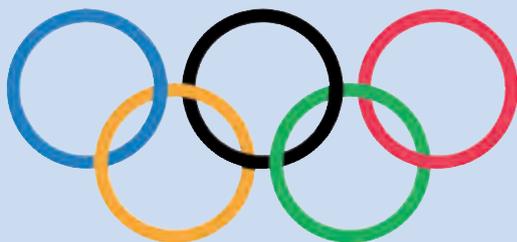
Infos (auch über die weiteren vier Dialogforen) finden Sie hier:



Schießsport bleibt in gewohntem Umfang „olympisch“

Erfreuliche Neuigkeiten gibt es vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) zu berichten: Die „Hüter“ der Olympischen Spiele bestätigten auf ihrer Sitzung in Mumbai (Indien), dass die olympischen ISSF-Disziplinen auch 2028 bei den Olympischen Spielen in Los Angeles (USA) zum Programm zählen.

Die Entscheidung wurde zunächst von der olympischen Programm-Kommission und dem IOC-Vorstand vorgeschlagen und schließlich von der IOC-Session offiziell verabschiedet. Damit bleibt der Schießsport seit der Neugründung der Olympischen Spiele 1896 olympische Sportart, und es wird auch in fünf Jahren die Disziplinen Flinte, Gewehr sowie Pistole geben. Dementsprechend zufrieden äußerte sich ISSF-Präsident *Luciano Rossi*: „Als ich im Dezember 2022 das Amt des Präsidenten übernahm, bestand für den Schießsport die reale Gefahr, von den Olympischen Spielen ausgeschlossen zu werden oder nur mit einem reduzierten Programm präsent zu sein. Dank der großartigen Teamarbeit des ISSF-Councils, der Mitgliedsverbände, der Kontinentalvertreter, der Mitglieder des technischen Komitees und des ISSF-Büros konnten wir unser aktuelles Programm aufrechterhalten.“



Luciano Rossi machte klar, dass die Zusammenarbeit mit dem IOC und dem Organisations-Komitee in Los Angeles forciert wird, „um die Popularität und Wirkung des Schießens bei den Olympischen Spielen auf eine möglichst kostengünstige Weise zu maximieren.“

Dagegen gab es für den Bogensport einen Dämpfer. Denn die Intention der World Archery, in Los Angeles den Compoundbogen olympisch werden zu lassen, misslang. Als neue Sportarten werden in den USA Cricket, Baseball/Softball, Lacrosse, Squash und Flag Football in den Sportartenkanon aufgenommen.

DSB-Pressse

Novum bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris

Alle Schießsportfans warteten gespannt auf die Eröffnung der Sommerspiele, denn die erste Medaille, die vergeben wurde, ging traditionell an die Siegerin im Wettbewerb mit dem Luftgewehr. In Paris wird das anders sein: Am ersten Wettkampftag, dem 27. Juli 2024, wird sich ein „Pärchen“ über die erste Medaille freuen. Für 10.30 Uhr ist das Finale im Mixed-Team-Wettbewerb mit dem Luftgewehr geplant. Um 11.30 Uhr folgt dann bereits das Finale Mixed-Team Luftpistole.

red

**BSSB-Shop -
der Blasrohrshop**

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •

TEC-HRO
shooting equipment
www.tec-hro.de

... der Weg zum Ziel
straight to the target

7% Rabatt
auf das gesamte Sortiment!*

Jetzt Gutscheincode
einlösen auf www.tec-hro.de

*mit Code **BSZ7%**
ausgenommen bereits
reduzierte Artikel

direkt vom Hersteller

Abzeichen
Medaillen
Schützenketten
Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG
73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16
www.alois-rettenmaier.de

Tel.: 07171/927140
Fax: 07171/38800
info@alois-rettenmaier.de

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für Franz Achter



Franz Achter ist ein engagierter Mitbürger im Aichacher Stadtleben und Fixpunkt im Sportschützengau Aichach. Für sein über 40-jähriges Engagement wurde kürzlich *Franz Achter* aus Untergriesbach mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von Bundespräsident Walter Steinmeier ausgezeichnet.

Bayerns Ministerpräsident Dr. *Markus Söder*, würdigte in seinem Gratulationsschreiben das ehrenamtliche Wirken *Franz Achters*: „Sie bringen sich weit über das übliche Maß hinaus für unser Land ein. Insbesondere als 1. Gauschützenmeister des Sportschützengaus Aichach, als dessen Ehrenschützenmeister sowie als 2. Schützenmeister des Schützenvereins Griesbachtaler Untergriesbach und als Gründer und 1. Vorstand der „Freunde des Mittelalters“ haben sie sich bedeutende Dienste erworben.“ Zu den Gratulanten zählten auch Bayerns Innen- und Sportminister *Joachim Hermann* und der damals noch im Amt des Gesundheitsministers stehende *Klaus Holetschek* (heute Fraktionsvorsitzender der CSU im Bayerischen Landtag).

Neben seiner Arbeit in den genannten Vereinen engagiert sich *Franz Achter* im Schützenbezirk Oberbayern, im Freundeskreis des Stadtmuseums und dem Aichacher Fotoclub.

Bei der Verleihung des Verdienstordens ging Landrat *Klaus Metzger* in seiner Laudatio auf die ehrenamtliche Arbeit von *Franz Achter* ein. Besonders würdigte er seine Arbeit als Fotograf mit einem riesigen Bildarchiv von historischen Aufnahmen, das er gerne zur Verfügung stellt und Ausstellungen gestaltet.

Franz Achter mimt außerdem seit vielen Jahren den „Aichacher Nikolaus“ und öffnet mit den Kindern die Fenster am Rathaus-Adventskalender. „Mit deiner humorvollen und freundlichen Art bis du bei den Kindern besonders beliebt“, freute sich Landrat *Klaus Metzger*.

Fazit des Landrates: „Sein ehrenamtliches Wirken ist beispiellos, und er ist ein Wegweiser und großes Vorbild.“

Erich Echter

Rechtsschutz rund um den Waffenbesitz im privaten Bereich | für 8 Euro jährlich auch im Spezialfall sicher | eine Serviceleistung des BSSB

Eine der zentralen Serviceleistungen des BSSB für seine Mitglieder ist ein solider Versicherungsschutz, der im Ernstfall rasch und unbürokratisch Hilfe leistet. Neben der Sammel-Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung des BSSB, die bei Vereinen automatisch mit der Verbandsmitgliedschaft greift, stehen weitere Versicherungspakete bereit, um der Schützin bzw. dem Schützen zu stark vergünstigten Konditionen maßgeschneiderte Versicherungslösungen an die Hand zu geben. Der private Spezial-Rechtsschutz und der Verwaltungs-Rechtsschutz zählen dabei zu den besonders effektiven Versicherungsangeboten – für nur acht Euro im Kalenderjahr wird ein weitreichender Schutz bei Streitigkeiten rund um den Waffen- und Munitionsbesitz im privaten Bereich geboten.

Der BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur und die ÖRAG Rechtsschutzversicherung haben sich zusammengetan, um den BSSB-Vereinsmitgliedern eine Versicherung anzubieten, die die kostenlose Verbands-Rechtsschutzversicherung speziell mit Blick auf den Waffenbesitz im privaten Bereich, also außerhalb der Verbands- und Vereinstätigkeit, zielgerichtet ergänzt:

- Sie wollen sich gegen den Vorwurf, ein strafrechtliches Vergehen oder eine Ordnungswidrigkeit begangen zu haben, wehren? Der Spezial-Straf-Rechtsschutz hilft.
- Sie wollen Ihre rechtlichen Interessen wahrnehmen, wenn es vor Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichten um Versagung, Rücknahme, Widerruf von waffen- und munitionsrechtlichen Erlaubnissen sowie um die Abwehr behördlicher Auflagen und behördlichen Vorgehens in unterschiedlichen Fällen geht? Der Verwaltungs-Rechtsschutz hilft.

Alles in allem viel Leistung für acht Euro im Kalenderjahr:

- Spezial-Rechtsschutz
- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz
- Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz
- Verwaltungs-Rechtsschutz vor Gericht
- Verwaltungs-Rechtsschutz im außergerichtlichen Bereich
- Versicherungssumme: 250 000 Euro
- Strafkautions als Darlehen: 200 000 Euro
- Keine Selbstbeteiligung

Alles Nähere zu Leistungen und Versicherungsumfang erfahren Sie im Service-Bereich auf dem Webportal www.bssb.de



oder direkt über unseren Ansprechpartner bei der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur:

Roman Nasarek
(LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH)
Telefon: (089) 64 18 95-18
E-Mail: info@li-ga.vkb.de

Preisanpassung Ehrenzeichen

In den letzten 20 Jahren ist es uns gelungen, die Preise für die Ehrenzeichen stabil zu halten.

Die aktuellen Preise stammen noch aus der Euro-Umstellung. Aufgrund der seitdem stark gestiegenen Materialpreise haben wir uns dazu entschieden, die Preise anzupassen.

Die genauen Preise können Sie der nachfolgenden Liste entnehmen.

Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft:

10, 25, 40 Jahre	6,00 Euro
50, 60, 70, 80 Jahre	kostenlos
10, 25, 40 Jahre Mini	5,00 Euro
50, 60 Jahre Mini	kostenlos

Protectorzeichen S. K. H. Herzog Franz von Bayern in Silber	10,00 Euro
Protectorzeichen S. K. H. Herzog Franz von Bayern in Silber Mini	5,00 Euro

Leistungsabzeichen BSSB groß	9,00 Euro
Leistungsabzeichen BSSB klein	7,00 Euro

Die Preisanpassung erfolgt zum 1. Januar 2024.

Alle bis zum 31. Dezember 2023 eingehenden Bestellungen können Sie noch zum alten Preis beziehen.

Vereine stellen ihre Anträge wie gewohnt über die Zentrale Mitgliederverwaltung (ZMI) oder über den zuständigen Gau. Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Ronja Reichlmayr (E-Mail: ronja.reichlmayr@bssb.bayern; Telefon: (089) 316 949 52).

Schießsport + ARMBRUSTSERVICE GEORG KLEMM

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56

E-Mail: georg.klemm@web.de

Wir bieten:

- sportliche und jagdliche Ausbildung im Flintenschießen
- individuelle Gruppenarrangements (z. B. Firmenevents, div. Feste)
- 5 kombinierte Stände für Trap, Doppeltrap und Skeet

Wurfscheibenanlage Olympia-Schießanlage

Neue Gebühren für waffenrechtliche Bedürfnisbescheinigungen

Seit 1. September beträgt die Gebühr 30,- Euro/Antrag

Das Interesse an unserem Schießsport ist ungebrochen. Das Antragsvolumen der waffenrechtlichen Bedürfnisbescheinigungen ist konstant hoch. Hiermit verbunden ist ein gesteigener Beratungs- und Bearbeitungsbedarf.

Die letzte Gebührenerhöhung wurde im August 2018 vorgenommen – seitdem waren die Gebührensätze stabil. Seit 1. September werden pro Antrag 30 Euro in Rechnung gestellt.

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschosslänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Haunack-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

RB SHOOTING
Ihr Anschütz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

ANSCHÜTZ
SCHAFFEN - 1925 - WÜRZBURG

Anschütz Black Alu Nuss Auflage
Anschütz Holz Auflage Start

Anschütz LG 9015 Black Alu Nuss Auflage
inkl. Visierung & Koller

Anschütz Holz Auflage Start Gummikappe
inkl. Visierung & Koller

mit 11 Meterweit
Ultraschall Drift Punkt (Rechts/Links)
inkl. Auflage-Schöne Stahl Venzi

mit Gummichekappe,
Ultraschall Rechts/Links

2.399.- **1.959.-**

ANSCHÜTZ SERVICE POINT SPORT Line

Der BSSB trauert um seinen ehemaligen Landesreferenten Vorderlader Karl Peter Pöllmann



Der Bayerische Sportschützenbund und die bayerischen Vorderladerschützen nehmen Abschied von *Karl Peter Pöllmann*.

Das Ehrenamt des Landesreferenten für Vorderladerschießen im Bayerischen Sportschützenbund hat *Karl Peter Pöllmann*, unser Charlie, zum 1. Dezember 1995 übernommen.

In den vielen Jahren bis zu seinem gesundheitsbedingten Rücktritt im Jahr 2004 hat er dieses Amt mit vollem Engagement und einer enormen Sachkenntnis in der Waffenkunde mit großem Erfolg ausgefüllt. Aufgrund seiner großen Erfahrung als leidenschaftlicher Schwarzpulverschütze hat er die Entwicklung der Sportart in ganz Bayern geprägt. Die Erfolge der bayerischen Vorderladerschützen in dieser Zeit belegen dies eindrücklich.

Charlie Pöllmann gelang es, mit seinem ausgeglichenen und humorvollen Wesen neben dem erforderlichen Fachwissen auch die erforderliche Ruhe und Zuversicht seines Kaderschützen zu vermitteln. „Vorderlader sind Idealisten“, war sein Wahlspruch, der mithilfe, eine siegreiche Mannschaft zu formen. Unter seiner Führung etablierten sich die bayerischen Vorderladerschützen an der Spitze aller deutschen Landesverbände.

Als er im Jahr 2004 aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellen musste, fand sich lange kein Nachfolger. Es traute sich niemand zu, in die großen Fußstapfen von *Charlie* zu treten. So erledigte er, geschwächt durch sein Leiden, auch im Jahr 2005 noch einen großen Teil der anfallenden Tätigkeiten als Landesreferent.

Der Dank der Bayerischen Vorderladerschützen geht an dieser Stelle auch an seine Frau *Christa*, die in all den Jahren tatkräftig an seiner Seite stand und ihren *Charlie* in jeder Hinsicht unterstützte.

Dem Bayerischen Sportschützenbund und den bayerischen Vorderladerschützen wird *Charlie Pöllmann* stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Leonhard Brader
Landesreferent Vorderlader

Der BSSB trauert um die mehrfache Medaillengewinnerin bei Paralympischen Spielen, Loraine Schulz



Der Bayerische Sportschützenbund trauert um die Ausnahmethletin im paralympischen Schießsport, *Loraine Schulz*, die am 1. November, kurz vor ihrem 69. Geburtstag, verstorben ist.

1992 trat *Loraine Schulz* der SG Spielhahnschützen weiß-blau München bei und wurde 2009 zudem Mitglied bei der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München. Da hatte sie bereits vier Medaillen bei Paralympischen Spielen gewonnen (Die von der Bundesrepublik Deutschland entsandten Starter bei Paralympischen Spielen werden vom Behindertensportverband vorgeschlagen). Zwei Gold- und eine Silbermedaille in der Mannschaftswertung und eine Bronzemedaille in der Einzelwertung mit dem Luftgewehr bei den Paralympischen Spielen 1988 in Seoul machten sie zum paralympischen Champion. Es folgten weitere drei Teilnahmen bei Paralympischen Spielen, bei denen *Loraine Schulz* zudem zehn Top-Ten-Platzierungen erreichte.

Neben ihren sportlichen Erfolgen bestach *Loraine Schulz* durch ihre ausgleichende Persönlichkeit. Sie war der ruhende Pol im Kreis der Kaderschützen und schaffte es so, manche Woge zu glätten. Außerdem legte die Rollstuhlfahrerin großen Wert auf Selbstständigkeit. Sie war meistens ohne helfende Begleitung bei Lehrgängen und Wettkämpfen unterwegs und hatte dafür sogar eine Eigenkonstruktion an ihrem Fahrzeug verbaut, die es ihr ermöglichte, ihren Rollstuhl via „Aufzug“ ohne Hilfe auf ihrem Auto-Dachträger zu verstauen oder ihn von dort wieder herunterzuholen.

Loraine Schulz war viele Jahre eine etablierte Größe im Para-Schießsport, ein Vorbild für die Nachwuchs-Para-Athleten – sowohl im sportlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich. Sie war eine Kämpferin für die Inklusion und wurde dabei nicht müde, darauf hinzuweisen, dass mit kleinen baulichen Veränderungen der Schießanlagen vielen Para-Sportlern die Teilnahme am Schießsport ermöglicht werden könne. Auch auf der Olympia-Schießanlage wurden die ersten behindertengerechten Toiletten auf ihre Initiative hin geplant.

Loraine Schulz ist wegen ihrer Persönlichkeit und ihrer sportlichen Erfolge ein immerwährender Platz in der „Hall of Fame“ des Schießsports sicher.

red

Haus zur Schützenkultur



WIR SIND JETZT

SCHWÄBISCHES
BAUERNHOF
MUSEUM

ILLERBEUREN

**SCHWÄBISCHES
FREILICHTMUSEUM
ILLERBEUREN**

500 Jahre Schützengeschichte erleben
freilichtmuseum-illerbeuren.de



Sportpreis Mittelfranken für Harald Popp und Magnus Weinberger

Der Sportpreis Mittelfranken wurde 2023 zum 13. Mal verliehen. Mit dem Preis werden Personen und Institutionen ausgezeichnet, die sich um den Sport und dessen Entwicklung verdient gemacht haben. Dabei wird der Sportpreis in zehn Kategorien verliehen und ist mit einem Gesamtpreisgeld von 5 000 Euro dotiert. In diesem Jahr wurde der Mittelfränkische Bezirkstrainer Magnus Weinberger in der Kategorie „Institutionen und Personen – Kinder und Jugendliche“ ausgezeichnet. Die Laudatio auf den verdienten Schützen trug 1. Landesschützenmeister Christian Kühn vor. Harald Popp bekam den Sportpreis in der Kategorie „Herausragende Verdienste rund um den Sport“ überreicht, laudiert von Innen- und Sportminister Joachim Herrmann.

Anfang November war der Sport wieder zu Gast im „Alten Reithaus“ in Triesdorf. Der Schirmherr der Veranstaltung, Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster, der BLSV Sportbezirk Mittelfranken und der Schützenbezirk Mittelfranken hatten zu dieser Feier eingeladen. An diesem Abend standen die zu Ehrenden im Mittelpunkt, die sich über die Zusagen von Sport- und Innenminister Joachim Herrmann und den neugewählten Bezirkstagspräsidenten Peter Daniel Forster freuen, dass der Sport in Bayern und Mittelfranken auch in den kommenden Jahren unterstützt und gefördert werde.

1. Landesschützenmeister Christian Kühn und 1. Bezirksschützenmeister Gerold Ziegler lobten in ihren Grußworten insbesondere das gute Miteinander im bayerischen Sport.

Harald Popp

Staatsminister Joachim Herrmann hatte es sich trotz Terminüberschneidungen nicht nehmen lassen, den Geehrten persönlich zu gratulieren und hatte die Laudatio auf Harald Popp übernommen. Der engagierte Funktionsträger wurde in der Kategorie „Herausragende Verdienste rund um den Sport“ ausgezeichnet. Sportminister Joachim Herrmann würdigte Harald Pops außerordentlichen Einsatz für das Schützen-

wesen. „Seit 1995 ist er eine feste Größe als 1. Gausportleiter im Schützengau Erlangen und als 1. Schützenmeister in seinem Verein, der SSG Erlangen-Büchenbach. Sein Leben ist das Schützenwesen. Nicht nur die schießsportlichen Aufgaben im Schützengau, z. B. die Durchführung der Gaumeisterschaften, die Rundenwettkampfleitung und zahlreiche Ausbildungsmaßnahmen werden mit Herzblut und großer Gewissenhaftigkeit erledigt. Als Macher, Motivator und Unterstützer ist er ein Vorbild für die jüngeren Generationen. Als Förderer der Lichtgewehrstände und des Blasrohrschießens begeistert er die Jugend für den Schießsport. Für die Senioren hat er das Auflageschießen initiiert. Seit 2014 sorgt er zudem als Webmaster der SSG dafür, dass alle bestens informiert sind. Aber dem ist noch nicht genug. Er hat die Trainerlizenz C-Leistungssport, ist Kampfrichter C und Moderator für Standaufsichten. Auch auf Bezirksebene wirkt Harald Popp mit und ist seit diesem Jahr 1. Bezirksdamenleiter. Jeder Verein wünscht sich einen ‚Harald Popp‘. Stellvertretend für alle ehrenamtlich Engagierten und weil er über Jahrzehnte verlässlich und loyal für seinen Verein, seinen Schützengau und den Schießsport im Einsatz war und ist, hat Harald Popp den Sportpreis Mittelfranken mehr als verdient.“

Ein Kurzfilm zeigte einige ausgewählte Ereignisse in der langen Funktionärslaufbahn von Harald Popp, bevor ihm der Sportpreis überreicht wurde.

Magnus Weinberger

Die Laudatio für Magnus Weinberger, der in der Kategorie „Personen und Institutionen – Kinder und Jugendliche“ ausgezeichnet wurde, hatte 1. Landesschützenmeister Christian Kühn übernommen:

„Sport ist eine Investition in die Zukunft unserer Jugend. Magnus Weinberger leistet hierfür seit Jahren unbezahlbare Arbeit. Der mehrmalige Deutsche Meister genoss selbst die Ausbildung beim Bezirksleistungssportverein Rot-Weiß-Schützen Franken. Er wirkt nun seit 16 Jahren im Stützpunkttraining mit und engagiert sich als Jugendleiter. Seit 2012 betreut er unsere Sport-schützen der Schüler-, Jugend und Juniorenklasse. Er investiert dabei sehr viel Zeit in die Aus- und Weiterbildung der Nachwuchsathleten. Er plant und organisiert Lehrgänge und Trainingslager im Leistungssportbereich, akribisch und mit großer Leidenschaft. Magnus begleitet den Nachwuchs auch zu allen nationalen Meisterschaften und steht ihnen nicht nur am Schießstand mit Rat und Tat zur Seite. Als Corona das aktive Sportlerleben stark einschränkte, führte Magnus für seine Schützlinge regelmäßige Online-Trainings durch. Die soziale Komponente, das Team in dieser besonderen Zeit zusammenzuhalten, war ebenfalls für eine erfolgreiche Rückkehr in den Wettkampfbetrieb entscheidend. Ferner ist Magnus Weinberger als Bezirkstrainer Gewehr Leistungssport aktiv. Dies beinhaltet auch die Betreuung der Nachwuchssportler bei Vorbereitungs-, Qualifizierungs- und Ausscheidungswettkämpfen in den Landes- und Bundeskader. Auch der Basis, dem Breitensportbereich, steht er als Trainer und Berater für die Wettkämpfe gerne zur Verfügung. Magnus Weinberger fungiert als Vorbild und Mentor – lebt für seinen Sport und hat die heutige Auszeichnung mehr als verdient.“

PMIFotos BLSV/ired

Festtäg und Alte Bräuch Kalender

Brauchtum, Tradition, Schützenwesen und viel Wissenswertes vom Raab-Verlag

Bereits zum 37. Male erscheint der Oberbayerische Fest-Täg- und Alte-Bräuch-Kalender. Das mag verglichen mit den alten Volkskalendern, eine nur kurze Zeitspanne sein, erschienen beispielsweise der „Straubinger Kalender“, der „Lahrer hinkende Bote“ oder der „Goslarer Bergkalender“ (alle drei werden noch heute aufgelegt) schon im ausgehenden 16. Jahrhundert. Diese alljährlich aufgelegten „Volksbücher“ mit kurzen erbaulichen und unterhaltsamen Geschichten erreichten eine große Verbreitung und waren in der Vergangenheit oft die einzige regelmäßige Informationsquelle. Diese Kalender waren das Vorbild für den Oberbayerischen Fest-Täg- und Alte-Bräuch-Kalender. Es ist durchaus möglich, dieses Werk mit seinen 100 Seiten nur zum Amusement zu lesen. Doch längst ist der Oberbayerische Fest-Täg- und Alte-Bräuch-Kalender zu einem wertvollen Nachschlagewerk für all diejenigen geworden, die Tradition und Brauchtum am Leben erhalten wollen. Mit

dieser Publikation hat sich der Raab-Verlag einen herausragenden Ruf im Bereich der Brauchtums- und Kulturpflege erarbeitet. Die Kalendermacher verweisen auf über 2000 besondere Brauchtumsveranstaltungen in Bild und Text und bieten (und das unterscheidet diesen Kalender von den traditionellen „Volksbüchern“) zahlreiche Farbreportagen über interessante Menschen unserer Heimat, Bräuche, Kunsthandwerk, Wallfahrten, Ritte, Krippen, Trachtler- und Schützenfeste und Volksmusik. Selbstverständlich bietet der Oberbayerische Fest-Täg- und Alte-Bräuch-Kalender auch „alte Geschichten“ und Sagen, Kamedi, Rezepte und Gesundheitsratschläge sowie ein umfangreiches Kalendarium und vieles mehr. Im 37. Oberbayerischen Fest-Täg- und Alte-Bräuch-Kalender kann der Leser am traditionellen Leonhardritt in Nußdorf am Inn teilnehmen, den schönen Brauch der Primizkrone kennenlernen, miterleben, was beim 140. Jubiläum der Trachtenbewegung in Bayern los war, und sich auf die Spuren des Münchner Kindls begeben. Außerdem erfährt der Kalenderfreund die Geschichte vom Wetzstein, alles rund um die Heilkraft des gesunden Schlafs, Neues vom Geheimnis der Loferl und dem Christlichen Bauernverein Gaißach, welche Tafelbräu vom Patronatstag der Gebirgs-

schützen vorgestellt werden und wie der Leser „Drahdewixpfeifer!“ kochen und genießen kann... Auch das Schützenwesen ist umfassend berücksichtigt; ein ausführlicher Bericht beschäftigt sich beispielsweise mit dem

Weltkulturerbe Okoberfest-Landesschießen. Wie in den Vorjahren werden auch zahlreiche Schützenköniginnen und -könige bildlich vorgestellt. Weiteres Schützenbrauchtum und zahlreiche Veranstaltungen sind beschrieben. Der Kalender ist zum Preis von 16,50 Euro im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-9822175-2-9) oder direkt beim Raab-Verlag über den Online shop: www.raab-verlag.info, E-Mail: raab@raab-verlag.info, oder per Telefon (08801) 91 54 52.

PM: Raab-Verlag/red



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
 Tel.: 09451/9313-0



Ausschreibung Ausbildung zum Trainer-C-Leistungssport Bogen

(Aufbaullehrgang nach Trainer-C-Basis-Lizenz)

Allgemeines

Nach Absprache mit dem Deutschen Schützenbund bietet der Bayerische Sportschützenbund im Jahr 2024 die Aufbau-Ausbildung zur Trainer-C-Leistungssport-Lizenz an. Die Trainer-C-Basis-Ausbildung (= Lizenzausbildung bis zum Jahr 2022) ist hierzu erforderlich.

Im **Bogenbereich** ist die Ausbildung dazu gedacht, Interessierten, die bereits über weitgehende Erfahrungen in der olympischen Disziplin (Recurvebogen/Visier) und in der Betreuung/Training von Nachwuchsschützen verfügen, die Möglichkeit zu geben, fortschreitende Kenntnisse für das leistungssportliche Training und die Entwicklung im Wettkampfsport zu erlangen.

Die Trainerinnen und Trainer sollen nach Abschluss ihrem Verein, Gau und im Bedarfsfall auch im Bezirk zur Trainingsarbeit zur Verfügung stehen. Wir bitten daher alle Interessierten, die nur auf eine persönliche Weiterbildung hinsichtlich der eigenen Schießleistungen Wert legen, von einer Bewerbung Abstand zu nehmen. Die Ausbildung umfasst insgesamt 60 Unterrichtseinheiten und schließt mit einer Prüfung ab. Die DOSB-Trainer-C-Leistungssport-Lizenz ist staatlich anerkannt, dadurch bezuschussungsfähig und ersetzt im Anschluss die bisherige Trainer-C-Basis-Lizenz.

Termin:

Sonntag, **20. Oktober 2024** (ab 10.30 Uhr) **bis** Samstag, **26. Oktober 2024** (ca. 16.00 Uhr)

Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage, 85748 Garching-Hochbrück

Lehrgangsgebühr: 440,- Euro

Darin sind die Unterkunft in Doppelzimmern, Verpflegung sowie die Kosten für die Referenten und das Unterrichtsmaterial enthalten. Die Reisekosten fallen zu Lasten der Lehrgangsteilnehmer.

Bewerber und Bewerberinnen werden nur zugelassen, wenn sie

- eine gültige DOSB Trainer-C Basis Lizenz besitzen,
- einen Nachweis über regelmäßige Vereinstrainingsarbeit in den letzten zwei Jahren vorlegen (Bestätigung durch Abteilungs-/Sportleiter des Vereins),
- die Befürwortung der Bewerbung durch die zuständigen Bezirkstrainer nachweisen können (Unterschrift auf Bewerbungsf formular erforderlich).

Meldeschluss: 31. Mai 2024

Meldung

Ausschließlich über die Referenten für Aus- und Weiterbildung der Bezirke.



Ausschreibung Ausbildung zum DSB-Kampfrichter B Bogen

(ausschließlich für Mitglieder eines dem BSSB
angeschlossenen Vereins)

Allgemeines

Der BSSB bietet für seine Mitglieder eine Ausbildung zum Kampfrichter B Bogen an. Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Qualifizierungsplan des DSB. Sie besteht inkl. Prüfung aus 32 Unterrichtseinheiten (zwei Wochenenden, jeweils Samstag und Sonntag) und ist aus verschiedenen Modulen aufgebaut (Grundmodul SpO Teil 0 und Fachmodul Teil 6). Das Fachmodul Teil 6 ist in drei Einzelmodulen aufgeteilt:

Modul I: Allgemein, Bogen Halle und Bogen im Freien

Modul II: Feldbogen und 3D

Modul III: Liga

Zum Grundmodul gehört ein Eingangsfragenbogen. Dieser wird vor Ausbildungsbeginn vom Teilnehmer ausgefüllt und zu Beginn des Lehrgangs vorgelegt. Zu den Modulen gehört verbindlich eine praxisorientierte Hospitation bei Wettbewerben des Landesverbandes (je zwei Tage = Bogen Halle, Bogen im Freien, Feldbogen und 3D, ein Tag für Liga)

Termin und Lehrgangsort:

Grund- /Fachmodul: 16. und 17. März 2024 (1. Wochenende), jeweils ab 9.00 Uhr auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück

Fachmodul + Prüfung: wird nach allen Hospitationen festgelegt
Hospitationen: werden zeitnah festgelegt (siehe Termine Landesmeisterschaft)

Ausbildungsleiter: Günter Kirschneck

Kosten:

Es fallen keine Ausbildungskosten an. Kosten für Fahrt, Übernachtung und Verpflegung trägt der Teilnehmer

Anmeldung:

verbindliche Anmeldung an
Guenter-kirschneck@t-online.de

Meldeschluss:

4. März 2024

Teilnehmerzahl:

maximale Teilnehmerzahl 10 Personen

Zulassung:

Voraussetzung für die Zulassung sind:

- Die Vollendung des 18. Lebensjahr
- Die Mitgliedschaft in einem dem BSSB angeschlossenen Verein
- Mindestens zwei Jahre aktiver Bogenschütze
- Vorab schriftliche Zulassungsprüfung

Der BSSB behält sich das Recht vor, jederzeit den Veranstaltungsort und den Termin zu ändern.



Bayerischer Sportschützenbund

Hinweis

zur 73. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. 2024

Termin: **Samstag, 8. Juni 2024** in der Max-Reger-Halle,

Dr.-Pfleger-Straße 17, 92637 Weiden i. d. Opf.

Beginn: **10.00 Uhr**

Gemäß Art. 15 Abs. 3 der Satzung des BSSB wird auf die folgenden Antragsfristen hingewiesen:

- Gemäß Art. 15 Abs. 1 der BSSB Satzung müssen Anträge behandelt werden, wenn sie 30 Tage (hier: 10. Mai 2024, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landeschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.
- Gemäß Art. 15 Abs. 2 der BSSB Satzung müssen Anträge auf Satzungsänderung behandelt werden, wenn sie mindestens 90 Tage (hier: 11. März 2024, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landeschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.

Anträge der unmittelbaren Mitglieder und der Gaue müssen über den zuständigen Bezirk eingereicht werden. Anträge auf Satzungsänderung werden nach Ablauf der Antragsfrist in der Bayerischen Schützenzeitung veröffentlicht. Sonstige Anträge werden den Delegierten über die Bezirksschützenmeister nach Ablauf der Antragsfrist zugeleitet.

Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching-Hochbrück

Mit freundlichem Schützengruß

Christian Kühn

1. Landeschützenmeister

**Der Schützenbezirk Oberpfalz hat für den
73. Bayerischen Schützentag in Weiden ein
Webportal online gestellt. Darauf finden
Sie alle aktuellen Informationen:
www.bst2024.de**



Schützenbezirk Schwaben

Einladung

zur 74. Ordentlichen Bezirksversammlung des Schützenbezirks Schwaben

Termin: **Sonntag, 3. März 2024**, im Stadtsaal am Kolpingplatz,

Adolph-Kolping-Platz 1, 89407 Dillingen

Beginn: **10.45 Uhr**

Tagesordnung:

- Eröffnung
 - Einzug der Fahnen- und Königsabordnungen
 - Eröffnungsformalität
 - Begrüßung 1. Gauschützenmeister Josef Grosser
 - Begrüßung durch Präsident Ernst Grail
 - Totenehrung, Choral, Bayernhymne
 - Auszug der Fahnen- und Königsabordnungen
- Grußworte der Ehrengäste
- Bericht des Landeschützenmeisteramtes
- Ehrungen
- Jahresberichte
 - des Präsidenten
 - des 1. Bezirkssportleiters
 - des 1. Bezirksjugendleiters
 - der 1. Bezirksdamenleiterin
 - des Bezirksschatzmeisters
 - Bericht der Bezirksrevisoren
- Antrag auf Entlastung des Bezirkspräsidiums
- Wahl der Delegierten zur BSSB-Delegiertenversammlung
- Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Bezirksversammlung sind bis **spätestens 31. Januar 2024** an den Präsident Ernst Grail, Eichenring 18, 89294 Oberroth schriftlich einzureichen.

Alle Schützenvereine und Schützengesellschaften, alle 22 Gaue und deren Delegierte sind zur Teilnahme an unserer Ordentlichen Delegiertenversammlung herzlich eingeladen.

Mit freundlichem Schützengruß

Ernst Grail
Präsident



Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Das Wintersemester läuft...

Auf dem Webportal unter bssb.de/aus-und-weiterbildung finden Sie die Ortsangaben, Ausschreibungen mit kurzer Inhaltsbeschreibung und weitere Informationen. **Eine Anmeldung nehmen Sie bitte**

ausschließlich über den Loginbereich „MeinBSSB“ vor.

Die in untenstehender Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind ebenfalls offen für interessierte Mitglieder aus BSSB-Mitgliedsvereinen.

Ausschreibungen/Anmeldung



WB	Datum	Thema	Gültig zur Verlängerung von
19	2. Dezember 2023	Gewehr: „Der Dreistellungskampf“ – Anschlagtechnik, Trainingsmethoden	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
20	9. Dezember 2023	Liegendschießen: Grundlagen und Feinheiten sowie Schießen bei Wind für Nachwuchsschützen und Profis	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
22	16. Dezember 2023	Lexikon der Sprache	Alle: Trainer C & VÜL
23	13. Januar 2024	Grenzen als Ressource	Alle: Trainer C & VÜL
24	20. Januar 2024	Sportpsychologische Kompetenz im Nachwuchsleistungssport	Alle: Trainer A/B/C
25	20. Januar 2024	Recurvebogen: Technik-Leitbild „Positions- und Bewegungsphasenmodell“	Bogendisziplin: Trainer A/B/C
26	27. Januar 2024	Die Notwendigkeit von Ausgleichssport für Sportschützen	Kugeldisziplin: Trainer C
27	4. Februar 2024	Lichtpunktschießen Gewehr & Pistole *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
28	10. Februar 2024	Was gute Teams ausmacht – aktives Teambuilding	Alle: Trainer A/B/C
29	11. Februar 2024	Luftgewehr Auflageschießen *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
30	17. Februar 2024	Bogen: Langfristiger Leistungsaufbau	Bogendisziplin: Trainer A/B/C
31	2. März 2024	Luftgewehr Auflageschießen *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
32	23. März 2024	Bogen: Workshop – Nachhaltige Nachwuchsgewinnung im Verein	Bogendisziplin: Trainer C, VÜL

Hinweis für alle Inhaber von Trainer-Lizenzen zur diesjährigen Verlängerung:

Wir weisen aus gegebenem Anlass darauf hin, dass alle Verlängerungen von Trainer-Lizenzen mit Ablaufdatum zum 31. Dezember 2023 **zur Verlängerung ein erweitertes Führungszeugnis, eine unterschriebene Lizenzzerklärung und den unterschriebenen Ehrenkodex** benötigen.

Die entsprechenden Unterlagen, **auch zur kostenfreien Beantragung des Führungszeugnisses**, erhalten Sie auf Anfrage bei Petra Horneber (petra.horneber@bssb.bayern). Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf zur Beantragung von Führungszeugnissen von etwa drei Wochen. Sofern Ihre Lizenz für das Einreichen beim Landratsamt zur Vereinspauschale durch ihren Verein benötigt wird, bedenken sie in diesem Zusammenhang den **Stichtag 1. März 2023**.



RB SHOOTING
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Walther LG 400 Monotec Expert Freihand
Walther LG 500 itec




3.299.-
zusätzlich als Zugabe - 1x Munitionstest
inklusive 1 Stange = 5000 Diabolo kostenlos

4.999.-
mechanischer Abzug: **3.999.-**
zusätzlich als Zugabe - 1x Munitionstest
inklusive 1 Stange = 5000 Diabolo kostenlos



STÜTZPUNKTHÄNDLER

„NEUHEIT“

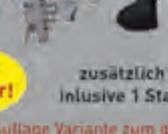
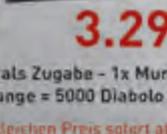
Sofort lieferbar!

Sofort lieferbar!

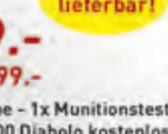
Auch als Auflage Variante zum gleichen Preis sofort ab Lager lieferbar!

Sofort lieferbar!









Stellenausschreibung

Im Bereich Leistungssport suchen wir zur Verstärkung unseres Trainerteams einen

Trainer (m/w/d) Gewehr in den olympischen Kugeldisziplinen

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für eine unbefristete Vollzeitbeschäftigung (40 Stunden/Woche).

Ihre Aufgaben:

- die Betreuung und Führung des Nachwuchskaders des BSSB,
- die Betreuung und das Training bayerischer Kadermitglieder,
- Unterstützung des Stützpunktsystems auf Bezirks- und Landesebene,
- Mitarbeit am Olympiastützpunkt München,
- Mitarbeit bei der Traineraus- und -weiterbildung.

Idealerweise bringen sie folgende Voraussetzungen mit:

- Trainer B-Lizenz des DOSB für Sportschießen wünschenswert,
- persönliche Erfahrung im Leistungssportlichen Gewehrschießen,
- Erfahrung als ehrenamtlicher oder hauptamtlicher Trainer,
- Erfahrung in der Nachwuchsarbeit,
- selbstständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit,
- Bereitschaft zum Dienst am Abend sowie an Wochenenden,
- Führerschein Klasse B (PKW),
- einwandfreies erweitertes Führungszeugnis.

Wir bieten

- eine unbefristete, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team auf hohem Leistungsniveau,
- Möglichkeit mobiler Arbeit,
- ideale Trainingsbedingungen und flexible Arbeitszeiten,
- die Teilnahme an Weiterbildungsmöglichkeiten,
- auf Grundlage der individuellen Eingruppierung im öffentlichen Dienst mit entsprechenden Sozialleistungen,
- angenehmes Betriebsklima und flache Hierarchie,
- kostenlose Mitarbeiterparkplätze, kostenlose Ladesäulen für E-Fahrzeuge, großer Fitnessraum und Poolfahrzeug.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inkl. Ihrer Gehaltsvorstellungen (bitte per E-Mail).

Kontakt:

Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Geschäftsführer Alexander Heidel

Telefon: (089) 31 69 49-17

E-Mail: alexander.heidel@bssb.bayern



TrueScore™10

transparenz bei der Wertung und fairer Wettbewerb



Geprüft und zertifiziert nach ISSF- und DSB-Standard

Die Revolution in der elektronischen Wertung durch die elektronische Scheibe TrueScore™10

- Einzigartige optische Auswertetechnologie
- Beste Treffergenauigkeit auf dem Markt
- Keine Parallaxenfehler
- Integrierte LED-Zielbeleuchtung
- Eingebauter Auswertemonitor
- Leicht zu reinigender Kugelfang
- Staubdicht und wartungsarm

www.intarso.de

BURI Neue Fahne. Renovierung.
Fahnen
 Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegebiet
 Tel. 0931/ 40 05 00
 Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de
 E-besize
 günstig!
**Flaggen
 & Maste**

Schützenketten-Anhänger massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00

H 65 mm

B 45 mm

Best. Nr. 1011



EUR 170,00

H 100 mm

B 54 mm

Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben

Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
 Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-In-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de

Vereinsmanager C

Die Antwort auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft heißt Weiterbildung. Deshalb wurde die Vereinsmanager- C-Ausbildung geschaffen, die allen mit der Vereinsführung befassten Funktionären ein umfassendes Wissen vermittelt. Mit der Umsetzung dieses in 120 Unterrichtseinheiten verpackten Wissens machen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Verein zukunfts- und konkurrenzfähig. Übrigens werden Vereinsmanager bei der Be-punktung zur Sportbetriebspauschale mit 650 Punkten (je Verein einmal anrechenbar) berücksichtigt.

Lehrgangsinhalte sind u. a.:

- Strukturen des Sports in Deutschland
- Waffenrecht
- Schießsport
- Motivation durch Kommunikation
- Eventmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsrecht
- Verbandsversicherungen
- Schießstandrichtlinien
- Vereinsmarketing
- Datenschutz
- EDV-Verwaltung
- Finanzen/Steuern
- Inklusion
- Sport und Gesellschaft
- Mitgliedergewinnung
- der zukunftsfähige Verein
- Schützenknigge

Die Ausbildung zum Vereinsmanager C gliedert sich in drei Hauptbereiche:

1. Teil: Grundlagenseminar „Schützenmeister – was nun?“

Dieses Grundlagenseminar ist für die Ausbildung zum Vereinsmanager C verpflichtend.

2. Teil: Aufbauphase

Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ bereits absolviert haben, bzw. diesen bis zum Kursbeginn abgeleistet haben werden.

Termin: 10. bis 12. Mai 2024
Ort: Schützenhaus des Freihand-Schützenvereins
 Pettstadt,
 Fabrikstraße 30 a, 96175 Pettstadt

3. Teil: Qualifizierungsphase

Achttägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ und die „Aufbauphase“ bereits absolviert haben. Am Ende des Qualifizierungskurses steht die Abschlussprüfung mit Lizenzerteilung.

Termin: 28. Mai bis 4. Juni 2024
Ort: Schützenhaus des Freihand-Schützenvereins
 Pettstadt,
 Fabrikstraße 30 a, 96175 Pettstadt

Kosten: 300,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Online-Seminar: „Standaufsicht“ (gem. § 27 WaffG, sowie § 10, § 11 AWaffV)

In Ergänzung zu den Ausbildungen in unseren Gauen bietet der Bayerische Sportschützenbund eine Online-Ausbildung zur Standaufsicht an.

Lehrgangsinhalt:

- Die Schießstätte und ihre Zulassung
- Altersgrenzen im Waffengesetz
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der „verantwortlichen Aufsichtsperson“
- Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition auf der Schießstätte und im Schützenhaus, Erwerben von Waffen und Munition auf der Schießstätte
- Versicherungen für den Betreiber, Schützen und Gastschützen
- Verbotene Waffen und Munition/verbotene Schießübungen
- Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB
- Munition und Ballistik in Bezug auf die Zulassung einer Schießstätte/Standordnung
- Sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen
- Verhalten bei Unfällen

Termine:

- Mittwoch, 17. Januar 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 6. März 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 8. Mai 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 5. Juni 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 9. Oktober 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 6. November 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 4. Dezember 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

Kosten: 20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Online-Seminar: Datensicherheit im Rahmen der DSGVO

Gemäß Datenschutzgrundverordnung muss jeder Verantwortliche die Datensicherheit nach dem derzeitigen Stand der Technik (technisch organisatorische Maßnahmen) sicherstellen.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Mindestvoraussetzungen und ihre Umsetzung an Hand eines typischen Vereins dargestellt. Im Anschluss werden Optimierungen und Verbesserungen erarbeitet.

Termine:

- Mittwoch, 21. Februar 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr
- Mittwoch, 20. November 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 20,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und/oder IT-Verantwortliche im Verein.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDIs
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste

Termine und Orte:

- Adelsried
Samstag, 13. Januar 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Winzer
Sonntag, 7. April 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Leinach
Sonntag, 15. Dezember 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referent: Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 50,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereinskassierer.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

RUNDUM SORGLOS!

Deutschlands günstigste **Auto-Flat**



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unser Autoangebot

Athletic Sport Sponsoring
0234 95 128 - 5800 | beratung@ichbindeamto.de



Kooperationspartner seit 2016

Online-Seminar: ZMI-Client für Gaue

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termin: Sonntag, 21. Januar 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Teilnehmergebühr: kostenlos

Schützenmeister – was nun?

Dieser Lehrgang richtet sich an Schützenmeister, die erst vor wenigen Wochen oder Monaten ihr Amt übernommen haben sowie an den Führungsnachwuchs insbesondere kleiner oder mittelgroßer Schützengesellschaften, die von einer recht kleinen „Mannschaft“ geführt werden müssen.

In diesem Lehrgang wird ein Überblick über alle Themenbereiche gegeben, die für die Vereinsarbeit erforderlich sind. Themenbereiche sind unter anderem:

- Der Bayerische Sportschützenbund als moderner Dienstleister – Organisation, Struktur, Zuständigkeiten.
- Das Vereinsrecht: Rechte und noch mehr Pflichten – Eine allgemein verständliche Einführung in Gemeinnützigkeit, Haftung und Vereinsorganisation, denn das Vereinsrecht birgt nicht nur Fallstricke, sondern auch Chancen und Hilfen.
- Das Waffenrecht: Der Schützenmeister ist Vorbild, das gilt insbesondere für den Umgang mit dem Sportgerät Waffe. Die Zuverlässigkeit ist ein Grundbaustein der Arbeit am Schießstand, Sicherheit der zweite.
- Die Vereinsfinanzen: Ohne Moos nix los – aber das Finanzamt steht über allem. Eine Einführung in das Steuerrecht und dessen Falltüren.

ACHTUNG: Das Seminar „Schützenmeister – was nun?“ ist als Grundlagenseminar für die Ausbildung zum Vereinsmanager C obligatorisch!

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung.

Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da!

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüzeile „Service Center“ – „Versicherungen“.

Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als Dozent für das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstaltungen – insbesondere auf Schützengauerebene – das Versicherungskonzept vor (sobald der Seminarbetrieb wieder möglich ist).

Die Buchung ist kostenlos. Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit Herrn Marco Winter ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de



Ziel des Seminars:

Ziel der Fortbildung ist ein umfassender Überblick über die einzelnen „Fachbereiche“ in einem Schützenverein, die der Schützenmeister (Vorstand) im Auge behalten muss.

Termine und Lehrgangsorte:

- Allersberg
Samstag, 20. Januar 2024, 9.30 Uhr bis 19.00 Uhr
- Höhenhof
Samstag, 31. August 2024, 9.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Referenten:

Robert Rieck – Volljurist (TU München)
Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Bezirk Oberfranken

Kosten:

50,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:

Angehende oder neue Vereinsvorstände; Interessierte, die die Vereinsmanager-C-Ausbildung anstreben.

Das Waffenrecht in der Praxis

Viel Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, zu Altersanforderungen für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition und zum Transport von Waffen. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für Fragen!

Termine und Lehrgangsorte:

- Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
Samstag, 27. Januar 2024, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- Höhenhof
Samstag, 25. Mai 2024, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- Adelsried
Samstag, 23. November 2024, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Referent:

Gerhard Furnier, Vizepräsident Sport des DSB

Teilnehmergebühr:

35,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:

Das Seminar ist geeignet für alle Sportschützen – ob Neueinsteiger in den Schießsport, Funktionsträger in den Vereinen oder „alte Hasen“, die ihr Wissen auffrischen möchten.

Online-Seminar: Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für Vereine und Gesellschaften

Die DSGVO ist am 25. Mai 2018 in Kraft getreten und bringt auch für Schützenvereine und -gesellschaften Änderungen mit sich. Aus diesem Grund bietet der BSSB für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zu den Neuerungen im Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vor- und als Musterunterlagen bereitgestellt.

Ziel der Fortbildung ist es, einen umfassenden Einblick in die DSGVO zu geben, mit den daraus für den Verein resultierenden Verpflichtungen.

Wie funktioniert das Online-Seminar

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Termine:

- Donnerstag, 11. Januar 2024, 18.30 Uhr bis 22.30 Uhr
- Mittwoch, 30. Oktober 2024, 18.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Referent:

Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 20,- Euro

Teilnehmerkreis: Vereinsfunktionäre

Verlängerung der Lizenzen:

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft

Dieses Seminar soll den Teilnehmern eine gute Vereinsstruktur vermitteln, damit sie ihren Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen können.

Viele Vereine suchen nach der Satzung auch klare Strukturen wie Geschäfts-, Ehrungs-, Sport- und weitere Vereinsordnungen. Ebenso kann ein gutes Organigramm die Arbeit in einer Vorstandschaft deutlich verbessern. Des Weiteren werden wir die Organisation, Abläufe von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vertiefen und ein Grundgerüst erstellen.

Diese Strukturen führen aber nur zum Erfolg, wenn ich als Führungskraft (1. Schützenmeister) mich selbst und meine Vorstandskollegen motivieren kann. In einer guten Kommunikation ist der Ich-Zustand und das Erkennen der Grundstrukturen meines Gesprächspartners von großer Bedeutung, damit ich ein erfolgreiches Vereinsteam bilden kann. Auch ein gutes Ehrenamtskonzept führt uns in eine erfolgreiche Zukunft.

Termine und Lehrgangsorte:

- Winzer
Samstag, 24. Februar 2024, 9.00 bis 18.00 Uhr
- Adelsried
Sonntag, 24. März 2024, 9.00 bis 18.00 Uhr

Referent:

Wolfgang Rubensdörfer – ehemaliger 1. Gauschützenmeister/Gaujugendleiter, C-Trainer

Kosten:

50,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis:

Angehende oder neu gewählte Vereinsvorstände / Schützenmeister und Mitglieder eines Schützenmeisteramtes sowie interessierte Sportschützen die gerne eine neue und gute Vereinsstruktur in ihren Verein aufbauen wollen.

Verlängerung der Lizenzen:

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (8 UE) anerkannt.

Online-Seminar: Der Sportleiter im Verein (Bogendisziplin)

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe wie die Durchführung des Wettkampfs selbst, Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Ziel des Seminars:

Umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem Bogensportverein oder einem Abteilungsleiter einer Bogensparte gerecht zu werden.

Termine:

- Samstag, 24. Februar 2024, 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
- Sonntag, 14. April 2024, 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
- Samstag, 9. November 2024, 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Referent:

Stefan Schäffer – Landestrainer Bogen

Kosten:

20,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis:

Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten) in der Disziplin Bogen.

Vereinsrecht und Versicherung

In diesem Seminar gibt es wertvolle und aktuelle Praxistipps für die alltägliche Arbeit als Schützenmeister oder Vorstand, denn gute Rechtskenntnisse helfen immer, einen Verein sicher zu führen. Dieses Seminar vermittelt das erforderliche Rüstzeug und hilft, die juristischen Klippen zu umschiffen. Im zweiten Teil werden die in der Verbandsabgabe enthaltenen Versicherungen erläutert.

Ziel des Seminars:

- Teil 1: Vertiefte Kenntnisse im Vereinsrecht, um einen Verein sicher zu führen.
- Teil 2: Überblick über die im Verbandsbeitrag enthaltenen Versicherungen.

Termin: Samstag, 2. März 2024, 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Allersberg

Referenten:

Marco Winter – LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH
Robert Rieck – Volljurist (TUM)

Kosten: 50,- Euro. Darin sind Referenten-, Materialkosten und ein Mittagessen enthalten.

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/Studenten/Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Edelweiß Bühl: Der Schützenverein Edelweiß Bühl veranstaltet auch 2024 wieder sein über die Grenzen des Bibertales hinaus bekanntes 100-Schuss-Turnier für Luftgewehr und Pistole. Die Bühler-Schützen haben hierfür Geldpreise im Wert von über 4000 Euro ausgelobt. Außerdem erhalten die Teilnehmer ein Leistungszertifikat und ein Erinnerungsgeschenk. Der Wettbewerb ist offen für alle Schützen sowie für Luftgewehr und Luftpistole aufgelegt ab dem Geburtsjahr 1973 und früher. Das Turnier wird vom 16. Februar bis zum 25. Februar 2024 im Schützenheim der Edelweißschützen in Bühl ausgetragen. Die genauen Schießzeiten das Schießprogramm sowie alle weiteren Infos finden Sie in der Ausschreibung unter www.edelweiss-buehl.de

Illerbeuren: Schwäbisches Freilichtmuseum mit „Haus zur Schützenkultur“: Das Schwäbische Freilichtmuseum in Illerbeuren hat wieder seine Pforten geöffnet. Im neue Schützenkompetenzzentrum „Haus zur Schützenkultur“ kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@freilichtmuseum-illerbeuren.de, Homepage: www.freilichtmuseum-illerbeuren.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Österreich

Mondsee/Salzburger Land: Vom 30. August bis 1. September 2024 findet in Mondsee das alle drei Jahre abgehaltene EUROPA-Schützentreffen statt. Dazu werden Schützen aus ganz Europa erwartet. Für nähere Auskünfte sind wir jederzeit telefonisch sowie per E-Mail erreichbar: Herr Grabner, Telefon +43 (664) 3 56 25 16; E-Mail: transporte.grabner@aon.at.

Hall in Tirol: Sebastianischeßen 2024 der Sportschützengilde Hall in Tirol für LG und LP. Die Sportschützengilde Hall in Tirol feiert 2024 das 600-jährige Bestehen. Das Festjahr beginnt mit dem Sebastianischeßen in Januar, gefolgt von einem großen Landesschießen im Mai 2024. Wir bieten beim Sebastianischeßen hoch dotierte Preise, darunter sechs Golddukatens und tolle Geldpreise. Schießtage sind 5. bis 7. Januar, 12. bis 14. Januar, 19. bis 21. Januar, 26. bis 28. Januar 2024 jeweils ab 10 Uhr. Sonntagvormittag ist kein Schießbetrieb. Weitere Informationen sowie das Ladschreiben sind auf der Homepage www.sg-hall.at zu finden.

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

Termine aktuell

Dezember 2023 bis September 2024

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

02.12.	B	2. Bundesligawettkampf	Tacherting
02.12. – 03.12.	G	5. Bundesliga-Wochenende	Kronau/Vöhringen
09.12. – 10.12.	P	5. Bundesliga-Wochenende	Hambrücken/ Waldenburg

Termine 2024

06.01.	B	3. Bundesligawettkampf	Villingen-Schwenningen
06.01. – 07.01.	G	6. Bundesliga-Wochenende	Wolnzach/ Hebertshausen
13.01. – 14.01.	P	6. Bundesliga-Wochenende	Scheuring/ Ludwigsburg
23.01. – 28.01.	G/P	H & N Cup	H
02.02. – 04.02.	G/P	Bundesligafinale	Neu-Ulm
03.02.	B	4. Bundesligawettkampf	Welzheim
24.02.	B	Bundesligafinale Bogen	Wiesbaden
08.03. – 10.03.	B	DM Bogen Halle	Sindelfingen
15.03. – 24.03.	G/P	Internationaler Wettkampf ISAS	Dortmund
03.05. – 05.05.	TS	BM Target Sprint	Reisbach
06.05. – 12.05.	B	WAE Europameisterschaft	Essen
31.05. – 02.06.	G	BM Ordonnanzgewehr (b + d)	Traunfeld
31.05. – 07.06.	G/P	ISSF Weltcup Munich	H
07.06. – 09.06.		Bayerischer Schützentag	Weiden etc.
08.06.	G/P	Bundes(jugend)königsschießen	Bassum
08.06. – 09.06.	FB	BM Feldbogen	Ohlstadt
13.06. – 14.06.	B	BM Bogen 3D	Vilsbiburg
13.06. – 14.06.	B	DM Bogen Team/ Mixed Team	N. N.
14.06 – 16.06.	G/P etc.	BM 1. Wettkampfwochenende (mit VL)	H
20.06. – 21.06.	G	BM GK 300 Meter	H
21.06. – 23.06.	G/P etc.	BM 2. Wettkampfwochenende (mit WS Trap)	H
27.06. – 30.06.	G/P etc.	BM 3. Wettkampfwochenende	H
04.07. – 07.07.	G/P etc.	BM 4. Wettkampfwochenende	H
05.07. – 07.07.	SB	DM Sommerbiathlon KK	Fichtelberg/Neubau
16.07.	B	Bayerische Schulmeisterschaft	Feucht
19.07. – 20.07.	VL/WS	DM Vorderlader Flinte	Wiesbaden
19.07. – 21.07.	VL	DM Vorderlader	Hannover
19.07. – 21.07.	A	BM Armbrust nat. trad.	Straßlach
20.07. – 21.07.	FB	DM Feldbogen	Wirsberg
22.07.	G/P	Classic Cup	Schweitenkirchen
26.07. – 28.07.	B	BM Bogen WA	H
26.07. – 11.08.	G/P etc.	XXXII. Olympische Sommerspiele	Paris/FRA
09.08. – 11.08.	TS	DM Target Sprint	Haibach
22.08. – 01.09.	G/P etc.	DM Sportschießen München	H
27.07. – 28.07.	G/P	Finale Bayern Match	H
06.08. – 08.09.	B	DM Bogen (WA)	Wiesbaden

Abkürzungen		LS	Laufende Scheibe
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
FB	Feldbogen	J	Jugend
G	Gewehr	H	Hochbrück (OSA)
P	Pistole	WS	Wurfscheibe
S	Skeet	BR	Blasrohr
T	Trap	***	Achtung Änderung!
DT	Doppeltrap	L	Landeskader
		KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

100% Made in Germany by Sauer



Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73.763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

TOP TEN + PREMIUM OPEN



PERFECT TOP



EASY TOP



GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Mittingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabellwald
Telefon 09270 - 914860
T.Inzelsberger@gmx.de

Lesen schadet der Dummheit – Zu weiteren Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Zeitschriften- oder Buchhändler!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur





Uhren · Schmuck

JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



Bundesturnier Blasrohr in Frankenthal – BSSB-Schützen räumen ab

Beim Bundesturnier Blasrohr in Frankenthal zeigten die BSSB-Schützinnen und -Schützen, dass sie ein paar Jährchen Trainingsvorsprung gegenüber den weiteren DSB-Landesverbänden haben. Der DSB hat erst im vergangenen Jahr die Disziplin in seine Sportordnung aufgenommen, wohingegen im BSSB schon seit sechs Jahren Pfeile auf die Scheibenaufgabe gepustet werden. So ist es nicht verwunderlich, dass die Blasrohrschützen neun Gold-, zehn Silber- und sechs Bronzemedailles mit nach Bayern brachten.

Mit 568 Sportlern aus immerhin 14 Landesverbänden war das Bundesturnier gut besetzt. Viele der Blasrohrschützinnen und -schützen, die bei Meisterschaften oder Quali-Cups in ihren Landesverbänden die Limitzahlen als Startberechtigung beim Bundesturnier erreicht hatten, reisten auch nach Frankenthal an – egal wie weit die Anreise war.

BSSB-Schützen waren quantitativ wie qualitativ stark

Das traf auch auf die bayerischen Schützinnen und Schützen zu. Die größte BSSB-Abordnung stellte dabei der Schützengau Altdorf-Neumarkt-Beilngries, dessen Athleten auch leistungsmäßig ordentlich absahnten: Elf der 25 von bayerischen Schützinnen und Schützen gewonnenen Medaillen gingen in den mittelfränkischen Schützengau. Aber es fiel bei diesem Bundesturnier noch ein weiteres Phänomen auf: Die kleinen Starterfelder in den Nachwuchsklassen, verglichen mit denen der „älteren Semester“. So traten in Frankenthal in den zwölf Nachwuchsklassen (Schüler III bis Junioren I) gerade einmal 147 Blasrohrathleten an, während in den acht „Erwachsenenklassen“ (Herren/Damen I bis Herren/Damen IV) 424 Blasrohrschützinnen und -schützen an der Schießlinie standen. Dabei wird insbesondere das Blasrohrschießen als Möglichkeit beworben, die „Zwerge“ unter zehn bzw. zwölf Jahren bereits an den Schützenverein zu binden und ihnen frühzeitig eine Heimat anbieten zu können. Offensichtlich finden aber auch die „altgedienten Luftgewehr- und Luftpistolenschützen“ großen Gefallen an dieser Fun sportart, insbesondere als Abwechslung zur „Stammdisziplin“ im Schützenverein.

3 x 3 Bayern

Dreimal gelang es den bayerischen Blasrohrvertretern, in Frankenthal alle drei Siegerpodeste zu belegen. Ganz große Klasse waren dabei die Jüngsten von Hubertus

Tapfheim im 26-köpfigen Starterfeld der Schüler III. *Bela Rist* entschied hier die „Ver-einsmeisterschaft“ der Tapfheimer mit 545 Ringen für sich. Sein Mannschaftskollege *Sedlacek Hynek* hatte mit 543 Ringen nur zwei Zähler weniger auf die Scheibe gebracht und wurde mit Silber belohnt. Das starke Abschneiden der jungen Schwaben komplettierte *Jonas Prexler* mit 541 Ringen auf dem Bronzerang. Eine Tapfheimerin mischte auch um Edelmetall bei den Schützlerinnen III mit. *Adelina Krasniqi* ergatterte mit 560 Ringen den Bronzerang. Sie musste nur zwei weitere bayerische Schützinnen passieren lassen: *Luisa Reiß* (SV Gersdorf) gewann den Wettbewerb mit 567 Ringen knapp vor *Lara Kerschensteiner* (SV St. Georg Loderbach), die 566 Ringe getroffen hatte. Das dritte rein weiß-blaue Trepperl bejubelten die Schlachtenbummler in der Damenklasse II. Hier sicherte sich *Sabine Seiffert* (Altschützengesellschaft Pullach) mit 588 Ringen Rang 1 vor *Silvana Zöberlein* (SV Gersdorf) mit 587 Ringen und *Silke Knetsch* (SV Grünsberg-Weinhof) mit 571 Ringen.

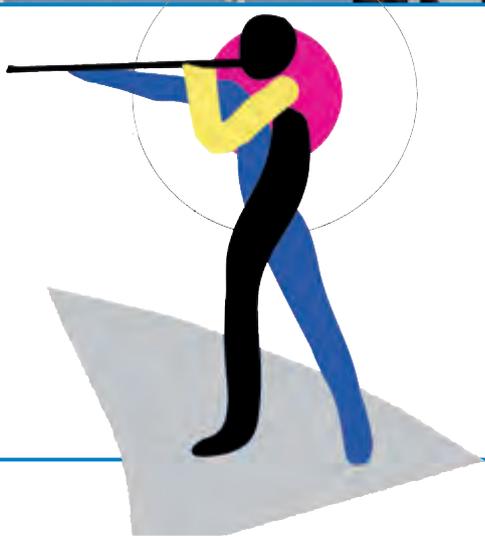
6 x 2 Bayern

In sechs weiteren Altersklassen schafften es jeweils zwei bayerische Starter auf das Eh-rungspodest. Bei den Schülern I teilten sich zwei BSSB-Blasrohr-Athleten sogar den ersten Platz, nachdem beim Bundesturnier kein Stechpfeil vorgesehen war. *Mika Ries* (SV Faulbach) und *Noah Gries* (Spessart-schützen Vormwald) waren beide mit 576 Ringen aus dem Turnier gekommen und standen gemeinsam auf dem Goldrang. Ein phantastisches Ergebnis schoss *Leonie Wiesenbacher* (SV Lehrberg) bei den Schützlerinnen II. 582 Ringe standen für sie auf der Anzeigetafel, und das waren satte 14 Ringe mehr als ihre zweitplatzierte bayerische Kollegin *Nina Götz* (SV St. Georg Loderbach, 568 Ringe) erzielt hatte. Einen weiteren Sieg machte *Emilia Loidl* (SV St. Georg Loderbach) mit 568 Ringen in der weibli-

chen Jugendklasse klar. Auf Rang 2 sortierte sich *Linda Anny Felber* (SV Riden/Pühlheim) mit 566 Ringen ein. Und auch bei den Junioren II gelang einem bayerischen Starter das Top-Ergebnis: *Tim Homburg* (Schützengruppe Kornburg) nagelte satte 585 Ringe auf die Scheibenaufgabe und nahm damit seinem bayerischen Namensvetter *Tim Retsch* (SG Sparneck, 551 Ringe) 34 Ringe ab, der dennoch Zweiter wurde. Bei den Damen I gingen der Gold- und der Bronzerang nach Bayern. Unangefochten gewann *Tanja Götz* mit starken 587 Ringen und einem Vorsprung von zwölf Zählern Gold. *Corinna Walda* (Hubertus Tapfheim, 570 Ringe) wurde Dritte. Die Herren I feierten dann auch drei Bayern auf dem Siegerpodest – allerdings ging der Goldrang mit



dem Sieger *Matthias Müller* und dem besten Ergebnis des Turniers (594 Ringe) an den Oberpfälzer Schützenbund. Silber holte *Rainer Wörnlein* (SV Gersdorf) mit 583 Ringen für den BSSB, und auch Bronze sicherte sich mit *Uli Graf* (Haug-Schützen-bergsberg, 582 Ringe) ein BSSB-Schütze. Einen ungefährdeten Sieg fuhr bei den Schützlerinnen I *Hanna Eckstein* (SV Grünsberg-Weinhof) mit 580 Ringen ein. Da musste der Altmeister *Georg Bermann* (SV Diana Blankenbach) schon etwas mehr zittern. Er lieferte sich mit *Uwe Kirchner* ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem schließlich beide mit 587 Ringen ans Ziel kamen. Auch hier wurde der erste Platz geteilt, und so durften sich beide als Sieger feiern lassen. Last but not least gab es noch eine Silber- und eine Bronzemedaille für die bayerischen Fans zu feiern. Bei den Herren II teilte sich *Stefan Wiesenbacher* (SV Lehrberg) mit guten 587 Ringen mit *Andreas Brünkmann* Rang 3, und bei den Damen IV wurde *Annerose Heynen* (SV Diana Elsenfeld) mit 562 Ringe Zweite. *uuk/Fotos: HSV*



Die vollständigen Ergebnisse und Fotos der Sieger finden Sie auf dem Webportal www.dsb.de.

Blasrohrschützen holen Top-Platzierungen in den Gau A-N-B

Am **BSSB-Blasrohr-Cup** nahmen 29 Starter aus sechs Gauvereinen des Schützengaus Altdorf-Neumarkt-Beilngries teil. Diese konnten auch in diesem Jahr wieder Top-Platzierungen erzielen. Hier die Podestplätze nach Klassen sortiert:

Schülerinnen III

1. Platz Luisa Reiß, SV Gersdorf, 565 Ringe
2. Platz Anna Grasruck, Burgschützen Stauf, 564 Ringe

Schülerinnen I

2. Platz Nina Götz, St. Georg Loderbach, 551 Ringe
3. Platz Jarla Wiltzsch, SV Gersdorf, 550 Ringe

Schülerinnen I

1. Platz Hanna Eckstein, SV Grünsberg-Weinhof, 574 Ringe
2. Platz Allegra Capone, SV Rieden-Pühlheim, 511 Ringe

Jugend weiblich

1. Platz Emilia Loidl, St. Georg Loderbach, 561 Ringe
2. Platz Linda-Anny Felber, SV Rieden-Pühlheim, 559 Ringe

Herren I

3. Platz Sebastian Bachhofer, Burgschützen Stauf, 581 Ringe

Damen I

1. Platz Tanja Götz, St. Georg Loderbach, 580 Ringe

Herren II

2. Platz Stefan Götz, St. Georg Loderbach, 587 Ringe

Damen II

2. Platz Silvana Zöberlein, SV Gersdorf, 587 Ringe
3. Platz Silke Knetsch, SV Grünsberg-Weinhof, 578 Ringe

Damen III

2. Platz Ruth Göttlinger, SV Grünsberg-Weinhof, 560 Ringe

Herren IV

1. Platz Bernhard Nappert, St. Georg Loderbach, 583 Ringe
3. Platz Peter Hierl, SV Gersdorf, 577 Ringe

Foto links: Der Schützengau Altdorf-Neumarkt-Beilngries stellte sowohl beim BSSB-Blasrohr-Cup als auch beim Bundesturnier eine große, erfolgreiche Auswahl an Blasrohrschützen.

Ein weiterer Höhepunkt des Blasrohrsports war das **Bundesturnier** in Frankenthal (Rheinland-Pfalz). 27 Teilnehmer aus dem Gau nahmen die weite Anfahrt samt Übernachtung im Hotel oder Wohnwagen in Kauf, um auch hier wieder um die vordersten Platzierungen mitzukämpfen. Mit Stolz blickt der Schützengau auf vier Gold-, fünf Silber- und zwei Bronzemedailles.

Schülerinnen III

1. Platz Luisa Reiß, SV Gersdorf, 567 Ringe
2. Platz Lara Kerschensteiner, St. Georg Loderbach, 561 Ringe

Schülerinnen II

2. Platz Nina Götz, St. Georg Loderbach, 568 Ringe
3. Platz Magdalene Zöberlein, SV Gersdorf, 561 Ringe

Schülerinnen I

1. Platz Hanna Eckstein, SV Grünsberg-Weinhof, 580 Ringe

Jugend weiblich

1. Platz Emilia Loidl, St. Georg Loderbach, 568 Ringe
2. Platz Linda-Anny Felber, SV Rieden-Pühlheim, 566 Ringe

Herren I

2. Platz Rainer Wörnlein, SV Gersdorf, 583 Ringe

Damen I

1. Platz Tanja Götz, St. Georg Loderbach, 587 Ringe

Damen II

2. Platz Silvana Zöberlein, SV Gersdorf, 587 Ringe
3. Platz Silke Knetsch, SV Grünsberg-Weinhof, 571 Ringe

Silke Knetsch

European League LG/LP in Budapest

Gold für die Luftpistolen-Schützen, Silber für das Luftgewehr-Quartett: Die Champions League in Budapest (Ungarn) war für die beiden deutschen Druckluft-Teams ein Erfolgserlebnis. Die Luftpistolenschützen Robin Walter, Michael Schwald, Doreen Vennekamp und Sandra Reitz gewannen durch ein 3 : 0 gegen Ungarn Gold – Maximilian Ulbrich, Maximilian Dallinger, Anna Janßen und Lisa Müller holten nach einem 2 : 3 gegen den Gastgeber Silber mit dem Luftgewehr.

Luftpistole: Ein unschlagbares Team

Das deutsche Pistolen-Quartett *Robin Walter, Michael Schwald, Doreen Vennekamp* und *Sandra Reitz* traf im Goldfinale auf Gastgeber Ungarn. *Robin Walter* eröffnete das Match und setzte sich am Ende souverän mit 16 : 8 gegen *Miklos Tatrai-Fejes* durch. Das Duell zwischen *Sandra Reitz* und Ungarns Top-Schützin *Veronika Major* folgte und wurde mit Spannung erwartet. Aber die Regensburgerin blieb cool und sicherte

te gegen *Dimitrije Grgic* den Sieg klarzumachen, sodass *Sandra Reitz* ihr Duell gegen *Zorana Arunovic* gar nicht bestreiten musste.

Luftgewehr: DSB-Quartett zweimal über die volle Distanz

Wie bereits im Halbfinale gegen Norwegen trat der diesjährige Europameister *Maximilian Ulbrich* als erster für das DSB-Team an die Schießlinie. Er bekam es mit dem unga-

ten, um ein entscheidendes Match im Mixed zu erzwingen. Und das gelang in beeindruckender Manier – *Lisa Müller* setzte sich souverän 17 : 5 durch. Somit musste das Mixed zwischen *Janßen/Ulbrich* und *Meszaros/Pekler* über den Sieg entscheiden. In diesem dominierten die Ungarn mit starken Schüssen, lagen früh in Führung (3 : 7 und 5 : 11) und gaben diese auch nicht mehr ab. Nach dem 6 : 16 aus deutscher Sicht gab es dennoch zufriedene Gesichter auf beiden Seiten.

Bereits das Halbfinale gegen die bärenstarken Norweger war nichts für schwache Nerven. Zunächst hieß das Duell *Maximilian Ulbrich* gegen *Jon Hegg*, das der Norweger mit 10 : 16 gewann. *Anna Janßen* (Kevelaer) hingegen setzte sich in einem packenden Duell zweier Bundesliga-Top-Schützen gegen *Jeanette Duestad* (Freiheit) mit 16 : 14 durch. Auch danach ging es spannend weiter, denn *Maximilian Dallin-*



mit einem 16 : 10 den zweiten deutschen Zähler. Damit hatte *Michael Schwald* die Chance, frühzeitig den Sieg einzufahren. Und der für Weil in der Bundesliga schießende LP-Schütze machte kurzen Prozess mit seinem jungen Kontrahenten *Mate Radesci*: Beim 14 : 4 hatte er zig Matchbälle, die er mit einer formidablen 10,8 : 9,5 zum 16 : 4 verwandelte. *Doreen Vennekamp* musste somit gar nicht mehr eingreifen. „Wir sind super happy mega stolz und ein absolut unschlagbares Team. Wir haben hart kämpfen müssen, aber es hat auch sehr viel Spaß gemacht“, meinte *Sandra Reitz*.

Auch im Halbfinale hatte das deutsche Team gegen Serbien überraschend deutlich mit 3 : 0 die Oberhand behalten. *Robin Walter* bezwang im Spitzenduell der Männer Vize-Weltmeister *Damir Mikec* 17 : 11, anschließend erhöhte *Doreen Vennekamp* gegen *Brankica Zaric* nach Abwehr eines „Match-Schusses“ mit großer Nervenstärke und dank einer 10,0 : 8,7 im Stechschuss auf 2 : 0 (17 : 15). Somit war es *Michael Schwald* vorbehalten, durch souveräne 16 : 10 Punk-

rischen Spitzenschützen *Zalan Pekler* zu tun, der mit zwei 10,9ern begann und auch insgesamt famos schoss und sein Team in Führung brachte (10 : 16). Somit war *Anna Janßen* gefordert, und die 22-Jährige lieferte: Gegen *Eszter Meszaros* gab es beim 17 : 7 nie einen Zweifel am Sieg und den Ausgleich für das DSB-Team. Ein Bundesliga-Duell zwischen *Maximilian Dallinger* (Coburg) und *Istvan Peni* (Elsen) entschied darüber, welches Team die Führung übernahm. Es entwickelte sich ein enorm spannendes Match mit ständig wechselnden Führungen. Dann hatte *Maximilian Dallinger* beim Stand von 15 : 13 Matchball, doch der Ungar behielt die Nerven und blieb aus. Die folgende 10,7 von *Istvan Peni* konnte der bayerische Sportpolizist am Ende jedoch nicht mehr kontern, sodass der Punkt an die Ungarn ging. Somit war *Lisa Müller* gefordert; sie musste gegen *Eszter Denes* punk-



ger und *Henrik Larsen* schenken sich nichts, ehe der Bayer nach dem 16 : 12 die Faust ballte: „Wir wussten, dass es eine enge Nummer wird und wir fighten müssen“, so sein Kommentar. Und der Kampf ging weiter und sogar in die Verlängerung, weil sich *Lisa Müller* schwertat und letztlich verdient 12 : 16 gegen *Jenny Stene* verlor. Somit musste ein finales Mixed entscheiden: *Janßen/Ulbrich* gegen *Duestad/Hegg*. Und das DSB-Duo brillierte vom ersten Schuss an und ließ den Gegnern nicht den Hauch einer Chance: „Unser Mixed-Team hat am Ende absolut brilliert und das Pünktchen auf das i gesetzt“, meinte *Maximilian Dallinger* und *Maximilian Ulbrich* ergänzte: „Die Norweger waren zwar stark, aber wir waren stärker!“

DSB-Presse/red

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de



ELEY[®]
the choice of champions

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY**
Testschießstand in Munich.
www.eley.co.uk/vip



ELEY[®] vip
IT'S ALL ABOUT YOU

Bayerische Meisterschaften Unterhebelrepetiergewehr und „Großkaliber Kombi“ in Nürnberg

Vor kurzem fanden die letzten noch ausstehenden Bayerischen Meisterschaften für das Sportjahr 2023 statt. Es wurden die Disziplinen Unterhebelgewehr A, B und „GK Kombi“ in Nürnberg bei der HSG Nürnberg ausgetragen. **Helmut Stubenrauch** von der Schützengesellschaft Coburg 1354 ging in beiden Disziplinen als Titelverteidiger an den Start. Mit dem Unterhebelgewehr A schoss der Franke 312 Ringe und gewann die Disziplin mit einem Vorsprung von 17 bzw. 27 Ringen vor zwei Schützen von der FSG Isen. **Klaus Zimmerer** hatte 295 Ringe und **Michael Scherer** 285 Ringe, welche Silber und Bronze bekamen.

Anschließend war der Wettbewerb mit dem Unterhebelrepetiergewehr B angesagt. Wenn jemand gut geschossen hat, heißt es bei den Schützen ja normalerweise, „er hat ins Schwarze getroffen“, denn üblicherweise haben im Zentrum der Scheibe die Ringe die Farbe schwarz und die äußeren Ringe die Farbe weiß. Unterhebelrepetiergewehr B ist eine der wenigen Disziplinen, bei der dies genau umgekehrt ist. Die Ringe im Zentrum (Ring 3, 4 und 5) haben die Farbe weiß und die äußeren Ringe sind schwarz (Ring 1 und 2). Bei der 5er-Ringscheibe hat die Fünf einen Durchmesser von 50 Millimetern, und die Ringbreite der Ringe 1 bis 4 beträgt 25 Millimeter. Da in dieser Disziplin unterschiedliche Kaliber eingesetzt werden können, erfolgt eine „Zentrumswertung“, was bedeutet, dass es nicht reicht, den Ring zu berühren, sondern die Schusslochmitte muss den Ring berühren (theoretisch). Die Schussentfernung beträgt 50 Meter und es darf keinerlei spezielle Schießkleidung getragen werden. Der Wettkampf gliedert sich in zwei Abschnitte mit je 20 Schuss, die jeweils in Fünfer-Serien abgegeben werden. Die ersten vier Serien dürfen knieend oder stehend freihändig geschossen werden. Die Serienzeit beträgt maximal 75 Sekunden. Die Serien 5 bis 8 müssen stehend freihändig geschossen werden, und die Schießzeit für eine Fünfer-Serie beträgt nur noch maximal 50 Sekunden.

Helmut Stubenrauch hat bei dieser bayerischen Meisterschaft ein Spitzenresultat von 183 Ringen erzielt und damit einen neuen Bayerischen Rekord aufgestellt. Der bisherige Rekord aus dem Jahr 2013 lag bei 181 Ringen, die damals ebenfalls von ihm er-

zielt wurden. Es war sein 16. Sieg in dieser Disziplin.

Manuel Herbst von den DJK Hochzoll Sternschützen belegte mit beachtlichen 172 Ringen Platz 2, gefolgt von **Jörg Schaffer** vom SV Enzian Kichenbirkig mit sehr guten 165 Ringen.

Besonders erwähnenswert ist, dass **Helmut Stubenrauch** alles stehend freihändig schießt und mittlerweile über 60 Jahre alt ist. In diesem Alter einen Rekord in einer offenen Klasse aufzustellen, ist schon eine Top-Leistung und keine Selbstverständlichkeit! Bereits im September hat er die bayerische Meisterschaft mit dem Unterhebelrepetiergewehr C gewonnen (hier war er für die unterfränkische Schützengesellschaft Ebern 1430 am Start), so dass er somit in allen drei Unterhebelrepetiergewehrdisziplinen ganz oben auf dem Podest stand. Seit Bestehen der Unterhebelgewehrdisziplinen hat es außer ihm noch niemand geschafft, in einem Jahr alle drei Unterhebelgewehr-Titel zu gewinnen. Für ihn

war es bereits das sechste Mal, dass ihm dieses Kunststück gelang. Er durfte sich bereits in den Jahren 2005, 2007, 2010, 2019 und 2022 als Bayerischer Meister feiern lassen, ein Unterhebelgewehrshütze par excellence.

Mit seinen diesjährigen Siegen mit dem Unterhebelrepetiergewehr A und B erhöhte **Helmut Stubenrauch** seine Sammlung von Bayerischen Meistertiteln auf die bemerkenswerte Zahl von 89 Titeln, so dass es in großen Schritten in Richtung 100 geht, was sein nächstes Ziel ist.

Und noch eine weitere Disziplin fand in Nürnberg ihren Bayerischen Meister: der GK-Kombi-Wettbewerb. Mit einem Ergebnis von 166 Ringen gewann **Christian Wagner** (SV Oterberg) mit einem Vorsprung von sechs Ringen den Meistertitel vor **Thomas Grall** (SSV Schwabach-Roth-Hilpoltstein) und **Franz Bruckmayern** (SG SpSch Altötting).

HS/red

Foto: **Helmut Stubenrauch**



DSB-Skeet-Team gewinnt in der Champions-League

Champions League-Sieger! Das, wovon viele in anderen Sportarten träumen, gelang dem deutschen Skeet-Quartett gleich bei der Premiere: Nadine Messerschmidt (Schmalkalden), Nele Wißmer, Vincent Haaga (beide Suhle) und Sven Korte (Ibbenbüren) gewannen den neuen Wettbewerb dank der Nervenstärke und eines 6 : 0 im finalen Stechen gegen Großbritannien.

Die Europäische Schießsport Konföderation (ESC) hatte sich ein neues Format ausgedacht, bei dem vier Schützen eines Landes (zwei Frauen und zwei Männer) gegen eine andere Nation antreten, und zwar Duell um Duell (Frau I gegen Frau I, Mann I gegen Mann I usw.). Das Team, das zuerst drei Siege einfährt, ist der Sieger. Steht es nach den vier Einzel 2 : 2-Unentschieden, entscheidet ein Mixed-Stechen. „Ich finde den Wettkampf hochinteressant und vielversprechend, weil das 1 : 1 endlich in Punkte umgesetzt wird. Es ist für die Zuschauer spannend, und wenn 'mal einen Fehler schießt, ist es nicht gleich vorbei“, lobte *Vincent Haaga* das neue Format.

Vielleicht auch deshalb schöpfte das deutsche Team das komplette Programm ab. Denn sowohl im Halbfinale gegen Tschechien als auch im Goldfinale gegen Großbritannien musste beim Stand von 2 : 2 das Mixed-Shootoff entscheiden – beide Male setzten sich *Messerschmidt/Haaga* durch. Vor allem das Stechen im Goldmatch war beeindruckend, das DSB-Duo verfehlte von den insgesamt 24 Scheiben keine einzige und siegte mit 6 : 0 souverän: „Im Stechen mit *Nadine* haben wir gezeigt, was wir können. Das hatte eine Eins mit Sternchen verdient“, so *Vincent Haaga*.

Auch *Nadine Messerschmidt* fand – wie ihre Teamkollegen – Gefallen an dem Wettkampf und dem Modus: „Ich fand den Wettkampf wahnsinnig entspannt, wir sind nicht einen Tag vor 11.30 Uhr auf den Schießstand gefahren. So entspannt war mein Flintenleben noch nie. Hintereinander weg die Matches war sehr cool, das könnten wir öfter so schießen.“

Dass der Sieg mit 10 000 Euro versüßt wird, ist eine erfreuliche Nebensache, *Nadine Messerschmidt* war jedoch aufgrund eines anderen Faktus hochzufrieden: „Es ist doch schön, dass es am Ende der Saison so gut funktioniert.“

DSB-Press





Fahnenstickerei

A. Jaeschke
C. Zwissperger GbR



Meisterbetrieb für:

Vereinsfähnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfähnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

*Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (B. G.)*

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung

E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Gärchinger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 8008 · Telefax 5573

BSSB-Shop - der Blasrohrshop



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •



GIMPEL

Luft- und Wärmetechnik GmbH



www.schiesstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger

Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

 Offizieller Lieferant der Internationalen Schießsport-Föderation ISSF
 Offizieller Lieferant der World Archery Federation
 Offizieller Ausschuss des Deutschen Schützenbundes für Papiermaterial
 Staatlich Beauftragte Offizieller Ausschuss der Körper-Geschichte
 Offizieller Lieferant für internationale Wettkampfscheiben
 Offizieller Lieferant des Bundes Deutscher Schützenvereine
 Offizieller Lieferant der Deutschen Schützenbund-Gruppe
 Bund der Mütter und Patenmütter

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Deutsche Meisterschaft der Aufлагeschützen Luftgewehr

Die Veranstaltungsreihe der Deutschen Meisterschaften beenden alljährlich die Aufлагeschützinnen und -schützen mit dem Luftgewehr. Am 21. und 22. Oktober trafen sich die Seniorinnen und Senioren der Altersklassen I (51 bis 60 Jahre) bis V (76 Jahre und älter) in Dortmund, um in zehn Klassen (fünf weiblich und fünf männlich) ihre Deutschen Meister des Jahres 2023 in der Einzelwertung zu ermitteln. Hinzu kamen noch zwei Deutsche Mannschaftsmeistertitel, die es in Westfalen zu gewinnen gab. Eine stattliche Teilnehmerzahl reiste auch aus Bayern „gen Norden“ und brachte sage und schreibe fünf Gold-, vier Silber- und vier Bronzemedailles mit in den Freistaat.

Über 1500 Teilnehmer reisten nach Dortmund, um die Deutschen Meister in den Luftgewehr-Auflageklassen zu ermitteln. Es herrschte einmal mehr ein großes „Hallo“ im Landesleistungszentrum des Westfälischen Schützenbundes, steht doch bei den Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren neben dem sportlichen Wettkampf auch das Miteinander und „sich einmal wieder treffen“ im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Und so war die Deutsche Meisterschaft zum wiederholten Mal eine mehr als gelungene Veranstaltung. In den zwölf Entscheidungen gab es am Ende Sieger aus fünf verschiedenen Landesverbänden – sehr zur Freude der bayerischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sie auch fünf neue bayerische Deutsche Meister feiern.

Erster Medaillenregen am Samstag

Den Auftakt der Wettbewerbe am Samstag bestritten die Seniorinnen und Senioren der Klassen III bis V. Highlight des Tages war das abschließende Finale der Damen und Herren in der IIIer-Klasse. Zuvor waren aber 30 Schuss zu absolvieren, mit dem Ziel, sich unter die besten Acht zu schießen. Und da ging es haucheng zu. Jedes Zehntel war

entscheidend. *Hartmut Becker* (Niedersachsen) ließ sich auf das Zehntelgeränge nicht ein, erzielte das fantastische Ergebnis von 319,6 Ringen und setzte sich damit unangefochten an die Spitze des Vorkampfklassesments. Auch *Franz Keller* von der SG Huglfing sicherte sich mit 318,7 Vorkampfringen auf Rang 2 einen unbedrängten Finalstartplatz. Sein Vereinskollege *Herrmann Plötz* musste da schon eine abschließende 106,6-Ringe-Serie auspacken, um sich mit insgesamt 317,6 Ringen um genau ein Zehntel vor *Armin Schneider* (SV Hubertus Untertheres, 317,5 Ringe) auf Rang 3 zu schießen. Zwei Hessen erreichten mit 317,4 und 317,3 Ringen die Quali-Plätze 5 und 6. Mit 317,2 Ringen kamen gleich drei Schützen ins Ziel, und der Blick auf die letzte Serie musste entscheiden, welcher Schütze auf Rang 9 das Nachsehen haben würde. *Gerhard Tallner* (BSG Bergheimfeld) hatte da das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite und ergatterte mit seiner abschließenden 105,8-Serie den letzten Finalstartplatz. Damit standen vier bayerische Senioren III in der Runde der besten Acht. Alle vier kamen gut ins Finale, keiner leistete sich in den anfänglichen zwei Fünferserien einen größeren Fehler, und so konnten sie beruhigt zusehen, wie die ersten beiden Schützen den

Stand räumen mussten. Als ersten erwischte es *Gerhard Tallner*, für den auf Rang 6 das Aus kam. Zwei Schuss später schied *Franz Kell-*

ner auf Rang 5 aus, und noch zwei Schuss später war auch für *Armin Schneider* das Finale auf Rang 4 vorbei. *Herrmann Plötz* hingegen hatte von Anfang an die Führung im Klassement übernommen und sie mit einer souveränen Leistung auch nicht mehr abgegeben. Sein schlechtester Schuss im Finale war eine 9,9, die er locker mit zweimal 10,9 und fünfmal 10,8 ausbügeln konnte. Damit ging der erste Deutsche Meistertitel mit *Herrmann Plötz* nach Oberbayern.

Noch stärker gestalteten die bayerischen Seniorinnen III ihren Meisterschaftswettkampf. Auch bei den Damen ging es auf hohem Niveau eng zu. Mit 318,2 Ringen sicherte sich *Ingrid Heubusch* (ZSG Bavaria Unsernherrn) mit gerade einmal einem Zehntel Vorsprung die Spitzenposition in der Qualirunde. *Gerlinde Neuhierl* von der Kgl. priv. HSG München brachte ebenfalls ein hauchdünnes Zehntel mehr auf die Anschlagtafel als *Ursula Schröppel* (Kgl. priv. FSG Bad Abbach) und *Elisabeth Massury-Butz* (Kgl. priv. HSG München), die zehntelgleich mit 316,5 Ringen aus dem Vorkampf kamen. Damit belegten die bayerischen Frauen die Ränge 4, 5 und 6. Den letzten Finalstartplatz schnappte sich dann noch *Agnes Broda* (Kaderschützen Gau Main-Spessart) mit 316,1 Ringen, und somit waren fünf bayerische Luftgewehrschützinnen im Finale vertreten – das war eine Medaillenbank. Nach den gemeinsamen Fünfer-Serien und den ersten Zweier-Schüssen ließen die bayerischen Schützinnen zunächst zwei Nichtbayerinnen beim Ausscheiden den Vortritt. Einzig die Nord-West-Schützin *Monika Homa* konnte sich in der Phalanx der „weiß-blauen“ halten. Auf Rang 6 musste die erste BSSB-Schützin, *Gerlinde Neuhierl*, ihre Sachen packen, gefolgt von *Elisabeth Massury-Butz* auf Rang 5 und *Agnes Broda* auf dem vierten Platz. *Ingrid Heubusch* und *Ursula Schröppel* hatten sich zu diesem Zeitpunkt bereits einen erklecklichen Vorsprung auf die Nord-West-Schützin herausgearbeitet, und so musste diese auf dem Bronzerang die Segel streichen. Eine abschließende 9,5 von *Ingrid Heubusch* besiegelte mit insgesamt 252,2 Ringen ihren Vizemeistertitel. *Ursula Schröppel* durfte sich nunmehr für ihre Nervenstärke und starke Leistung von 253,1 Ringen als neue Deutsche Meisterin feiern lassen.





Keine zweite Chance

Die Damen und Herren der Klassen IV und V hatten keine zweite Chance. Da an diesem Tag die Finalwettbewerbe den Seniorinnen und Senioren der Klasse III vorbehalten war, musste bei den Senioren IV und V der Vorkampf „sitzen“. Sie hatten nicht die Möglichkeit, ihre Platzierung mittels eines erstklassigen Finalwettkampfs noch zu verbessern. Somit mussten sich **Robert Butz** (Kgl. priv. HSG München) mit starken 317,4 Ringen und **Raimund Siebein** (ZSG Bavaria Unsernherrn, 317,2 Ringe) mit den Plätzen 5 und 6 arrangieren, die in dem 191-köpfigen Starterfeld starke Leistungen waren. Aber es gab noch einen bayerischen Schützen, der sich ein paar Plätze weiter oben

den achten Startplatz ergattert. Sie war die beste BSSB-Starterin in dieser Klasse.

Heinrich Jansohn schießt Sensationsergebnis

Ein absolutes Spitzenresultat lieferte **Heinrich Jansohn** (SSV Hohholz) mit 319,6 Ringen ab – und das bei den Senioren V! Er markierte damit zusammen mit **Hartmut Becker** (Niedersachsen), dem neuen Deutschen Meister der Klasse III, das Top-Resultat dieser Meisterschaftstage. Mit absoluter Konstanz, einem Uhrwerk gleich, lieferte **Heinrich Jansohn** zwei 106,5er- und eine 106,6er-Serie ab. Sein Lohn war der Deutsche Meistertitel, den er mit nach Mittelfranken nahm. Er distanzierte damit seine

lassen. Dennoch war ihre Freude groß, als sie zusammen mit der neuen Deutschen Meisterin auf dem Siegetreppchen stand. Und das war **Ines Jung** von der Kgl. priv. SG Oberreute, die ihre ärgste Verfolgerin **Rose-Marie Dohmayer** (Niedersachsen) mit ihrem Ergebnis von 317,8 Ringen und starken Serien von 106,1, 106,2 und 105,5 Ringen um neun Zehntel auf Abstand hielt. Über ein weiteres gutes Resultat durfte sich **Karin Eckardt** (SG Einberg) freuen, die sich mit 314,4 Ringen auf Rang 5 in die Finalränge geschoben hätte.

Der letzte Deutsche Meistertitel, der an diesem Samstag vergeben wurde, gehörte den Mannschaften der Klasse Senioren III. 90 Teams hatten um die Medaillen gewett-



festsetzte: **Johann Rabhansl** (SV Burlafing) fehlte nur ein winziges Zehntel, um den Deutschen Meistertitel klar zu machen. Mit 318,3 Ringen musste er den Hessen **Manfred Schmidt** an sich vorbeiziehen lassen, der 318,4 Ringe erzielt hatte. Die Entscheidung um Gold und Silber fiel erst in der letzten Serie, die mit 106,1 : 106,0 ausging. In der Klasse der Seniorinnen IV schaffte es keine bayerische Starterin bis in Medaillennähe. **Rosemarie Rau** (SG Hubertus Bachhagel) hätte (wenn ein Finale auf dem Programm gestanden wäre) mit 314,7 Ringen

Mitbewerber um 1,8 Ringe. Dabei hätten die 317,8 Ringe des zweitplatzierten Unterfranken **Ernst Rudolf Kirchner** (der für Hessen am Start war) in so mancher „jüngeren Klasse“ für den Meistertitel gereicht.

Mit Medaillen wurden auch zwei bayerische Mädels in der Klasse V belohnt. **Sieglinde Bohner** von der Kgl. priv. HSG München gewann mit 314,9 Ringen die Bronzemedaille. Dabei wäre sogar noch eine bessere Platzierung dringewesen, wenn sie in der letzten Serie mit 104,1 Ringen nicht den ein oder anderen Zähler hätte liegen-



eifert. Und auch in dieser Wertung reichte es gleich für zwei bayerische Mannschaften auf das Treppchen: Mit der Winzigkeit von einem Zehntel Vorsprung gewann die SG Huglfing (**Franz Keller**, **Hermann Plötz**, **Manfred Schmid**) mit 951,9 Ringen Gold, der SV Diana Ober Roden (Hessen) hatte in den 90 addierten Schuss 951,8 Ringe zusammengetragen. Das starke BSSB-Ab schneiden komplettierte die SSV Hohholz (**Gerhard Hecht**, **Werner Gumbrecht**, **Heinrich Jansohn**) mit 951,2 Ringen auf Rang 3. Damit konnte sich die bayerische Ausbeute



mit fünf Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles am ersten Tag mehr als sehen lassen. Bayerns „älteste Schützinnen und Schützen“ hatten ihr beeindruckendes Leistungsniveau gezeigt. Sie hatten ihre Wettkämpfe absolviert, ihre Medaillen in den Koffern verstaut und hatten nun Zeit, den „jüngeren“ die Daumen zu halten.

Fünf Klassen und vier bayerische Medaillen am Sonntag

Der Sonntag war der Wettbewerbstag der jüngeren Seniorinnen und Senioren der Klassen I und II.

Die 30 Qualifikationsschüsse absolvierte bei den Senioren der Südbadener *Michael Koch* am besten. Seine 317,6 Ringe bedeuteten relativ souverän Rang 1, denn der zweitplatzierte Westfale *Martin Schulte* hatte 317,1 Zähler gesammelt. Erfreulich war, dass auch zwei BSSB-Schützen den Sprung in die Runde der besten Acht schafften. Das war zum einen *Hannes Hirschvogel* (Kgl. priv. FSG Weilheim), der mit 316,8 Ringen auf Rang 4 das Finalticket löste. Bei ihm wäre noch ein deutlich besseres Ergebnis möglich gewesen, da seine erste Serie mit 104,4 Ringen doch deutlich ausbaufähig gewesen wäre. Zum anderen schob sich *Stefan Legler* auf Rang 6 ins Finale. Er hatte 316,5 Ringe auf seinem Kon-

to. Ihn hatte seine schwächere dritte Serie mit 104,9 Ringen eine höhere Platzierung gekostet. Aber die beiden hatten ja noch eine zweite Chance, da im Finale bekanntlich bei Null begonnen wird. Beide kamen gut in den Finalrhythmus und absolvierten ihre ersten zwei Fünferserien und die anschließenden zwei Schuss ohne Fehl und Tadel. Beim Westfalen *Martin Schulte* und dem Brandenburger *Michael Rosenau* hatte sich hingegen jeweils eine Neun eingeschlichen, was bei dem hohen Leistungsniveau ihrer Konkurrenten das Ausscheiden auf den Plätzen 8 und 7 bedeutete. Als ersten der beiden BSSB-Schützen traf es dann *Stefan Legler*. Mittelmäßige Zehnerwerte und eine 9,9 im 16. Schuss besiegelten sein Aus auf Rang 6. *Hannes Hirschvogel* hingegen schoss auf höchstem Niveau, kein Schusswert war unter einer 10,3. Dennoch kam er nicht an den Württemberger *Matthias Utz* heran, der nach der zweiten Fünferserie die Führung übernommen hatte und sie auch nicht mehr abgab. Ihm gelang es sogar, sich mit 254,5 Ringen einen 2,2-Ringe-Vorsprung auf *Hannes Hirschvogel* herauszuarbeiten, der mit 252,3 Ringen aus dem Finale kam. Die bayerischen Schlachtenbummler freuten sich, *Hannes Hirschvogel* als Deutschen Vizemeister feiern zu können.

Eine fulminante Aufholjagd legte *Margit Kindermann* (SV Hubertus Aufkirchen) im Qualifikationswettkampf der Seniorinnen I hin. Ihre 104,3 Ringe in der ersten Serie machte sie mit superstarken 107,4 Ringen in Serie 3 wieder wett. Mit 317,1 Ringen schnappte sie sich den vierten Finalstartplatz. Dort bekam sie noch bayerische Gesellschaft von *Susanne Drexl* (Wildschützen Pentenried), die mit 316,6 Ringen auf Rang 6 ebenfalls den Finaleinzug gemeistert hatte. Beide Schützinnen starteten nervös in den Finaldurchgang. *Margit Kindermann* legte mit einer 9,6 los, und der erste Schuss von *Susanne Drexl* war mit einer 10,1 auch nicht viel besser. Doch beide fingen sich gut, hatten aber schon ein klein wenig Abstand auf ihre Konkurrentinnen im Gepäck. Da half auch eine fantastische 10,9 im 16. Schuss von *Margit Kindermann* nicht mehr, um das Ausscheiden auf Rang 7 zu verhindern. *Susanne Drexl* kam noch eine Runde weiter, doch nach weiteren zwei Schuss kam auch für sie das Aus auf Rang 6. Unangefochtene Siegerin wurde die Rheinländerin *Michaela Bär*, die bereits den Vorkampf gewonnen hatte und sich auch im Finale den Sieg mit 253,7 Ringen nicht aus der Hand nehmen ließ.

In den Klassen der Seniorinnen und Senioren II wurde kein Finale ausgetragen. Scha-



de, da drei bayerische Senioren II den Einzugs gemeistert hätten. So war die Vorkampfplatzierung auch die Endplatzierung und *Albert Lukas* (ZSG Bavaria Unsernherrn) musste sich mit der „Holzmedaille“ arrangieren. Er hatte 316,8 Ringe auf dem Konto. Zwei Zehntel mehr hatte *Wolfgang Heel* (Eichenlaub Eisenburg) gesammelt, und es hätten auch noch ein paar Zehntel mehr werden können, wenn er in der letzten Serie mit 104,9 Ringen nicht den ein oder anderen Zähler hätte liegen lassen. Dennoch waren seine 317,0 Ringe die Bronzemedaille wert. Noch besser gestaltete *Hubert Karg* (SV Oberschleichach) seinen Wettkampf. Er rollte das Feld „von hinten“ auf, nachdem er mit einer 104,8-Ringe-Serie gestartet war. Nach einer starken Aufholjagd kam er bis auf ein Zehntel an den neuen Deutschen Meister *Klaus Schrode* (Württemberg) heran. Letzterer hatte eine unwiderstehliche letzte Serie von 107,0 Ringen hingelegt und sich mit 317,7 Ringen

das eine Zehntel mehr als die 317,6 Ringe von *Wolfgang Heel* erarbeitet. Ein starkes bayerisches Abschneiden mit drei Schützen unter den vier Erstplatzierten und das bei einem Starterfeld von 202 Schützen. Weniger gut lief es für die bayerischen Seniorinnen II. *Barbara Abt* (SV Eichenlaub Eisingersdorf) holte mit 315,7 Ringen auf Rang 7 die beste BSSB-Platzierung. Der Sieg ging an die Rheinländerin *Beate Dahl* mit 317,9 Ringen. Die letzte Medaille der diesjährigen Deutschen Meisterschaften war dem Teamwettbewerb der Senioren I vorbehalten. 88 Teams hatten um die Medaillen gewetteifert. Und auch in dieser Wertung reichte es für eine bayerische Mannschaft auf das Treppchen: Die ZSG Bavaria Unsernherrn (*Friedrich Appel, Thomas Hofmann, Albert Lukas*) gewann mit 947,3 Ringen die Bronzemedaille. Nur die Sportschützen Altenwied (Silber, 947,9 Ringe) und die Balken SGes (Gold, 948,5 Ringe) hatten wenige



Zehntel mehr zusammengetragen. Auf den Rängen 4 und 5 reihten sich die Kgl. priv. FSG Weilheim (946,2 Ringe) und die SG Huglfing (945,8 Ringe) ein.

uuk/Fotos: WSB

SWISS
TECH
INSIDE

Der Weihnachtsmann bringt die Capapeien



Ein **Schießhandschuh** für kühl-frische Standfestigkeit bei jedem Schuss!

- THERMOREGULIERUNG**  GLEICHT DIE TEMPERATUR DER HANDFLÄCHE AUS
- KÜHLER GELSCHAUM**  FÜR HÖCHSTEN NERVENKOMFORT
- ANTIMIKROBIELL**  KONTROLLIERT DIE GERUCHSBILDUNG
- WEICHES UND ROBUSTES LEDER**  FÜR STÜTZUNG
- ANATOMISCHES DESIGN**  FÜR EINEN BEQUEMEN UND FESTEN GRIFF

Angetrieben Durch
**HEIQ
SMART TEMP**

**HEIQ
PURE**

UNSERE HÄNDLER

MEC

MEC High Tech Shooting
Equipment GmbH Dortmund

**www.SHOOTING
EQUIPMENT.DE**

SE Shooting Equipment GmbH
Schlier



Ahg-Anshütz
Handels GmbH/UM

RB-SHOOTING
Ihr Ansprechpartner für
Schützen- & Schießsport

Ihre Ansprechpartner fuer Schützen- &
Schießsport RB-Shooting Hürth

www.capapiesports.org +91 98690 05299

 capapiesports

1. DSB-Bundesliga Gewehr, Pistole und Bogen

Olympia kann kommen – die DSB-Bundesligen zeigen das hohe Leistungsniveau der Schießsport-Athleten. Und nach drei bzw. vier Bundesliga-Wochenenden nehmen die Tabellen der DSB-Bundesliga auch Gestalt an. Allerdings sind es nach wie vor die etablierten Bundesligamannschaften, die sich auch in diesem Jahr durchgesetzt haben und um den Einzug in die Endrunde kämpfen. In der Luftgewehr-Liga sind es aus bayerischer Sicht die Teams des SV Pfeil Vöhringen und der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, die ganz oben den Ton angeben; leider spielt das Team des SV Niederlauterbach massiv um den Abstieg mit. Während sich in der Luftpistolen-Liga die bayerischen Mannschaften weiter vom Abstiegs- bzw. Relegationsplatz abgesetzt haben, spielt ganz oben lediglich das Team des SV Kelheim-Gmünd mit; allerdings halten die Mannschaften der Kgl. priv. HSG München und mit etwas Optimismus die der Kgl. priv. FSG Kempten noch den Anschluss an die Spitzengruppe. Aber jetzt ist gerade erst einmal Halbzeit in der Vorrunde, da kann noch viel passieren.

Das dritte Wettkampfwochenende Luftgewehr im Süden: Vöhringen gewinnt das „Gigantentreffen“

Eine kleine Vorentscheidung im Süd-Oberhaus versprach das dritte Wettkampfwochenende bei den Luftgewehrschützen. Als das „Gigantentreffen“ wurde die Begegnung des SV Pfeil Vöhringen mit der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München gewertet, waren die beiden Mannschaften bis zu jenem Sonntag noch ungeschlagen. Mit einem 4 : 1 gegen Diessen (Vöhringen) bzw. einem 3 : 2 gegen Niederlauterbach („Der Bund“) hatten sich die beiden Top-Klubs in diese Ausgangsposition vor dem direkten Duell geschossen. Und die Begegnung hielt, was sie versprach, beide Teams agierten auf hohem Niveau, wobei die Vöhringer den „Tick“ (1 986 : 1 980 Ringe) besser waren und am Ende verdient 4 : 1 siegten: „Gerade das Match gegen München hatte es besonders in sich, man hat die Anspannung während des ganzen Schießens gespürt. Beide Teams haben gut gekämpft, sodass es super faire und harte Wettkämpfe waren“, meinte *Hannah Steffen* danach. Sie punktete zweimal, betonte aber vor allem den Teamgedanken: „Ich bin sehr stolz auf mein Team, dass wir diese zwei harten Gegner so meistern konnten. Wir haben natürlich nicht mit zwei Siegen gerechnet, da es zwei sehr schwere und ernst zu nehmende Gegner sind. Trotzdem bin ich glücklich und erleichtert, dass diese zwei Wettkämpfe positiv für uns ausgegangen

sind.“ Von einer Vorentscheidung bezüglich der Qualifikation für das Bundesligafinale vom 3. bis 4. Februar in Neu-Ulm will die Vöhringer Spitzenschützin aber noch nichts wissen: „In der Bundesliga muss man immer von Wettkampf zu Wettkampf denken, da sich binnen eines Wettkampfs alles ändern kann, daher würde ich jetzt noch gar nicht von Finale sprechen. Solange wir unsere Leistung so halten können und man sich auf seine Teamkameraden verlassen kann, sehe ich den nächsten Wettkämpfen positiv entgegen.“

Dies gilt mit Sicherheit auch für den neuen Tabellenzweiten, den im Badischen beheimateten SSV Kronau, der sich 4 : 1 gegen die SSG Dynamit Fürth und 4 : 1 gegen den württembergischen SV Fenken durchsetzte.

Wobei vor allem der Sieg über Fürth nichts für schwache Nerven war: Denn sowohl das Duell *Nele Stark vs. Franziska Straßer* als auch das Duell *Lana Wurster vs. Xenia Mund* gingen ins Stechen. Beide Male behaupteten sich die Kronauer Schützinnen im vierten (!) Stechschuss mit 10,3 : 10,2 bzw. 10,8 : 10,3. Der Jubel kannte auf der badischen Seite keine Grenzen: „Die Mannschaft hat in zwei extrem knappen Wettkämpfen und zwei Stechen auf Zehntel eindrucksvoll ihre Nervenstärke unter Beweis gestellt. Am Ende war die Punkteausbeute gegen zwei schwierige Gegner höher als erhofft, und wir konnten einen weiteren wichtigen Schritt Richtung Final-



einzug machen. Großes Lob an die Mannschaft, einfach eine fantastische Leistung“, zollte Sportkoordinator *Norman Götzinger* seinem Team ein Kompliment.

Gut lief es an diesem Wochenende für die SG Germania Prittlbach, die doppelt punkten konnte und sich beim 4 : 1 gegen den SV Petersaurach und beim 3 : 2 gegen Niederlauterbach einmal mehr auf *Martin Strempl* verlassen konnte. Der Österreicher schoss in seinem fünften Wettkampf in dieser Saison zum dritten Mal die perfekten 400 Ringe – Prittlbach hatte – nach dem schwachen Auftakt – nun als Fünfter mit 6 : 6-Punkten Tuchfühlung zu den Finalplätzen aufgenommen.

Davon ist der SV Eichenlaub Saltendorf ein gutes Stück entfernt, doch sicherlich ist den Oberpfälzern ein Stein vom Herzen gefallen, denn auf der Habenseite ist die „Null“ verschwunden. Gegen die SG Coburg gelang ein 4 : 1-Sieg, was *Andreas Preis* folgendermaßen kommentierte: „In dieser Saison hat uns das Matchglück bisher etwas gefehlt, um so erleichterter sind wir, vor heimischer Kulisse in einem spannenden Wettkampf zwei Punkte gegen Coburg eingefahren zu haben. Das gibt viel Selbstvertrauen für die kommenden Wettkämpfe.“ Zwar ging das zweite Match gegen Fürth knapp 2 : 3 verloren, die „rote Laterne“ ist nun aber beim SV Niederlauterbach, dem einzig sieglosen Team im Süden.

Das vierte Wettkampfwochenende Luftgewehr im Süden: Coburg sorgt für ein spannendes Vorrundenfinale

Für die Aufsteiger bzw. Relegationssieger aus dem Süden hätte das Wochenende nicht unterschiedlicher verlaufen können. Gmütlichkeit Luckenpaint empfing Germania Prittlbach zum Heimwettkampf. Der Aufsteiger gewann das Duell gegen

Prittlbach mit 4 : 1 Mannschaftspunkten und sorgte beim Gegner für ein schwarzes Wochenende, der laut *Sven Körper*, Teammanager der Prittlbacher, „auch ziemlich schwache Ringleistungen zeigte.“ Die Germania hatte auf seinen besten Mann verzichten müssen, der beim parallel ausgetragenen Weltcup-Finale antrat.

Maria Weitzenbeck, die ihr Duell am Wochenende mit 392 : 391 Ringen gegen *Sebastian Franz* für sich entschied, zeigte sich erleichtert: „Der Heimkampf ist immer etwas Besonderes, wenn auch zugleich der schwierigste Wettkampf, da man seine Fans nicht enttäuschen möchte, aber ich bin jetzt glücklich, dass er vorüber ist und wir gewonnen haben.“ Und auf die erhoffte gute Stimmung konnte das Heimteam voll und ganz bauen. „Die Stimmung hat sogar unsere eigenen Erwartungen übertroffen und hat einen großen Anteil daran gehabt, dass wir den Wettkampf auch gewonnen haben,“ so *Michael Träger*, Teambetreuer der Luckenpainter.

Für die Germania aus Prittlbach ist die Niederlage ein herber Dämpfer. „Der Turnaround kam einfach nicht,“ analysierte Trainer *Ralf Horneber*, der sichtlich konsterniert auf die Ergebnistafel blickte, den Auftritt seiner Schützlinge. Vor dem Duell noch auf Platz 5 in der Tabelle, verlor das Team rund um *Isabella Straub* den Anschluss an die Spitzengruppe und rutschte auf Platz 7 ab. Der Finaleinzug scheint damit in weiter Ferne zu liegen.

Ganz und gar nicht abgefahren scheint der Zug für den SSV Kronau. Das junge Team rund um *Nele Stark*, der amtierenden Deutschen Meisterin im Dreistellungskampf, festigte den zweiten Platz im Süden erneut und rückte noch näher an den Tabellenführer aus Vöhringen heran. Sehr zufrieden und äußerst selbstbewusst tritt auch Trainer *Kurt Hillenbrand* auf: „Am Ende fiel das Ergebnis gegen den SV Niederlauterbach knapper aus als von mir erwartet. Nach 25 Minuten und einem zwischenzeitlichen 5 : 0 sah es für mich zunächst nach einem deutlichen Sieg für Kronau aus, doch dann wurde es nochmals eng, und es entwickelte sich eine spannende Endphase. Kronau gewann den Wettkampf gegen den SV Niederlauterbach mit 3 : 2 Mannschaftspunkten.“

Für den Relegationssieger Fenken verlief das Wochenende nicht wie im Traum. Einen absoluten Traumwettkampf zeigte dabei der Gegner aus der bayerischen Landeshauptstadt. Die Mannschaft der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München besiegte den SV Fenken souverän mit 5 : 0 und stellte dabei einen eigenen neuen Mannschaftsrekord auf: 1987(!) Ringe. *Petar Gorsa* gelangen die 400 Ringe.

Dass die Tabellenspitze noch näher zusammengerückt ist, war der SG Coburg zu ver-



danken. Das Team rund um die Nationalkaderathleten *Maximilian Dallinger* und *David Koenders* bewies Stärke und zeigte eindrucksvoll, dass weiterhin mit ihnen zu rechnen ist. 3 : 2 siegten die Coburger gegen Pfeil Vöhringen, den bisher ungeschlagenen Tabellenführer. Auch wenn *Anita Mangold* (derzeit im Schnitt beste Schützin der Bundesliga) einmal mehr ihre starke Leistung unter Beweis stellte und die 400 Ringe schoss, mussten die Ausrichter des kommenden Bundesligafinals in Neu-Ulm, der SV Pfeil Vöhringen, ihre weiße Weste abgeben. Obwohl die Vöhringer als Team zwei Ringe mehr schossen, ging ein Duell mehr an die Coburger (1983 : 1981).

Im Tabellenkeller zeichnet sich ein immer deutlicheres Bild für den SV Niederlauterbach ab. 0 : 14 Mannschaftspunkte, 11 : 24 Einzelpunkte und einziges Team in der gesamten Bundesliga, das ohne Sieg nach sieben Duellen dasteht – ob die Niederlauterbacher das Ruder noch 'rumreißen können, werden die nächsten Wochen zeigen.

Das dritte Wettkampfwochenende Luftpistole im Süden: Kelheim und Waldenburg „knacken“ die 1900 Ringe

Zum zweiten und sogar dritten Mal in dieser Saison fielen die 1900 Ringe – eine magische Marke in der Bundesliga Luftpistole. Der SV Kelheim-Gmünd machte mit 1900 Ringen eine

Punktlandung, die beim 4 : 1-Sieg gegen den SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell, aus Kelheimer Sicht auch zwingend notwendig war. Denn auch der Gastgeber zeigte eine starke Leistung (1885 Ringe). Entscheidend waren die knappen Erfolge von *Philipp Grimm* gegen *Paul Fröhlich* (379 : 378 Ringe) sowie *Monika Karsch* gegen *Nils Strubel* (381 : 380 Ringe). *Philipp Grimm* fasste im Anschluss zusammen: „Ich bin mit dem Ausgang des Wochenendes wirklich zufrieden, wir konnten wichtige Punkte sammeln und haben auch unser Einzelpunkte-Konto ordentlich aufge bessert. Meine persönliche Leistung sehe ich noch etwas kritisch, ich konnte zwar meine Einzelpunkte gewinnen, bin aber mit meinen Ergebnissen und der Umsetzung meiner technischen Ziele noch nicht ganz zufrieden. Ich persönlich, aber auch das ganze Team, arbeiten jetzt weiterhin systematisch an der Verbesserung und Festigung der technischen Fähigkeiten, um sie so auch noch stabiler im Wettkampf abrufen zu können. Dass wir es können, sieht man ja an den tollen und super spannenden Endphasen von mir und *Moni* im Kampf gegen Hitzhofen oder an *Carinas* eindrucksvoller letzter Serie im Wettkampf gehen Ötlingen. Gerade

durch solche Phasen konnten wir dieses Wochenende wichtige Punkte sammeln und uns super in der Tabelle positionieren.“ Gegen Aufsteiger Ötlingen, der noch nicht richtig in der Liga angekommen ist, siegte der Titelverteidiger 5 : 0.

Nach Mannschafts- und Einzelpunkten (16 : 4) gleichauf mit Kelheim-Gmünd führt der KKS Hambrücken das Tableau im Süden an. Grundlage dafür waren das lockere 5 : 0 gegen Ötlingen sowie das hartumkämpfte 3 : 2 (1873 : 1879 Ringe) gegen die Kgl. priv. FSG Kempten. *Hugo Fries* und *Teresa Walther* sorgten mit jeweils einem Ring Vorsprung in den Duellen gegen *Marcel Rinn* und *Adrian Veser* für die entscheidenden Zähler.

Auch die Recken der SGi Waldenburg, die am Samstag in einem hochklassigen Match den SV Waldkirch mit 3 : 2 in die Knie zwangen, zeigten sich zufrieden. Dabei zeigten beide Teams starke Leistungen, was auch an den Gesamtstringzahlen ablesbar ist (1895 : 1901 Ringe). Dabei entschied das Duell auf Position 2 zwischen *Alexander Kindig* und *Doreen Vennekamp*, das die Weltranglistenerste (Sportpistole) hauchdünn mit 387 : 386 Ringen gewann. Die Waldenburger mussten auch tags darauf ihre Klasse beweisen, denn mit Gastgeber ESV Weil am Rhein stand abermals ein Top-Team an der Schießlinie. Dies gelang, auch, weil *Florian Peter* auf Position 3 – wie bereits gegen Waldkirch – gegen die Weiler die 380 Ringe (381 und 382 Ringe) knackte: „Ich bin super zufrieden mit dem Wochenende. Damit, dass ich in beiden Wettkämpfen über 380 schieße, hatte ich echt nicht gerechnet. Als Mannschaft sind wir auch sehr zufrieden mit diesem Wochenende. Beide Gegner sind super starke Mannschaften, und da waren die beiden Siege sehr wichtig“, führte *Florian Peter* im Anschluss aus.



Von Bedeutung waren auch die Doppelsiege für die SG Edelweiß Scheuring (3 : 2 gegen Kempten und 3 : 2 gegen Hitzhofen-Oberzell) sowie der Kgl. priv. HSG München (3 : 2 gegen Ludwigsburg und 3 : 2 gegen Waldkirch). Der Erfolg gegen Waldkirch fiel erst im entscheidenden Stechen auf der Spitzenposition nach einem 385 : 385, als sich *Frederico Maldini* 10 : 9 gegen *Dimitrije Grgic* durchsetzte. Neben den Ötlingern zielt auch die SGi Ludwigsburg noch ohne Erfolgserlebnis das Tabellenende, damit legten die Württemberger wie bereits in der vergangenen Saison einen Fehlstart hin.

Das vierte Wettkampfwochenende: Im Süden rückt die Liga nochmals näher zusammen

Es war das Duell in der Südgruppe, auf das alle Blicke gerichtet waren: der aktuelle deutsche Meister aus Kelheim gegen das bis dato ungeschlagene, top besetzte und von der Tabellenführung grübende Hambrücken. Und das Duell hielt, was es versprach, zwei bisher ungeschlagene Mannschaften, knappe Ergebnisse und ein Stechen auf Position 2!

Auch *Monika Karsch* war der Meinung: „Wir haben in einer super Besetzung ge-

schossen, uns gut vorbereitet, nicht schlecht geschossen, aber wir haben nicht unsere beste Leistung gezeigt! Hambrücken hat sehr gut geschossen, es war schade, wir hätten das Duell gerne gewonnen, es für uns entschieden, aber im Moment gibt es im Süden echt viele starke Mannschaften, und es kommt derzeit drauf an, wer zum richtigen Zeitpunkt eine gute Leistung abrufen. Mit dem 4 : 1 sind wir nicht ganz so happy, denn mit dem Stechen und unserem Ehrenpunkt wäre eine mögliche 0 : 5-Klatsche nicht ganz gerecht gewesen. Insgesamt war es ein toller Wettkampf, Glückwunsch an Hambrücken, und wir sehen uns im Finale wieder...“

Dabei begann das Wettkampfwochenende für den bisherigen Tabellenführer aus Hambrücken alles andere als gewohnt. Das Duell gegen Hitzhofen-Oberzell schien eine klare Angelegenheit zu werden, unter Betrachtung der Tabelle. Ein ungeschlagenes Team gegen ein Team, das derzeit lediglich einen Sieg erzielen konnte. Doch es kam, wie es kommen musste. Angeführt von der aktuellen deutschen Meisterin mit der Luftpistole, *Andrea Heckner*, gelang dem Team aus dem Schützenbezirk Mittelfranken ein wahrer Achtungserfolg! „Ich freue mich unglaublich über den Sieg heu-

Bundesliga Süd Luftpistole

1. SV Pfeil Vöhringen	24 : 6	12 : 0
2. SSV Kronau	21 : 9	10 : 2
3. FSG „Der Bund“ München	18 : 12	10 : 2
4. SSG Dynamit Fürth	17 : 13	8 : 4
5. SG Germania Prittlbach	16 : 14	6 : 6
6. Kgl. priv. FSG Diessen	16 : 14	6 : 6
7. SG Coburg	16 : 14	6 : 6
8. SV Petersaurach	13 : 17	6 : 6
9. SV Fenken	9 : 21	4 : 8
10. Eichenlaub Saltendorf	14 : 16	2 : 10
11. Gmütlichkeit Luckenpaint	7 : 23	2 : 10
12. SV Niederlauterbach	9 : 21	0 : 12

Bundesliga Süd Luftgewehr

1. KKS Hambrücken	21 : 9	10 : 2
2. SV Kelheim-Gmünd	21 : 9	10 : 2
3. SGi Waldenburg	19 : 11	10 : 2
4. ESV Weil am Rhein	18 : 12	8 : 4
5. Kgl. priv. HSG München	17 : 13	8 : 4
6. Kgl. priv. FSG Kempten	17 : 13	6 : 6
7. SG Edelweiß Scheuring	15 : 15	6 : 6
8. SV Waldkirch	14 : 16	6 : 6
9. SV Hitzhofen-Oberzell	15 : 15	4 : 8
10. SSG Dynamit Fürth	13 : 17	4 : 8
11. SGi Ludwigsburg	9 : 21	0 : 12
12. TSV Ötlingen – Sportsch.	1 : 29	0 : 12

te gegen Hambrücken. Mit persönlicher Bestleistung und auch mit neuer Teambestleistung (1901 Ringe) konnten wir heute endlich zeigen, was wir draufhaben, dass wir kein leichter Gegner sind und dass man jederzeit mit uns rechnen muss. Es hat richtig Spaß gemacht, 386 schießt man ja nicht jeden Tag“, fasste *Andrea Heckner* das Duell vom Wettkampfsamstag zusammen. Die Duelle an den Positionen 1 und 2, geführt von *Emils Vasermanis* gegen *Robin Walter* (381 : 378 Ringe) und *Paul Fröhlich* gegen Nationalmannschaftskollegen *Eduard Baummeister* (383 : 377 Ringe) ebneten den Weg zum Sieg.

Gefrustet von der Niederlage am Samstag, musste am Sonntag der aktuelle Deutsche Meister – wie oben erwähnt – dran glauben. Knapp an der magischen 1900er-Marke vorbei geschrammt, sorgte das Team unter einem stark schießenden *Robin Walter* (387 Ringe) für die Wiedergutmachung. Für den abgezockten *Robin Walter* war es „an sich ein normaler Bundesligawettkampf. Ich habe nicht erwartet, mit doch etwas mehr Abstand zu gewinnen.“ Im Duell Hitzhofen-Oberzell gegen Hambrücken fiel die 1900er-Marke, im Duell SGi Waldenburg gegen Dynamit Fürth gelang *Sören Korn* das „Wunder“, erstmals in der Bundesliga-Saison im Süden die 100er-Marke zu schießen. Dank *Sören Korn* setzte sich Fürth in der Begegnung gegen Waldenburg mit 3 : 2 Punkten durch (1890 : 1880 Ringe). Am Sonntag mussten sich die Fürther allerdings gegen den Gastgeber Kgl. priv. HSG München mit 1840 : 1855 Ringen geschlagen geben. Waldenburg gewann mit 3 : 2 Punkten gegen Kempten und blieb damit am Spitzenduo aus Hambrücken und Kelheim-Gmünd dran, Fürth hingegen trat auf der Stelle und liegt nun weiterhin auf dem zehnten Tabellenplatz. Einen Doppelsieg feierte hingegen die Mannschaft aus dem Länderdreieck Deutschland-Schweiz-Frankreich: Der ESV Weil am Rhein kletterte mit seinem 3 : 2-Sieg gegen die Kgl. priv. HSG München und dem souveränen Auftritt gegen das Schlusslicht Ötlingen von Rang 6 auf 4. Weiterhin ohne Sieg und am Ende der Tabelle stehen Ludwigsburg und Ötlingen.

Auftakt Bundesliga Bogen: Im Süden ist Tacherting der erste Tabellenführer

Am ersten Novemberwochenende startete die Bundesliga Bogen in Ebersberg in ihre 26. Saison. Besonders gut aus den Startlöchern kamen die Teams der FSG Tacherting und der SGi Welzheim (Württemberg). Dass Titelverteidiger Tacherting die Tabelle nach den ersten sieben Einsätzen pro Team anführt, kann nicht wirklich überraschen. Die Mannschaft um Team-Weltmeisterin *Katharina Bauer* hatte mit 58,1 Ringen den höchsten Passen-Durchschnitt aller Erstli-



gisten und schoss gleich sechs (!) Mal die perfekten 60 Ringe (Bayreuth, Villingen-Schwenningen und Welzheim je einmal). Lediglich einmal lief es nicht so gut, und sofort war der Gegner zur Stelle und „raubte“ dem Titelverteidiger die Punkte: Doch Vizemeister SGi Welzheim präsentierte sich nicht nur beim 6 : 4-Sieg gegen Tacherting in guter Verfassung, auch in den weiteren Matches zeigten *Jonathan Vetter & Co.* starke Leistungen. Die Folge: Mit 12 : 2-Punkten führen beide Teams die Süd-Tabelle an, ein Aspekt, der *Jonathan Vetter* natürlich freut: „Ich denke, es war ein guter Wettkampftag von uns. Wir haben uns gut ergänzt und hatten dadurch eine gute Grundlage, um die einzelnen Matches zu gewinnen. Gerade nach der Pause (Tacherting, Ebersberg, Villingen) haben wir sehr gut funktioniert; was sich dann ausgezahlt hat. Für die nächsten Tage sind wir bereit und gespannt, wie sich die Saison entwickelt.“

Gespannt darf man auch auf die Folgeleistungen des BC Villingen-Schwenningen und der TS 1861 Bayreuth sein: Beide Klubs gewannen jeweils fünf Matches und gaben nur zwei verloren, sodass sie mit 10 : 4 Punkten gut in die Saison starteten und auf Rang 3 und 4 liegen. Dabei setzten sich die Villingen im Auftaktmatch gegen die Bayreuther 6 : 2 durch, was Bayreuths Kapitän *Mark Fichtner* folgendermaßen kommentierte: „Direkt am Anfang hatten wir doch einen holprigen Start als ich es mir eigentlich gewünscht hatte. Mit dem Bundesliganeuling *Simon Kaufmann* und den Routiniers *Jakob Hetz* und *Mario Schirrmeister* starteten wir ins erste Match. Paradoxerweise brauchten eher die erfahrenen Herren noch etwas Zeit, um sich einzustellen, und ehe es wir

uns versahen, mussten wir das erste Match abgeben.“ Aber die Bayreuther steigerten sich immens, ehe es im Match gegen Tacherting zum Höhepunkt kam: „Gegen Tacherting setzten wir dann alles auf eine Karte – *Mario Schirrmeister* verließ die Mannschaft zugunsten von *Franziska Langhammer*. Das Match war qualitativ kaum zu überbieten“, so *Mark Fichtner*. Warum? Tacherting siegte 6 : 2 und machte den finalen Punkt durch ein seltenes 60 : 60 klar (57 : 57, 58 : 57, 60 : 55, 60 : 60 Ringe). Das war jedoch kein Nackenschlag für die Bayreuther, sondern eher Ansporn, denn „ab dem Zeitpunkt war dann alles so, wie es sein sollte. Bis auf wenige gelegentliche Ausrutscher riefen die Schützen souverän ihre Leistung ab.“ Gastgeber BSG Ebersberg, der die Matches mit einem gelungenem Livestream präsentierte, musste dagegen vier Niederlagen einstecken („Kein gelungener Start, aber kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken!“), trat aber auch nicht in Bestbesetzung an. Team-Weltmeisterin und Mixed-Vize-Weltmeisterin *Michelle Kroppen* fehlte und soll beim nächsten Mal dafür sorgen, dass der Rückstand auf die Spitze aufgeholt wird. Ligaleiter und Ebersberg-Trainer *Andreas Blaschke* lobte den Auftakt:

1. Bundesliga Süd – Bogen

1. FSG Tacherting	+ 28	12 : 2
2. SGi Welzheim	+ 22	12 : 2
3. BC Villingen-Schwenningen	+ 12	10 : 4
4. TSV Bayreuth	+ 4	10 : 4
5. BSG Ebersberg	- 2	6 : 8
6. PSV München	- 6	4 : 10
7. SG Freiburg	- 22	2 : 12
8. BSC Schömburg	- 36	0 : 14

„Die Qualität hat angezogen und das finde ich toll. Das hilft auch uns, damit wir uns verbessern.“

DSB-Presse/red

Weltmeisterschaft der Mitarbeiter bei der Eisenbahn

WM-Silber für bayerische Eisenbahner-Sportschützen

Eine wohl kaum bekannte Weltmeisterschaft im Sportschießen fand im Oktober in Frankreich statt. Teilnehmen durften daran nur Sportschützen, die Mitglieder von Eisenbahner-Sportvereinen sind und bei der Bahn arbeiten. Am Ende konnte die deutsche Auswahl einen zweiten Platz feiern. Dazu trug auch der Erfolg der bayerischen Luftgewehr-Schützinnen und -Schützen bei.

So belegte *Franziska Lederer* vom Eisenbahn-Sportverein (ESV) München-Ost im Luftgewehr-Einzel mit 611,8 Ringen nach 60 Schuss den hervorragenden vierten Rang. Ihre Kollegin *Veronika Goldbrunner* aus Altötting und Lokführerin bei der DB Netzverkehrs-GmbH Südostbayernbahn platzierte sich mit 602,9 Ringen direkt dahinter. Auf Platz 8 – dann mit 596 Ringen – platzierte sich noch *Felix Eberle* aus Rosenheim von der DB Netz. Damit gewann „Team Bayern“ im LG-Wettbewerb Silber für Deutschland.

„Ich habe in dem Wettkampf meine persönliche Bestleistung noch um einen Ring erhöht“, freute sich *Franziska Lederer*. 2019 sei sie auf Empfehlung „irgendwie von heute auf morgen ins Eisenbahner-Nationalteam ‘reingerutscht‘“, erinnert sich die 31-Jährige. Vor einem wichtigen Wettkampf war damals ein anderer Schütze krank geworden. Dabei ist die Lokführerin bei der Münchner S-Bahn in ihrem Bezirk als erfolgreiche Schützin bekannt: *Franzi* war ‘mal Mitglied im Bayern-Kader und stand auf der Liste der besten Pistolen-schützinnen Deutschlands. In den letzten Jahren hatte sie sich regelmäßig für die Bayerischen und Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Das Ungewöhnliche: Sowohl mit dem Gewehr wie mit der Pistole liefert sie Top-Ergebnisse. *Franziska Lederer* ist eigentlich gelernte Büchsenmacherin, sattelte später jedoch auf Triebfahrzeugführerin um.

„Mit *Vroni* kreuzen sich manchmal ab Markt Schwaben die Wege“, erzählt sie lachend. „Und wenn eine Umleitung kommt, dann stammt sie oft von *Felix*.“ Ansonsten treffen sich die Teamkollegen auf der Bayerischen und Deutschen Meisterschaft.

„Letztlich sind wir alle bei der Bahn und als Hobby bei den Schützen“, beschreibt *Franziska Lederer* ihre Mannschaft. Anders als die drei Medaillen-Gewinner aus Indien. Sieger *Shahu Tushar Mane* holte sich 2022

beim ISSF Weltcup in Südkorea Luftgewehr-Gold sowie Doppel-Gold bei der WM in Südkorea. Auch die Inderinnen *Meghana Sajjanar* und *Ayonika Paul* auf den folgenden Plätzen gehören zum Indischen Nationalkader und traten schon bei den Olympischen Spielen an.



Und noch eine Team-Silbermedaille gab es zu feiern, an der der zig-fache Deutsche Meister *Erich Huber* (Hubertus Bronnen) beteiligt war. In der kombinierten Wertung Liegendkampf und Dreistellung erreichte *Erich Huber* zusammen mit *Annette Köhler-Heil* und *Heinz-Dieter Werner* Rang 2 hinter Indien und vor Frankreich. In der Einzelwertung 50-Meter-Liegend-Kampf wurde *Erich Huber* auf Rang 18 notiert, das Endranking im KK 3 x 20 wies ihn als Achteplatzierten aus.

Was die Platzierungen der deutschen Schützen umso wertvoller macht sind weitere starke Einzelplatzierungen. So landete *Annette Köhler-Heil*, Senioren-Weltmeisterin von 2019 vom Badischen Sportschützenverband, sowohl im 50-Meter-Liegend-Kampf als auch im Bewerb KK 3 x 20 jeweils auf Rang 4 – abermals hinter drei in-

dischen Sportschützen. Im Wettbewerb Pistole 25 Meter heimste *Ingo Rutz*, erfolgreicher DM-Teilnehmer vom Rheinischen Schützenbund, ebenfalls einen vierten Platz ein.

Am Ende belegte Deutschland in der Nationenwertung Rang 2 – hinter Indien und vor Frankreich.

Die USIC-Schießmeisterschaft fand bereits zum 16. Mal statt. Die USIC, die „International Railway Sports Association“, ist der Dachverband der Nationalverbände. In Deutschland gehören die Eisenbahner-Sportvereine zum VDES, dem „Verband Deutscher Eisenbahner-Sportvereine“.

Carmen Ick-Dietl



Wir suchen dich! als Mitarbeiter bei den Bogenmeisterschaften

Bei Interesse meldet euch gerne beim Landesobmann Bogen: stefan.fent@t-online.de oder bei der Landestrainerin Bogen: johanna.burgmaier@bssb.bayern

Ohne Mitarbeiter ist eine Meisterschaft nicht durchführbar

Du bist Bogensportfan und möchtest einen Blick hinter die Kulissen werfen?

Ab dem Sportjahr 2024 sucht der Bogenbereich des BSSB ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (18 Jahre und älter) für die Bayerischen Bogenmeisterschaften (Halle und Freiluft).

Vorzugsweise wohnst du in Fahrtnähe zum Austragungsort Olympia-Schießanlage Garching Hochbrück. Für deinen Einsatz wirst du von uns gepflegt und bekommst ein kleines Tagegeld. Zusätzlich werden deine Fahrtkosten anteilig erstattet. Du solltest mindestens zwei Tage am Stück Zeit für uns haben, da wir dich natürlich entsprechend einweisen. Das BSSB-Team freut sich auf dich!



GEHMANN

**Präzision
ist unser
Motto**



GEHMANN.COM



S. K. H. Herzog Franz von Bayern verleiht Protektorzeichen in Gold

Der Protektor des Bayerischen Sportschützenbundes, S. K. H. Herzog Franz von Bayern, und S. K. H. Prinz Ludwig von Bayern übergaben in den Gesellschaftsräumen des Münchner Schlosses Nymphenburg das Protektorzeichen in Gold, die Sonderstufe des von S. K. H. Herzog Franz von Bayern gestifteten Ehrenzeichens. Das Protektorzeichen wird an Schützinnen und Schützen verliehen, die besondere Dienste für die Schützengemeinschaft erbracht haben. S. K. H. Prinz Ludwig von Bayern dankte in seinen einleitenden Worten den Schützinnen und Schützen für ihr Engagement anlässlich seiner Hochzeit mit I. K. H. Prinzessin Sophie und den Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag des Protektors.

Es ist schon etwas ganz Besonderes, eine Persönlichkeit wie S. K. H. Herzog Franz von Bayern zum Protektor zu haben. Als Fürsprecher für das Schützenwesen trägt er zur öffentlichen Anerkennung des Schießsports und der Leistungen um die Pflege der Traditionen in den bayerischen Schützenvereinen, -gauen, -bezirken und dem Landesverband bei. S. K. H. Herzog Franz von Bayern würdigt damit auch die gesellschaftlichen Verdienste der Schützenvereine, die sich für die Gemeinschaft, Integration und Inklusion stark machen und so jedermann und jederfrau eine Heimat bieten, was ihm auch persönliche Anliegen sind. Einmal im Jahr lädt er besonders verdiente Schützinnen und Schützen nach Schloss Nymphenburg ein, um ihnen für ihre Leistungen mit der Verleihung des Protektorzeichens in Gold zu danken. Es ist den zu Ehrenden immer eine besondere Ehre, vom „Chef des Hauses Wittelsbach“ persönlich die Auszeichnung entgegenzunehmen. S. K. H. Prinz Ludwig von Bayern, der für den stimmlich angeschlagenen S. K. H. Her-

zog Franz von Bayern die einleitenden Worte übernommen hatte, dankte den Schützinnen und Schützen für den besonderen Rahmen, den sie durch ihr Ehrenspalier im Rahmen seiner Hochzeit und der 90. Geburtstagsfeier des Protektors den Feierlichkeiten gegeben hatten. 1. Landesschützenmeister Christian Kühn führte aus, dass das Protektorzeichen die gesellschaftliche Anerkennung für das Ehrenamt unserer Schützinnen und Schützen in besonders prominenter Weise verkörpere. „Ihr Protektorat, das von Ihnen verliehene Protektorzeichen wie der von Ihnen gestiftete Ehrenpreis der Scheibe Wittelsbach am Oktoberfest-Landesschießen, vor allem aber Ihre öffentliche Fürsprache für's Schützenwesen

tragen viel dazu bei, den nächsten Schützengenerationen die Freude am Schießsport und die Motivation fürs Schützenehrentam zu erhalten. Haben Sie vielen Dank hierfür! Sie stehen für den Rückhalt unseres Schützenwesens in der Mitte der Gesellschaft. Ihr Protektorat gibt hierfür ein wichtiges Signal: ein Schutz für die Schützen, der weit in die Zukunft trägt.“ Dann war es so weit: S. K. H. Herzog Franz von Bayern überreichte das Protektorzeichen an elf ausgewählte Schützenfunktionäre (Markus Kranitzky aus Oberfranken hatte krankheitsbedingt absagen müssen), während 1. Landesschützenmeister Christian Kühn deren Verdienste laudierte. Zu den ersten Gratulanten zählten neben den Bezirksschützenmeistern Gerold Ziegler, Georg Felbermayr, Heinrich Aigner, Alfred Rainer, Ernst Grail und Matthias Dörrie auch die stellvertretenden Landesschützenmeister Dieter Vierlbeck, Hans Hainthaler und Stefan Fersch sowie 1. Landesdamenleiterin Simone Hackenschmidt. Im Anschluss bot ein kleiner Stehempfang viel Raum für angeregte Gespräche und einen produktiven Gedankenaustausch. red



Bernhard Schurz

(Schützenbezirk Mittelfranken)

Bernhard Schurz ist seit 1977 Mitglied in seinem Heimatverein, dem Schützenverein Wallmersbach. Hier war er von 1996 bis 2021 1. Schützenmeister. Aktuell ist er Referent für Ausweise und Mitgliederverwaltung. Organisatorisch stark, liegt ihm seit jeher insbesondere die Förderung des Sports am Herzen, und so begann er seine ehrenamtliche Karriere bereits 1991 als RWK-Leiter des Gaus Uffenheim. Um die im Schützenverein und als Rundenwettkampfleiter geleistete, hervorragenden

Arbeit wissend, wählten ihn die Schützenmeister 2012 zu ihrem 1. Gauschützenmeister.

Bei den Neuwahlen im Mittelfränkischen Schützenbund im Jahr 2021 wurde *Bernhard Schurz* zusätzlich zum stellvertretenden Bezirksschützenmeister gewählt – ein Amt, das er mit viel persönlichem Einsatz ausfüllt.

Mit großem Engagement geht er auch bei den Planungen zum Schützenmuseum des Mittelfränkischen Schützenbundes in Uffenheim voran. *Bernhard Schurz* investiert viel Zeit, um das Projekt voranzubringen und erfolgreich umzusetzen.



Walter Lakosche

(Schützenbezirk München)

Walter Lakosche ist ein vielseitiger Sportler. Ausgebildet in Taek Won Do, ist bzw. war er Sportphysiotherapeut, Fußballschiedsrichter und Schiedsrichterbeobachter. Beim BSSB ist er bei seinem Heimatverein, den AGFA-Sportschützen, seit 2006 Mitglied. Hier war er von 2006 bis 2007 2. Sportleiter und von 2007 bis 2010 1. Sportleiter.

Beim Schützenkranz München-Moosach war er von 2010 bis 2013 Mannschaftsführer im Rundenwettkampf.

Im Gau München Neuhausen-Altstadt war er von 2009 bis 2012 1. Gausportleiter. Im Schützenbezirk München ist er seit 2011

1. Bezirkssportleiter, auch war er hier Referent für den Parasport.

Beim Deutschen Schützenbund war er von 2014 bis 2017 Klassifizierer von Para-Schützen.

2014 absolvierte er die Ausbildung zum nationalen Kampfrichter B: Es folgten Einsätze beim Deutschen Schützenbund und beim Bayerischen Sportschützenbund, ebenso Schießleitungen bei Wettkämpfen zur 1. Bundesliga der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ in München. Beim Oktoberfest-Landesschießen wie bei der Bayerischen Meisterschaft für Traditionswaffen ist er ein ausgesprochen verlässlicher und pflichtbewusster Mitarbeiter.

Walter Lakosche ist ein diszipliniert strenger, aber stets fairer Kampfrichter und



Wettkampfmitarbeiter. Sein Herz schlägt für den Sport.

Eva Weinberger

(Schützenbezirk Niederbayern)

Eva Weinberger wurde die Leidenschaft für den Schützensport geradezu in die Wiege gelegt: Der Vater war Gauschützenmeister und die Mutter Bezirksdamenleiterin. So wundert es nicht, dass auch sie das Sportschießen für sich entdeckte. Es folgten zahlreiche Sporterfolge auf Gau-, Bezirks-, Landes-, und Bundesebene, die schließlich in eine jahrelange Mitgliedschaft im Bayernkader mündeten.

Neben dem Sport nimmt sie ebenso das Ehrenamt aktiv wahr: *Eva Weinberger* war von 1994 bis 2018 Schatzmeisterin bei der Kgl. priv. FG Simbach am Inn.

Von 1990 bis 2019 war sie Gauschatzmeisterin im Schützengau Simbach am Inn. Seit 2014 ist sie Bezirksschatzmeisterin im Schützenbezirk Niederbayern – ein Amt, das sie mit umfangreichem Fachwissen, absoluter Zuverlässigkeit und Genauigkeit führt. Dabei hat *Eva Weinberger* stets ein Lächeln auf den Lippen, ist hilfsbereit und zuvorkommend.



Andrea Schmelzer

(Schützenbezirk Oberbayern)

Andrea Schmelzer trat 1985 der Schützengesellschaft Windachquell Dettenschwang bei. Hier ist sie bis heute Schatzmeisterin. Als besonders engagierte Schützin wurde auch der Gau Ammersee auf sie aufmerksam, der ihr die Gaudamenleitung antrug. *Andrea Schmelzer* nahm das Angebot an – mit großem Erfolg: Von 1990 bis 2005 war *Andrea Schmelzer* eine sehr anerkannte Gaudamenleiterin mit großer Beliebtheit. Sie richtete für ihre Damen zahlreiche Schießen und Veranstaltungen aus, nahm aber auch an allen Bezirksdamen tagen und dem Ursula-Pokal des Bezirks teil.

Außerdem übernahm sie 1990 das Amt der EDV-Referentin und erledigte auch diese umfangreiche Aufgabe, die damals noch in den Kinderschuhen steckte, mit großer Begeisterung und äußerst gewissenhaft. Seit 2008 bekleidet sie das Amt der 1. Gauschützenmeisterin: hoch engagiert, allseits beliebt und anerkannt. 2022 übergab sie dann ihr Amt in jüngere Hände. Seitdem ist sie Ehrengauschützenmeisterin und als Gau-Ehrungsreferentin bis heute ehrenamtlich aktiv.

Andrea Schmelzer hat sich während ihrer langjährigen Tätigkeit als Gauschützenmeisterin um das Schützenwesen sehr verdient gemacht: Tradition und Brauchtum sind für sie wichtig und werden gepflegt.

Verlässlich ist sie bei zahlreichen Veranstaltungen mit dabei – ganz gleich ob im Verein, Gau, Bezirk oder BSSB.



Josef Schuster

(Schützenbezirk Oberbayern)

Josef Schuster ist seit 1966 Mitglied in der SG Eintracht Halfing. Hier wurde er 1980 zum 1. Schützenmeister gewählt. Dieses Amt füllt er 14 Jahre lang mit Umsicht und großem Verantwortungsbewusstsein aus. Danach war er im Chiemgau-Prien bis 1999 als Pistolenreferent tätig. Seither ist er für die Traditionsschützen zuständig. Nach seiner Zeit als Stellvertreter der Bezirksstandartenbegleiter übernahm er schließlich die ständige Standartenbegleitung. Seit 2008 ist er einer der beiden Bezirks-

standartenträger und trägt die Standarte u. a. auch beim Trachten- und Schützenzug zum Münchner Oktoberfest.

Von 2008 bis 2022 hatte er im Chiemgau Prien zudem das Amt des 2. Gauschützenmeisters inne.

Josef Schuster ist mit Leib und Seele Traditionsschütze. Darüber hinaus ist er bei allen Veranstaltungen – ob im Gau oder im Bezirk – aktiv mit dabei.

Insbesondere mit seinen Einsätzen als Standartenträger bzw. -begleiter hat er sich über Jahrzehnte um das oberbayerische Schützenwesen hoch verdient gemacht.



Werner Wolf

(Schützenbezirk Oberpfalz)

Werner Wolf ist seit 1972 Mitglied im BSSB. Viele Ehrenämter hat er seitdem wahrgenommen: Im SV Wiesengrund Hamberg war er 24 Jahre lang 1. Schützenmeister. Zahlreiche Veranstaltungen wurden unter seiner Vorstandschaft durchgeführt, unter anderem das 50- und 60-jährige Vereinsjubiläum mit Gauschießen und Schützenfest in Hamberg. Unter *Werner Wolfs* Organisation nahm der Schützenverein 2015 am Trachten- und Schützenzug teil. Zum 100-jährigen Vereinsbestehen des SV 1912 Breitenbrunn organisierte er als dor-

tiger 2. Schützenmeister ein Gauschießen mit Schützenfest.

Zeitweilig war *Werner Wolf* in zwei Schützenvereinen gleichzeitig 1. Schützenmeister.

Einer seiner Veranstaltungshöhepunkte war 2019 der Bezirksschützentag in Breitenbrunn, bei dem *Werner Wolf* Gastgeber war. Zahlreiche weitere Ehrenämter kamen im Laufe seiner über 40 Jahre währenden Ehrenamts-Karriere hinzu: Vom Jugend- und Sportleiter im Verein über den Gaujugendleiter und stellvertretenden Gauschützenmeister bis – 2021 – zum 1. Gauschützenmeister im Schützengau „Jura“.



Im Bezirk Oberpfalz wirkt er seit 2016 als Mitglied des Bezirksehrungsausschusses mit.

Werner Gintzel

(Schützenbezirk Schwaben)

Werner Gintzel ist seit 1968 in seinem Heimatverein, dem SV Altstadt Augsburg, Mitglied. Hier engagiert er sich in verschiedenen Funktionen: vom Beisitzer und Jugendleiter über den 2. Sportleiter bis zum 1. Schützenmeister – ein Amt, das er von 1980 bis 2019, also stolze 39 Jahre, ausübte. Zusätzlich übernahm er in der SSG Augsburg und im Kgl. priv. SV Augsburg verschiedene Ehrenämter. Auf Ebene des Schützengaus Augsburg übernahm er 1984 für zehn Jahre das Amt

des 1. Gausportleiters. Direkt im Anschluss wurde er 1. Gauschützenmeister. 2007 übergab er das Amt an seinen Nachfolger, blieb dem Gau aber weitere 15 Jahre als Gauschatzmeister erhalten.

Werner Gintzel – und auch seine Frau *Ingrid* – haben sich zudem über viele Jahre hinweg als zuverlässige und treue Mitarbeiter bei den schwäbischen Meisterschaften engagiert. *Werner Gintzel* war den Bezirkssportleitern – u. a. wegen seines souveränen Wissens zur Waffenkontrolle und Auswertung – immer eine große Hilfe. Neben der Fülle seiner Ehrenämter ist *Werner Gintzel* auch noch sportlich aktiv.



Bis heute ist er ein leidenschaftlicher und erfolgreicher Pistolen-Schütze.

Karl Heinz Schittenhelm

(Schützenbezirk Schwaben)

Karl Heinz Schittenhelm ist seit 1968 Mitglied im SV Adler Hittistetten-Witzighausen. 1989 startet er hier seine Ehrenamts-Laufbahn als 1. Schützenmeister, außerdem als Referent für Ausweise, EDV und Mitgliederverwaltung. Sein überaus großes Engagement blieb auch dem Rothalgau Weißenhorn nicht verborgen und so rief ihn das Schützenmeisteramt in die Vorstandschaft. 2009 stellte er sich als Gauschützenmeister zur Wahl – mit Erfolg. Dieses Amt füllt er ausgesprochen rührig, aufgeschlossen und zugleich bodenständig aus. Mit Ruhe und Ge-

lassenheit ist er immer der „Fels in der Brandung“. Er hat es geschafft, den Gau ins moderne Zeitalter zu führen und Jung wie Alt an die Schießstände zu bringen. Zahlreiche große Gauschießen und ein Bezirksschützentag in Roggenburg fanden bisher unter seiner Regie statt. Die von ihm organisierte, jährliche Fahrt zum Oktoberfest-Landesschießen ist ihm eine Herzensangelegenheit.

Neben seinem mannigfachen Ehrenamt ist *Karl Heinz Schittenhelm* ein durchaus erfolgreicher, ehrgeiziger und treffsicherer Schütze. Er nimmt nach wie vor an zahlreichen Meisterschaften teil und erkämpfte sich mit dem Luft- und KK-Gewehr gute Platzierungen. Sogar ein „Triple“ hat er

geschafft: In einem Jahr war er zeitgleich Vereins-, Gau- und Stadtschützenkönig. Das macht ihm so schnell keiner nach!





DISAG
RedDot

**Professionelles
Lichtschießen für Kinder**



Präzisionsziel



Laserschüsse werden mit hoher Präzision vermessen und in Zehntelringen angezeigt.

OpticScore



Die RedDot-Ziele sind selbstverständlich in unsere OpticScore-Anlagen integrierbar.

Laserwaffen



Extraleichte Pistole und Gewehre für Kinder. Anpassungsfähig dank verstellbarem Aluschaft, Matchdiopter und Matchabzug

Otto Rummel

(Schützenbezirk Unterfranken)

Otto Rummel ist seit 1964 Mitglied im SV Elsava 1908 Eschau. Hier war er ab 1989 im Schützenmeisteramt tätig, bis 2018 als 2. Schützenmeister. Sich im Ehrenamt aktiv einzubringen, gehört bei ihm zur selbstverständlichen „Bürgerpflicht“ – im Schützenwesen und darüber hinaus.

Und so verwundert es nicht, dass er auch auf Ebene des Schützengaus aktiv wurde. Im Schützengau Maintal war er zunächst von 1999 bis 2009 2., dann 1. Gauschützenmeister. Seine Amtsführung als Präsident

ist durch eine echt schützenkameradschaftliche Einstellung geprägt – sowohl in seinen Gauvereinen als auch im Schützenbezirk Unterfranken. Im BSSB ist er außerdem als Mitarbeiter bei den Meisterschaften aktiv.

Otto Rummel ist ein Schützenbruder, der die Verbindung von traditionellem und modernem Schützenleben beispielhaft meistert. Dabei ist er stets darauf bedacht, dass das bayerisch-fränkische Schützenwesen in sportlicher Hinsicht wie auch mit Blick auf das Brauchtum und das soziale Engagement positiv in der Öffentlichkeit erscheint.

**Josef Neumaier**

(Schützenbezirk Oberbayern)

Seit 1979 BSSB-Mitglied bei den Huberwirtschützen Oberholzhausen, ist *Sepp Neumaier* eine Identifikationsfigur des bayerischen Parasports im Kleinkaliber- und Luftgewehrbereich.

Bereits in den 1990er-Jahren in den A-Kader der Abteilung Sportschießen des Deutschen Behindertensportverbandes berufen, sind seine Bekanntheit, aber auch seine Beliebtheit unter den bayerischen wie deutschen Schützen wohl kaum zu überbieten.

Sepp Neumaier, der bei weiterführenden Meisterschaften für die Schießabteilung des Sportvereins Wacker Burghausen antritt, kann auf einschlägige, internationale Erfolge blicken, darunter vier Weltmeistertitel und vier paralympische Medaillen:

Gold und Silber bei den Paralympics in Atlanta 1996, nochmals Silber in Sydney 2000 und Bronze 2012 in London.

Hochverdient ist er 2015 mit dem Bayerischen Sportpreis in der Kategorie „Jetzt-erst-recht“ ausgezeichnet worden. Die Laudatio hielt der Schauspieler *Sky du Mont*.

Selbstverständlich gab's auch danach noch zahlreiche Sporterfolge zu feiern. Und auch dieses Jahr wurde *Sepp Neumaier* nochmals mehrfacher Deutscher Meister. Parallel zum Sport ist *Sepp Neumaier* ehrenamtlich aktiv: so etwa seit 2001 als 1. Sportleiter und bis 2022 als Referent für die Mitgliederverwaltung bei den Huberwirtschützen Oberholzhausen. Referent für Parasport ist er sowohl beim SV Wacker Burghausen als auch beim Schützengau Altötting. Bei Wacker Burghausen war er zudem Schatzmeister, ein Amt das er als



1. Gauschatzmeister im Schützengau Altötting bis heute ausübt.

Norbert Gau

(Schützenbezirk München)

Norbert Gau ist seit 1992 Mitglied im SV Eichenkranz Unterweikertshofen. Hier war er von 2013 bis 2019 Schriftführer. Bei der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ in München war er zunächst von 2016 bis 2022 2. Sportleiter, seitdem 1. Sportleiter.

Im Schützengau Dachau ist er bereits seit 2002 Referent für den Parasport.

Was *Norbert Gau* aber vor allem auszeichnet, ist seine Sportkarriere als Parashütze. Bereits bei seiner ersten Teilnahme an der Europameisterschaft 2001 in Dänemark konnte er in der Mannschaftswertung den Titel mit dem Luftgewehr erringen. Es folgten zahlreiche weitere „Trepperplätze“ bei Europameisterschaften. Auch bei Weltmeisterschaften war *Norbert Gau* mehrfach für Deutschland im Einsatz – immer wieder mit Top-Ergebnissen.

An Paralympischen Spielen hat *Norbert Gau* gleich viermal teilgenommen. Sein größter Erfolg war hier die Silbermedaille mit dem Luftgewehr 2008 in Peking. Wieder zurück in der Heimat wurde er für die

se internationale Spitzenleistung vom damaligen Bundespräsidenten *Horst Köhler* mit dem „Silbernen Lorbeerblatt“ ausgezeichnet.

2011 erhielt er für seine sportlichen Leistungen vom damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten *Horst Seehofer* den Bayerischen Sportpreis in der Kategorie „Jetzt-erst-recht“. Die Laudatio hielt seinerzeit *Nina Ruge*.

Neben all den internationalen Erfolgen erzielte *Norbert Gau* unzählige Titel und Medaillenplätze bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften. Und auch an den Wettbewerben des DSB-Pokal nahm er vielfach und mit großem Erfolg teil.

Als *Norbert Gau* 2020 nach zwei Jahrzehnten die Nationalmannschaft verließ, hatte er nicht nur riesige Sporterfolge vorzuweisen – als sportliches Vorbild hat er außerdem eine ganze Generation an Sport-schützinnen und Sportschützen mitgeprägt.

Und so sind wir neben dem eigentlichen Schießsport doch wieder beim Ehrenamt im Zeichen unseres Schützenwesens. *Norbert Gau* steht dafür, dass eine internatio-



nale Sportkarriere und das Ehrenamt in Verein und Gau durchaus zusammengehen. Außerdem steht er für das Erfolgskonzept der Inklusion: So wurde er noch dieses Jahr mehrfacher Deutscher Meister.

Das Jahr der bayerischen Wurfscheibenschützen Trap

Viele gute bis hervorragende Leistungen gab es in diesem Sportjahr bei den bayerischen Flinten-Schützen zu feiern. Vor allen Dingen die älteren Wurfscheiben-Athletinnen und -Athleten trumpten mit guten Ergebnissen auf, die beim Blick auf die Ergebnislisten oftmals untergehen, weil hier der Blick doch primär auf die olympische Disziplin und die damit verbundene Herren- und Damenklassen I gelegt wird. Aber auch bei den Juniorinnen gab es einen starken Auftritt einer jungen Dame.

Bereits im Frühjahr zeichnete sich ab, dass sich im Wurfscheibenlager 'was tut. Dem Trap-Rundenwettkampf der oberbayerischen und Münchner Schützen schlossen sich Teams aus Schwaben und Niederbayern an. Somit wurde automatisch für die anstehenden Bayerischen Meisterschaften trainiert, was den Trefferquoten nur guttun konnte. Und schließlich wollten die bayerischen Flintenschützen den Nordlichtern bei der Deutschen Meisterschaft auch den ein oder anderen Medaillenrang streitig machen. Denn: Nach wie vor werden die Disziplinen Trap und

Mit einem starken Ergebnis von 112 Treffern ließ *Christina Pohli* (Bundeswehr-Sportschützen Mittenwald) bei der Landesmeisterschaft der Damen I aufhorchen, allerdings konnte sie die Trefferausbeute bei der „Deutschen“ nicht ganz wiederholen. Dafür sprang die erst 22-jährige *Nadine Halwax* (WTC Regensburg) ein und wurde mit starken 114 Treffern Vierte. Dabei wäre sogar noch mehr drin gewesen, da sie erst im Stechen um die Plätze 2 und 3 einen Medaillenrang verpasste. Das beste Ergebnis aller Trap-Schützen hatte bei der Landesmeisterschaft *Josef Mar-*

schaften 107 Scheiben getroffen und wäre damit bei den Damen I Zweite geworden) holte sich mit 101 Treffern Bronze, und *Cornelia Schwald-Bumblat* wurde für ihre 104 Treffer mit Silber belohnt – und das bei extremer Hitze. Das I-Tüpfelchen setzten die Damen des WTC Freising ihrem Erfolg auf, indem *Edda Endner*, *Cornelia Schwald-Bumblat* und *Silvis Tüllmann* (sie zählen zusammen 176 Jahre) im Team zusammen mit den Damen I gewertet wurden und hier Rang 4 erreichten – chapeau!

Einen superstarken Auftritt legte bei den Herren IV *Ludwig Schifferl* (WTC Regensburg) hin, indem er bei der nationalen Meisterschaft 115 Scheiben vom Himmel holte. Damit hätte er auch bei den jüngeren Semestern um eine Medaille mitgeschossen. Genauso wie *Christian Weber* (WTC Thannhausen), der 114 Scheiben getroffen hatte, und erst im Stechen auf Rang 3 „abrutschte“. Das starke Abschneiden unserer ältesten Trapschützen bei den Deutschen Meisterschaften komplettierte der vierte Rang von *Manfred Günther* (SV Wachholderbusch) mit 113 Treffern. Besonderen Grund zu feiern hatte aber zudem



Skeet von westfälischen, niedersächsischen und sächsischen Schützen dominiert. Aber zunächst standen die Landesmeisterschaften an, bei denen – wie in allen anderen Schießsportdisziplinen auch – erst einmal die geforderten Limitzahlen erreicht werden musste.

Von der Bayerischen zur Deutschen Meisterschaft

Somit waren die Bayerischen Meisterschaften ein erster Wegweiser dafür, ob auch mit nationalen Erfolgen unserer Trap-Schützinnen und -Schützen gerechnet werden konnte.

kus Schlech mit bestechenden 120 Treffern bei den Herren II hingelegt. Bei der „Deutschen“ lief es dann nicht so gut, dafür sprang sein Vereinkollege vom WTC Dachau, *Christian Hartmann*, ein, der sich nach 118 Scheiben im Stechen den Deutschen Meistertitel holte.

Einen besonderen Blumenstaub hätten allerdings die Mädels der Klasse III vom WTC Freising verdient: Sie mussten bei der Deutschen Meisterschaft mit den jüngeren Damen der Klasse II konkurrieren und schafften es dennoch, Medaillenränge zu erreichen. Die Bayerische Meisterin *Edda Endner* (sie hatte bei den Bayerischen Meister-



Bayerns jüngste Trap-Schützin *Lea Blank* (FSG Isen, Juniorinnen II). Hatte sie bei der „Bayerischen“ noch konkurrenzlos geschossen, sicherte sie sich dennoch mit starken 113 Treffern den Deutschen Meistertitel. Auf eine Goldmedaille beim bayerischen Trap-Nachwuchs hatten die Fans des Wurfscheibensports jahrelang warten müssen. Das gibt Hoffnung für die Zukunft!

uuk

Über das Jahr der Skeet-Schützinnen und -Schützen werden wir in der nächsten Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung berichten.

Kanonenfest mit Trainingschießen im Gau Fürstenfeldbruck

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Wiederinbetriebnahme der Kanone im Jahre 1993 lud der 1. Böllerschützenmeister der SG Hubertus Oberschweinbach, *Josef Collingro*, zum Kanonenfest ein. 17 Böllerschützen folgten dem Ruf des 1. Schussmeisters. Als Ehrenböllerschützenmeister hatte *Klaus-Dieter Bergen* die Ehre, den ersten Schuss an der Kanone auszulösen. Natürlich – und das ist auch gut so – wurde ein Trainingschießen der Böllerschützen angeschlossen. Mit verschiedenen Schussfolgen und dem obligatorischen und abschließenden Schlussalut wurde zum gemütlichen Teil übergegangen. Einen herzlichen Dank dem 1. Böllerschützenmeister *Josef Collingro* für diese gute Idee eines Kanonenfestes und einen großen Dank an die Familie *Collingro* für die sehr gute Bewirtung der Böllerschützen und deren Begleitung.

Jürgen Lieberam

Fotos: Josef Collingro/Helga Lieberam



Edelweiß-Böllerschützen Attenhausen feiern Jubiläum

Der kleine Ort in der Gemeinde Bruckberg stand ganz im Zeichen des 30-jährigen Gründungsfestes der Böllerschützen von Edelweiß Attenhausen. Bereits morgens traf sich die Festgemeinde vor dem Schützenheim, um unter den Klängen von „Containerblech“ zum Gotteshaus St. Stephanus zu marschieren, wo Pfarradministrator *Jis Mangaly* den Gottesdienst zum Gründungsjubiläum zu den Klängen der Schubertmesse zelebrierte.

Eingeladen waren auch die Schützen vom Patenverein Waldeslust Pörndorf. Schussmeister *Siegfried Franz*, der zusammen mit seinem Stellvertreter *Josef Kreitmaier* seit 30 Jahren den Böllerschützen Attenhausen vorsteht, gab einen umfassenden Rückblick auf das Geschehen der drei Jahrzehnte und erwähnte, dass es nicht einfach war, eine Genehmigung zu bekommen. Heute zählten 21 Vereinsmitglieder zum festen Bestand und bei allen festlichen Anlässen sei man immer im Einsatz. Gerade das Weihnachtsanschießen sei ein fest etab-

lierter Brauch im Dorf. Highlights waren die ganz großen Böllertreffen, u. a. im Jahr 2000 am Olympiasee in München oder die bayerischen Böllertreffen. Gesellschaftlich seien die Ausflüge, das alljährliche Starkbierfest, die Winterwanderung oder die Teilnahme an allen wesentlichen Vereinsveranstaltungen zu erwähnen.

Ehrenschiitzenmeister *Manfred Alt* dankte der Führungsmannschaft für ihren großartigen Einsatz. Die einzelnen Mitglieder seien bis heute wesentliche Leistungsträger im Verein und untrennbar mit der positiven Bilanz des Hauptvereins in den letzten 30 Jahren verbunden. Daneben bestehe ein super Zusammenhalt und Teamgeist, der beispielgebend für die gesamte Gemeinde sei. „Drei Salven zu schießen“, so *Manfred Alt*, „bedeutet Vollständigkeit, Abgeschlossenheit und das Vollendete.“ Dies könne man

in jeder Hinsicht auf die Böllerschützen übertragen. Als Dank überreichte er ein Präsent des Schützengaus Landshut zum Jubiläum.

Nach einem umfangreichen Mittagstisch, zu dem „Containerblech“ festliche bayerische Blasmusik darbrachte, trafen sich die 30 Schützen am Moaranger bei gutem Wetter zum Jubiläumsschießen, bei dem auch die Bevölkerung regen Anteil nahm. Mit einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen klang das Fest aus.

Manfred Alt



„Tag der Bundeswehr“ mit Taufkirchener Salutzug

Nach Corona war es wieder so weit: „Die Truppe“ lud deutschlandweit an zehn Standorten zum Tag der Bundeswehr ein. Jeder Interessierte konnte einen Blick hinter die Kulissen der Streitkräfte werfen und war dazu eingeladen. In München öffnete die Ernst-Bergmann-Kaserne – die Sanitätsakademie der Bundeswehr – ihre Pforten. Durch Kontakte unter Schützenbrüdern kam die Einladung, dass der Salutzug der Schützengesellschaft Taufkirchen dort mit aufmarschieren durfte und schließlich auch Salut schießen sollte. Motiviert von diesem besonderen Anlass lud 1. Salutzugkommandant *Paul Haberl* jun. die teilnehmenden Salutkanneraden zu drei Übungsabenden – Formaldienst – ein. Der Salutzug wollte sich an dem Tag sehr gut präsentieren. Am Aufstellungsort in der Kaserne war auch das Heeresmusikkorps Ulm und spielte während des Anmarsches zum Festplatz auf. Das Marschieren auf diesem beeindruckenden „Klangteppich“ fiel leicht. Nach



der Ansprache des Standortkommandeurs wurden drei Schuss Salut abgegeben. Während der Rede des Bundesverteidigungsminister *Boris Pistorius* standen die Salutschützen ihm zur Seite. Leider war die Ansprache des Verteidigungsministers nur über einen Großmonitor zugeschaltet, so dass er den Ehrensalmut nicht mitbekam. Erst

beim Abmarsch – nun ohne Musik – fiel auf, wie weit eigentlich die Wegstrecke zurück zu den Fahrzeugen war.

Der Bundeswehrtag hinterließ bei allen Mitwirkenden einen bleibenden positiven Eindruck.

Michael Müller/Foto: Michael Köditz

11. „Kleines Böllertreffen“ der privil. SG Wunsiedel

Zum 11. „Kleinen Böllertreffen“ der privilegierten Schützengesellschaft Wunsiedel begrüßte *Peter Pinzer* als Ehrengäste Landrat *Peter Berek*, Bürgermeister *Manfred Söllner*, Gauschützenmeisterin *Monika Kranitzky* und seine Referentenkollegen *Wolfgang Nickl* vom Gau Süd und *Dieter Franke* für die Oberpfalz auf dem Katharinenberg. Die herzlichen Grüße des Bezirksreferenten *Mario Reinhardt*, der bei der Eröffnung des Oktoberfestes gebunden war, überbrachte *Peter Pinzer*. Auch Altbezirksreferent *Adolf Reusch* ließ herzlich grüßen. Besonders freute *Peter Pinzer*, insgesamt neun Böllergruppen aus ganz Oberfranken und der Oberpfalz begrüßen zu dürfen. Im Einzelnen begrüßte er die Böllerer aus Lichtenberg, Marktredwitz, Brand, Neusorg, Warmensteinach, Neudrossenfeld, Marktzeuln, Creußen, Mitterteich und als zehnte Gruppe die eigenen Böllerschützen und übergab die Erinnerungsnadeln.

Ein Lob vom Bürgermeister

Peter Pinzer betonte, auf „seine Böllerer“, die schon in ganz Bayern wegen ihrer Formationstreue bekannt seien, stolz zu sein und dankte besonders seinem gesamten Böllerteam, das die Versorgung mit Speis, Trank und die Bedienung übernommen hatte.

Bürgermeister *Manfred Söllner* begrüßte alle Böllerer und Gäste in der Festspiel- und mittlerweile auch Energiestadt Wunsiedel. Für ihn sei die alte Tradition des Böllerns immer etwas Feierliches, und er führ-

te aus, dass die Stadt Wunsiedel solche Traditionspflege immer gerne unterstütze. Gauschützenmeisterin *Monika Kranitzky* ließ es sich nicht nehmen, zu einer „derart kleinen aber feinen Veranstaltung“ zu kommen. Auch für sie sei das kleine Böllertreffen auf dem Katharinenberg immer etwas Besonderes, das wie vor 250 Jahren als Zeichen der Freude weit über Wunsiedel trage. Landrat *Peter Berek* hatte einen Vortermine etwas gekürzt, um persönlich das kleine Böllertreffen zu erleben. Er zeigte sich erfreut über das „volle Haus“ und betonte, dass auch der Landkreis diese alte Traditionspflege immer gerne unterstütze. Er war das erste Mal live und hautnah dabei und freute sich auf die einzelnen Böllerformationen. Im Anschluss interessierte sich der Landrat für Details der Technik und die Handhabung der Böller. Das Gewicht eines ungeladenen Handböllers überrascht ihn ebenso wie die Information, dass Böller als Geräte einzustufen sind, da das Pulver mit Korken verdämmt wird um

das Geräusch zu verstärken. Allen Ehrengästen wurde eine Erinnerungsnadel übergeben. Nach einer kurzen Kommandantenbesprechung formierten sich knapp 60 Böllerschützen, um unter dem Kommando von *Andreas Arlt* ihre Schuss-Formationen zu absolvieren. Geschossen wurde ein Eröffnungssalmut, eine langsame Reihe, eine schnelle Reihe, ein Reißverschluss und ein Abschlussalmut.

Gegen 17.00 Uhr wurde von *Werner Hüttel* noch ein Spanferkel mit Sauerkraut geliefert. In gemütlicher Runde und mit viel Lob für Essen und Veranstaltung fand das kleine Böllertreffen seinen Ausklang.

Peter Pinzer



44. Gaudamenschießen des Schützengaus Babenhausen

Dieses Jahr konnte 1. Gaudamenleiterin *Diana Schedl* 77 Schützinnen im Bürger- und Schützenheim Kirchhaslach zum Babenhausener Gaudamenschießen begrüßen. Geschossen wurde das Gaudamenschießen als Festscheibe in der Adlerwertung Blattl-Ring. Den 1. Platz belegte *Katharina Wegele* vom SV Römerturm Oberschönegg mit einem 15,0-Teiler, gefolgt von *Marion Slawik* vom SV Waldfrieden Reichau mit 98 Ringen und *Maria Rothdach-Hobsch* von der VSG Babenhausen mit einem 17,2-Teiler. Außer einem Festpreis gab es für die Siegerin die von *Benedikt Zint* gemalte und gestiftete Gau-Damenscheibe. Diese ist eine Wanderscheibe, die jedes Jahr die Gewinnerin erhält und ein Jahr in ihrem Heimatschützenheim verbleiben darf.

Den Damen-Blattl-Pokal von Reifen-Möst sicherten sich die Schützinnen aus Reichau mit einem Gesamtteiler von 116,3 Ringen. Den von der Zimmerei Mensch gestifteten Damenwanderpokal nahmen die Schützinnen aus Kirchhaslach mit 486 Ringen nach Hause. Der Meistbeteiligungspokal ging

auch dieses Mal wieder an die Schützinnen vom SV Hörllis, gefolgt vom SV Hubertus Greimeltshofen und SV Kirchhaslach.

Drei Mal in Folge gewonnen

Diesen Wanderpokal haben sie jetzt drei Mal in Folge gewonnen, und damit verbleibt er bei den Hörllisern. Im Gegenzug wurde von ihnen versprochen, den neuen Pokal zu stiften. Älteste Schützlin war *Anna Walser* aus Kirchhaslach, jüngste Schützlin war *Leonie Fürst* aus Kellmünz.

36 Schützinnen nahmen am 40er-Schießen teil, das *Maria Rothdach-Hobsch* von der VSG Babenhausen mit 44 Punkten gewann, gefolgt von *Barbara Huber* von Tell Ketershausen-Bebenhausen und *Christa Dörfler* vom Waldfrieden Reichau.

1. Gaudamenleiterin *Diana Schedl* überreichte der Deutschen Meisterin und Vizemeisterin *Ronja Gmeinder* vom SV Tell Ketershausen einen Blumenstrauß und von einem Fan eine Geldspende. Verschiedene Ehrungen wurden noch durchgeführt, und der Abend klang nach ein paar vergnüglichen Stunden aus.

Inge Wucher



Endkampf des Bezirkspokals der Heiligen Ursula im Gau Freising

In diesem Jahr fand der Endkampf um die Bezirkspokale der Heiligen Ursula auf der Schießanlage der Graf-Lodron-Schützen Haag an der Amper im Gau Freising statt. Es traten sechs Gaue um den Bezirkspokal mit dem Luftgewehr und sieben Gaue um den Bezirkspokal mit der Luftpistole an. Leider hatten kurzfristig vier Gaue mit dem Luftgewehr und drei Gaue mit der Luftpistole abgesagt.

Bei diesem Pokalwettbewerb werden vom Ringergebnis einer Schützlin die Differenz auf optimale 400 Ringe und der beste Teiler zu einem Punktergebnis addiert. Alle, die den Endkampf um die Bezirkspokale unterstützten, erhielten als Ehrengabe die Bezirksdamenmedaille in Gold. Blumen gab es für alle Helferinnen und Helfer, die bei der Durchführung des Schießens und der Bewirtung der Gäste beteiligt waren.

In diesem Rahmen überreichte die stellvertretende Bezirksschützenmeisterin *Elisabeth Maier* an Bezirksdamenleiterin *Christine Wildgruber* die silberne Damenbrotsche für ihre Verdienste um die Damenarbeit.

Erfolgreich mit dem Luftgewehr waren die Damen des Gaus Friedberg. Die Damen nahmen freudestrahlend den Pokal entgegen. Mit 113 Punkten gewannen die Damen aus Friedberg überlegen. Auf Platz 2 kamen die Schützinnen aus dem Gau Freising, die im letzten Jahr siegreich waren, mit 146 Punkten. Platz 3 ging an die Damen aus dem Gau Rosenheim mit 218 Punkten. Die punktbeste Schützlin war *Marie-Christin Thurner* aus dem Gau Friedberg mit acht Punkten. Sie schoss 396 Ringe und einen 4-Teiler. Dies war der beste Teiler mit dem Luftgewehr.

Die Luftpistolenwertung entschied mit 527 Punkten der Gau Landsberg für sich. Mit deutlichem Abstand folgte mit 865 Punkten der Gau Ebersberg auf Platz 2. Der Gau Pöttmes-Neuburg sicherte sich mit 887 Punkten den dritten Platz. *Tanja Ellinger* von Gau Pöttmes-Neuburg erreichte mit 100 Punkten das beste Punktergebnis. Dies setzte sich aus 344 Ringen und einem 44-Teiler, den besten des Wettkampfes, zusammen. Das beste Ringergebnis schoss mit 372 Ringen *Michaela Brosselt-Guggemos* vom Gau Landsberg.

Die siegreichen Gaue freuten sich sehr über die wunderschönen Statuetten der Hl. Ursula, die nun ein Jahr in ihrem Besitz sind. Für ihre hervorragenden Leistungen erhielten auch die einzelnen Schützinnen der Siegergaue Ehrengaben.

Gabriele Gams



Sieben Mannschaften beim Vielseitigkeits-Cup der Damen im MSB

Der Schützengau Kötzing lud alle Schützendamen ins Gasthaus „Meimer“ (Vulgo: Zum Oberen Wirt) zum alljährlichen Gaudamenschießen ein. Ausgeschossen wurde ein handgeschnitzter Pokal, die „Gaudamen-Schützenliesl“. Diese wertvolle Trophäe, eine Darstellung der Schützenliesl, ist ein Wanderpokal. Der Schützenverein der siegreichen Dame trägt automatisch das kommende Gaudamenschießen aus. Die diesjährigen Disziplinen waren Luftgewehr und Luftpistole stehend sowie Auflage. Zu gewinnen war die „Gaudamen-Schützenliesl“ mit dem Teiler, der der Vorgabe am nächsten kam. Den Vorgabeschuss übernahm der amtierende Bezirkschützenkönig *Michael Kräh* und erzielte einen 568,4-Teiler. Aber auch die Nächstplatzierten erhielten für ihre Leistungen Preise. Die Auswertung und auch die Bewirtung des Schießens übernahm der Schützenverein „Almenrausch“ Haus. Vor der Siegerehrung bedankte sich die 1. Gaudamenleiterin *Regina Dorner* bei allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs mitgeholfen

hatten. Ein besonderer Dank galt allen Sponsoren, die dazu beigetragen hatten, dass alle Teilnehmerinnen Preise erhielten. Mit ihrem 568,5-Teiler verfehlte *Sonja Rumieri* den Vorgabeschuss nur um 0,1-Teiler, was bisher noch nie fertiggebracht worden war. Somit gewann sie das Gaudamenschießen 2023. Da der Schützenverein Grub durch ihre Schützkin der Gewinner der „Gau-Schützenliesl“ ist, findet im nächsten Jahr das Gaudamenschießen in Grub statt. Die drei besten Schützinnen in der Auflageklasse waren: *Evi Graßl* 32,3-Teiler, *Martina Wollner* 40,2-Teiler und *Elisabeth Frohnauer* 45,6-Teiler (alle von der SG Blaibach). In der Disziplin „Luftgewehr/Luftpistole stehend“ sicherten sich *Sonja Hartl* (SV Seugenhof) 23,4-Teiler, *Eva Schmidt* (SV Grub) 55,2-Teiler



und *Katrin Hartl* (SV Grub) 59,6-Teiler die ersten drei Plätze. Zum Abschluss der Preisverteilung bedankte sich die 1. Gauschützenmeisterin, *Evi Graßl* bei den beiden Gaudamenleiterinnen *Regina Dorner* und *Julia Brandl* für die Organisation des Gaudamenschießens, beim Schützenverein „Almenrausch“ Haus für die Ausrichtung des Schießens und die Bewirtung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei allen Sponsoren und bei den teilnehmenden 42 Schützinnen aus zehn Schützenvereinen des Schützengaus Kötzing. *Sabine Breu*

Viele Sachpreise beim Strohschießen der Damen in Offenbau

Das diesjährige Strohschießen der Schützendamen des Gaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein fand in Offenbau statt. Die Beteiligung mit 42 Damen aus 13 Vereinen war sehr erfreulich. Darunter waren auch vier Aufлагeschützinnen.

Es wurde eine Serie mit zehn Schüssen und noch ein 11. Schuss extra geschossen. Für den 11. Schuss (Referenzschuss) wurde von der 1. Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* jeweils ein Schuss Freihand und Auflage vorgegeben. Alle Schützinnen, die diesem Schuss am nächsten lagen, erhielten die vom Gau gestifteten Preise. Die 1. Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* begrüßte alle Anwesenden und freute sich über die hervorragende Beteiligung. Auch der 1. Gauschützenmeister *Dieter Emmerling* schloss sich den Grußworten an. Bei der Preisverteilung bei Kaf-

fee und Kuchen konnten sich die Schützinnen mit einem nicht so gut geschossenen Teiler auf die Preise freuen, da der Vorgabeschuss ein 1 936,3-Teiler war.

Starke Ergebnisse geschossen

Den 1. Platz mit nur 18,3 Zehntel Differenz (1954,6-Teiler) ging an *Ramona Fachin* aus Spalt. Den 2. Platz belegte *Franziska Hausner* aus Poldsdorf. Der 3. Platz ging an *Susanne Busch* aus Eckersmühlen. Für die Aufлагeschützinnen war der Referenzschuss ein 317,8-Teiler. Hier gewann *Liliane Eitel* mit 40,6 Zehntel Differenz den Preis.

Die besten Serien schossen: Bei Luftgewehr-Freihand war *Suzana Ladocki*, eine Jungschützkin aus Büchenbach, mit 98,8 Ringen erfolgreich. Bei Luftpistole-Freihand lag *Barbara Ritzer* aus Georgens-

gmünd mit 96,7 Ringen vorne. Bei Luftgewehr-Auflage war es *Erika Baerwald* aus Roth mit 104,8 Ringen.

Jede Teilnehmerin durfte sich nacheinander entsprechend der Serie ein Päckchen aus dem Strohhaufen suchen, das die Schützinnen vor dem Schießen im Stroh versteckt hatten.

Suzana Ladocki durfte demnach als Erstplatzierte zuerst auf Päckchensuche gehen und sich auch auf den von einer Offenbauer Schützkin gespendeten, geschenkehütenden Deko-Hahn freuen.

Für das Strohschießen 2024 hat sich der Verein aus Spalt zur Verfügung gestellt. Hierfür herzlichen Dank.

Text: Erika Baerwald

Foto: Angelika Warnhofer



Viele Preise beim 59. Gaudamenschießen

Die Preisverteilung des 48. Gaudamenschießens des Schützengaus Donau-Ries fand im voll besetzten Schützenheim in Oberndorf statt. Gaudamenleiterin *Gabi Schwertberger* nutzte zuerst die Gelegenheit, an die rund 150 Schützenbegeisterten zu appellieren, sich gemeinsam auf die Suche für eine neue Gauschützenmeisterin ab 2024 zu machen, da *Rita Schnell* nicht mehr antreten wird. Gerade die Frauen bewegen sehr viel auf dieser Welt, ob ungesehen im Hintergrund oder sichtbar an erster Stelle. Deswegen bat sie eindringlich darum, die Thematik mit in die Familien und Vereine zu nehmen und zu diskutieren.

Nach den Grußworten von Bürgermeister *Franz Moll*, stellvertretender Landrätin *Claudia Marb*, MdB *Christoph Schmid*, Gauschützenmeisterin *Rita Schnell* sowie dem Hausherrn, Vorstand *Thomas Edler*, bedankte sich *Gabi Schwertberger* bei diesem und seinem gesamten Team herzlich für die gute Zusammenarbeit, die reibungslose Durchführung der Schießen an den fünf Wettkampftagen und die Bewirtung an der Preisverteilung.

Ein weiterer Dank ging an die Stifter der politischen Fahrten, MdEP *Markus Ferber* für eine Straßburgfahrt, MdB *Ulrich Lange* und MdB *Christoph Schmid* für je eine Berlinfahrt und MdL *Wolfgang Fackler* für fünf Fahrten in den Landtag. Diese Reisen sind jedes Jahr heiß begehrt.

Hoherfreut und auch stolz verkündete die Gaudamenleiterin, dass mit 176 Schützinnen aus 31 Gauvereinen die Teilnehmerzahl wieder bei „Vor-Corona-Zeiten“ liegt. Auch die Altersspanne der Schützinnen von elf bis 83 Jahren erstaunt jedes Jahr aufs Neue und ist ein schönes Zeichen, dass die Tradition dieser Veranstaltung immer wieder an die Jungschützinnen weitergegeben wird.

Wie nicht anders zu erwarten, sicherten sich die Altschützen Oberndorf mit 24 Teil-



nehmerinnen die Meistbeteiligung. Den zweiten Platz belegte St. Sebastian Sulzdorf mit 13 Schützinnen. Hart umkämpft war Platz 3 – sowohl für Treffsicher Gansheim als auch für Hubertus Riedlingen gingen elf Schützinnen an den Stand. Als Dankeschön erhielt jede Schützlin dieser vier Vereine eine Flasche Hugo oder eine Süßigkeit.

Den Wanderpokal von MdEP *Markus Ferber* sicherte sich in diesem Jahr *Maren Pantle* (Sulzdorf), mit einem 43,3-Teiler. Der Landrat-Stefan-Röble-Wanderpokal ging an *Marie Schreiber* (Erlingshofen) für ihren hervorragenden 5,0-Teiler. *Tamara Kleinle* (Wolferstadt) sicherte sich mit einem 57,8-Teiler den Wanderpokal von MdL *Wolfgang Fackler*. Mit einem fantastischen 18,7-Teiler gewann *Kristina Büchele* (Ellgau) den Wanderpokal von Bezirksrat *Albert Riedelsheimer*.

In diesem Jahr wurde einmalig der Johann-Ertle-Preis herausgeschossen. Dieser wurde von dem ehemaligen Gauschützenmeister des Schützengaus Iller-Illertissen anlässlich seines 80. Geburtstages für die langjährige Freundschaft gestiftet. Daher war die Vorgabe auch, einen 80,0-Teiler zu erzielen. Am nächsten kam diesem *Theresa Nagl* (Gansheim) mit einer Differenz von 3,6. Hauchdünn auf Platz 2 schoss sich mit einer Differenz von 5,7 *Elina Schürz* (Eggelstetten). Platz 3 belegte *Frieda Beyrle* (Fünfstetten) mit einer Differenz von 5,9. Auf den Geldpreisen für die besten Serien liegt zwar nicht das Hauptaugenmerk des Gau-

damenschießens, dennoch soll es eine kleine Honorierung für die erbrachten Leistungen sein. Bei den Aufлагeschützinnen lieferten sich *Sieglinde Baars* (Wörnitzstein) und *Jutta Förster* (Bergstetten) mit 100,99 ein packendes Duell, das Baars erst in der vierten Serie für sich entschied. Eindeutiger war es bei Serie „Frei“. Hier sicherte sich *Kristina Büchele* (Ellgau) mit zwei hervorragenden 100er-Serien den ersten Platz. *Sieglinde Baars* (Wörnitzstein) durfte sich über einen Doppelsieg freuen. Mit einem sensationellen 1,4-Teiler erreichte sie Platz 1 bei Blattl Auflage. Ihr folgten *Hedwig Rohrer* (Donauwörth) mit einem 9,2-Teiler und *Marianne Haß* (Oberndorf; 16,2-Teiler). 155 Schützinnen kämpften bei Blattl „Frei“ um den ersten Platz, und es war sehr eng. Mit einem 6,4-Teiler sicherte sich diesen *Rebecca Kunz* (Erlingshofen). *Kay Stefanie* (Kaisheim) schoss sich mit einem 7,8-Teiler auf Platz 2, gefolgt von *Karin Färber* (Otting) mit einem 8,5-Teiler. Die ersten 15 Schützinnen schossen heuer einen Teiler unter 20,0; somit waren sowohl bei der Serie als auch bei Blattl viele Top-Ergebnisse vertreten. Nachdem alle 176 Sachpreise vergeben waren, beendete *Gabriele Schwertberger* die Veranstaltung mit einem großen Dank für die Teilnahme am Gaudamenschießen sowie einem „Gut Schuss“ für den bevorstehenden Rundenwettkampf.

Gabriele Schwertberger

Damenpreisschießen des Kreisschützenverbandes Donaugau

Mit dem Luftgewehr siegte Schützlin *Birgit Bauer* (Pfadertal Thalmassing) mit einem 27,2-Teiler beim Damenpreisschießen des Kreisschützenverbandes Donaugau.

Mit am Stockerl waren *Christine Rösch* (Hubertus Pfatter) und *Kornelia Wagner* (Thalmassing). 37 Teilnehmerinnen beteiligten sich. Die Meisterscheibe ging an *Maria Weitzer* (Eichenlaub Oberhinkofen) mit 103,2 Punkten vor *Maria Weitzenbeck* (Gemütlichkeit Luckenpaint) mit 102,6 Punkten und *Veronika Schiedrich* (Oberhin-

kofen) mit 101,9 Punkten. Die Meisterwertung Luftgewehr Auflage ging an *Barbara Linker* (Luckenpaint) mit 106,1 Punkten. Auf die nächsten Ränge kamen *K. Wagner* (Thalmassing) mit 105,2 Punkten und *Helma Köstlmeier* (Turmfalke Harting) mit 104,5 Punkten. Das letzte Damenpreisschießen war 2019. „Dann fiel es Corona zum Opfer“, so Gaudamenleiterin *Helga Schuierer*. Die Wertung war eine Mischung aus Ringen und Teilern.

Josef Eder



Vielseitigkeits-Cup der Damen im MSB

In diesem Jahr starteten sieben Damen-Mannschaften aus den Gauen Pegnitzgrund, Schwabach-Roth-Hilpoltstein, Altdorf-Neumarkt-Beilngries und Fürth mit insgesamt 28 Schützinnen. Der Name des Cups ist Programm, denn es werden auch neben den klassischen Sportdisziplinen wie Luftgewehr-, Luftpistole-, Bogen- und Blasrohrschießen weitere Fertigkeiten gefordert, die so ihre Tücken haben. Jede Schützlin muss zwei Disziplinen nach Wahl aus dem klassischen Bereich und zwei weitere Herausforderungen meistern. In diesem Jahr Darts und Stiefelwerfen.

Mit dem Luftgewehr und der Luftpistole waren je 20 Schuss Ringwertung in 40 Minuten zu absolvieren. Im Bogenbereich galt es, zwölf Pfeile auf 15 Meter und eine 80er-Auflage zu schießen. Für jeweils sechs Pfeile gab es fünf Minuten Zeit. Das Blasrohrschießen wurde ebenfalls mit zwölf Pfeilen auf fünf Meter absolviert, sechs Pfeile davon in jeweils fünf Minuten. Für jemanden, der im Bogen- und Blasrohrschießen nicht versiert ist, war diese vereinfachte Form des Wettkampfes dennoch eine Herausforderung. In der Disziplin Darts wurden vier Mal drei Wertungspfeile abgegeben, beim Stiefelwerfen gab es vier Würfe auf eine Entfernung von fünf Metern. *Gerhard Köhler*, der in diesem Jahr als stellvertretender Bezirksdamenleiter die sportlichen Wettkämpfe im Damenbereich des MSB zusätzlich zu seinen anderen Aufgaben leitete, hatte die Wettkampfleitung. Er hatte neben den Pokalen für die Siegerin-



nen auch für jede Teilnehmerin ein kleines Gastgeschenk parat. Gesundheitsbewusst lud er jede Dame ein, sich ein Päckchen Tee nach Vorliebe auszuschmecken. Das kam hervorragend an. Als sich alle nach dem Schießen zum gemeinsamen Kaffeetrinken in der Wirtsstube des Katzwanger Vereins trafen, hatten *Angelika Warnhofer* und *Erika Baerwald*, die beiden Gaudamenleiterinnen aus dem Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein, für ein leckeres Kuchenbuffet gesorgt. Das wurde in Nullkommanichts geleert.

Rang 1 ging an die Schützinnen aus dem Gau Pegnitzgrund. Hier starteten *Susanne Hirschmann*, *Ruth Göttlinger*, *Rebecca Kramer* und *Annette Betz*. Sie schlossen mit einem Spitzenergebnis von 1 591 Punkten ab und schafften somit eine deutliche Distanz zu den zweitplatzierten Schützinnen aus dem Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein. Aus diesem Gau starteten insgesamt vier Mannschaften. Die erste Mannschaft mit *Daniela Hellein*, *Renate Distler*, *Helena König* und *Brigitte Dittmar* schaffte mit 1 495 Punkten den Sprung auf Rang 2. Platz 3 ging an die zweite Mannschaft aus dem

vorgenannten Gau mit *Christine Glossner*, *Claudia Zintl*, *Silke Mühl* und *Steffi Bar* mit 1 471 Punkten.

Natürlich freuten sich alle immer, wenn ihr Zutun auch einen Pokal hervorbringt, allerdings muss auch gesagt werden, dass sich alle anderen ebenso freuten und viel Spaß an der Teilnahme hatten. Das merkte man auch an der ausgelassenen Stimmung beim Kaffeetrinken. Einige Männer hatten ihre Damen begleitet, auch sie fühlten sich sichtlich wohl.

Schlussendlich kann ich hier nur wiederholen, was *Gerhard Köhler* in seiner E-Mail als Schlusswort geschrieben hat, mit der er uns die schriftlichen Ergebnisse zukommen ließ: „Ich glaube, dass die Veranstaltung gelungen ist und nächstes Jahr eine Neuauflage verdient hat.“

Allen Organisatoren der Veranstaltung aus dem MSB und den Gauen und allen Helfern aus Katzwang sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt, ein Dankeschön auch an den Katzwanger Zimmerstutzenverein für das Bereitstellen der Schießanlage.

Sabine Rottmann

Wanderpokalschießen im Schützengau Ansbach beim SV Vorderbreithann

Zum diesjährigen U40-, Ü40- und Auflage-Pokalschießen trafen sich 25 Schützinnen in Vorderbreithann. Die drei Pokale waren von Ehrengauschützenmeister *Karl Meyer* gestiftet worden.

Die Gaudamenleiterin *Johanna Maag* freute sich über die Teilnahme der Schützinnen trotz sommerlicher Temperaturen. Auch Ehrengaudamenleiterin *Heidi Herrmann* und der Ehrengauschützenmeister *Karl Meyer* waren anwesend. Geschossen wurde eine 20er-Serie. In die Wertung floss zudem auch das „beste Blattl“ ein.

Pokale und Sachpreise für Siegerinnen

Bei den U40-Schützinnen siegte in diesem Jahr *Diana Fromm* vom SV Vorderbreithann. Bei den Aufgelegtschützinnen holte sich *Jaqueline Sperling* von der SG Rothenburg den Pokal. Bei den Ü40-Damen

belegte *Anette Hanna* vom SV Heilsbronn mit der Luftpistole den 1. Platz. Ehrengauschützenmeister *Karl Meyer* überreichte zusammen mit Gaudamenleiterin *Johanna Maag* den Siegerinnen die Pokale. Anschließend gab es für jede Schützlin noch Sachpreise, die von der Gau-

damenleiterin *Johanna Maag* zum größten Teil selbst angefertigt worden waren. Auch die Geselligkeit bei den Schützinnen war groß: Von Jung bis über 80 Jahre waren viele Jahrgänge vertreten. Dass es den Damen an nichts fehlte, dafür sorgte das Vorderbreithanner Team. *J. Maag*



Mittelfranken



60 Schützen nahmen beim dies-jährigen FrankenCup 2023 teil

Mitte September fand zum wiederholten Male der FrankenCup der drei Schützenbezirke Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken statt. Die 60 Sportschützinnen und -schützen trafen sich im mittelfränkischen Bezirk bei der Schützengilde in Pyrbaum.

2. Schützenmeister *Tobias Renker* von der Schützengilde Pyrbaum bediente die 24 modernen elektronischen Schießstände souverän im Vorkampf sowie in den Finals. Nach dem spannenden und mit guten Ergebnissen bestückten Vorkampf standen die acht Finalteilnehmer in den Disziplinen Luftgewehr Auflage und Luftpistole Auflage fest. Nach einem schmackhaften Mittagessen, zubereitet vom Küchenteam der Pyrbaumer Schützengilde, standen die Fi-

nals auf dem Programm. Das Finale Luftpistole Auflage gewann *Michael Singer* (Unterfranken) mit 247,8 Ringen vor *Hans Peter Kraus* (Unterfranken) mit 245,0 Ringen. Dritter wurde *Valerius Rack* (Oberfranken) mit 225,9 Ringen. Im Finale Luftgewehr Auflage belegte Platz 1 *Werner Gumbrecht* (Mittelfranken) mit 253,9 Ringen vor *Monika Wittel* (Unterfranken) mit 253,3 Ringen. Rang 3 ging an *Armin Schneider* (Unterfranken) mit 231,4 Ringen. Den Mannschaftssieg konnte sich Mittelfranken (6 226,4 Ringe) knapp vor Unterfranken (6 190,1 Ringe) und Oberfranken (6 148,7 Ringe) sichern.

Bei der anschließenden Preisverteilung konnte der MSB-Referent für Seniorensport *Hans-Rainer Beetz* die beiden Präsi-

denten des Oberfränkischen und Mittelfränkischen Schützenbezirks *Alexander Hummel* und *Gerold Ziegler* begrüßen. Der Präsident des Unterfränkischen Schützenbezirks *Mathias Dörrle* war für seine Mannschaft bereits während des Wettkampfes im Einsatz.

Hans-Rainer Beetz bedankte sich auch bei *Alfred Broda* (Unterfranken), *Reinhard Mohr* (Oberfranken) und *Peter Baldauf* (Oberfranken) für ihr Engagement, damit dieser Wettkampf erfolgreich stattfinden konnte.

Der nächste FrankenCup 2024 findet am 8. Juni 2024 in Kleinlangheim (Unterfranken) statt.

Hans-Rainer Beetz
Foto: *Alfred Broda*



Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Folgemonats**, in diesem Fall 15. Dezember 2023, an bsz@bsb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausrei-

chend, diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

40 Auflageschützen und -schützinnen aus den Schützengauen Ansbach, Hesselberg und Weißenburg zum Gauvergleichsschießen

Im Oktober trafen sich über 40 Auflageschützen und -schützinnen aus den Schützengauen Ansbach, Hesselberg und Weißenburg zu einem Gauvergleichsschießen im Schützenhaus Bubenheim (Schützengau Weißenburg).

Bei guter Stimmung und kameradschaftlichem Wettkampf kamen sowohl der sportliche Aspekt als auch das gesellschaftliche Miteinander nicht zu kurz. In der Mannschaftswertung mit je zwölf Schützinnen und Schützen konnte letztlich der Schützengau Hesselberg mit insgesamt 3 658,2 Ringen überzeugen, gefolgt vom Schützengau Weißenburg mit 3 620,5 Ringen und dem Schützengau Ansbach mit 3 606,4 Ringen. Bester Einzelschütze wurde *Christian Schmidt* (Schützengau Hesselberg) mit 314,9 Ringen, beste Schützinnin wurde mit 306,6 Ringen *Eleonore Leidenberger* vom Schützengau Ansbach. Der langjährige Se-



niorenbefragte des Schützengaus Ansbach, *Detlef Schubert*, war mit 88 Jahren der älteste Teilnehmer und erzielte 302,6 Ringe. Bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen klang der Nachmittag dann nach der Siegerehrung und dem Gruppenfoto aus.

Michael Alban

Bild oben: Die Auflageschützen und -schützinnen aus den Schützengauen Ansbach, Hesselberg und Weißenburg trafen sich zu einem Gauvergleichsschießen.

Siegerehrung für den Bezirksrundenwettkampf in Schönberg

Zum Abschlusswettkampf der Bezirksrunde UHG-C kamen 35 Schützinnen und Schützen nach Schönberg, um ihre Treffsicherheit zu beweisen.

Dies war der 100. UHG-C-Rundenwettkampf innerhalb von 20 Jahren. Sieger im Finalschießen beim Abschlusswettkampf wurde *Kai Otto* von der Kgl. priv. Zirndorf vor *Alexander Redel* vom SV Waidach und *Ralf Jäckle* Kgl. priv. Zirndorf. Der Sieger der insgesamt sieben Mannschaften wurde die Kgl. priv. Zirndorf 1 vor dem SV Kirchenbirkig und dem SSV Dietershofen. Nun konnte eine Jahreswertung erstellt werden. Von insgesamt 81 Teilnehmern wurden dann die drei besten Einzelschützen und die drei besten Mannschaften vom UHG-C-Rundenwettkampf und die gleiche Auswahl vom KK-Mehrlader-Rundenwettkampf ermittelt. Mit Medaillen geehrt wurden durch *Hermann Prinz* und Rundenwettkampfleiter *Siegfried Richthammer* in der UHG-C-Einzelwertung: 1. Platz mit 52,0 Punkten *Jörg Schaffer* vom SV Kirchenbirkig, 2. Platz mit 50,0 Punkten *Kai Otto* von der Kgl. priv. Zirndorf und 3. Platz *Alexander Redel* vom SV Waidach mit 46,8 Punkten.

Bei der Mannschaftswertung siegte die KPSG Zirndorf 1 mit 99 Punkten mit *Kai Otto*, *Ralf Jäckle* und *Bernd Eichhorn* vor dem SV Kirchenbirkig mit 98,7 Punkten durch *Jörg Schaffer*, *Tobias Wickles* und *Markus*

Zirndorf. Bei der Mannschaftswertung siegte die Kgl. priv. Zirndorf 1 mit *Anja Jäckle*, *Ralf Jäckle* und *Kai Otto* vor dem SV Grün-Schwarz Nürnberg mit *Tobias Aschenbrenner*, *Curt Glass* und *Jochen*



Schaffer, am dritten Platz der SSV Dietershofen mit 93,8 Punkten durch *Jochen Rupprecht*, *Roland Dietrich* und *Bernd Fuchs*. Ebenso wurden mit Medaillen geehrt durch *Hermann Prinz* und Rundenwettkampf. Leiter *Ralf Jäckle* für den Rundenwettkampf KK-Mehrlader in der Einzelwertung: 1. Platz mit 46,5 Punkten *Anja Jäckle* von der Kgl. priv. SG Zirndorf, 2. Platz mit 44,8 Punkten *Ralf Jäckle* von der Kgl. priv. SG Zirndorf und 3. Platz mit 39,0 Punkten *Kai Otto* ebenfalls Kgl. priv.

Klammt und dem SSV Pegnitzgrund mit *Jörg Schaffer*, *Alexander Redel* und *Herbert Hofer*. Den Wanderpokal für UHG-C erhielt als Siegermannschaft die Kgl. priv. Zirndorf, die auch den Wanderpokal für KK-Mehrlader gewann. Zum Abschluss der Siegerehrung wurde dann noch *Siegfried Richthammer* durch *Hermann Prinz* als Mitglied der Bezirksverwaltung, für seine Tätigkeit als Rundenwettkampfleiter mit der kleinen Ehrennadel vom BSSB ausgezeichnet. *S. Richthammer*

VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

Bundes- und Gauschützenfest in Rohr – Gemeinschaftsleistung der Sportschützen wurde belohnt

Das diesjährige Mittelfränkische Bundesschießen und Gauschießen des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein (SC-RH-HIP) verbunden mit dem Rohrer Bürgerschützenfest erlebte mit dem Schützenfest in Rohr einen grandiosen Abschluss. Die Schützenvereine aus dem Schützengau und darüber hinaus sowie die Rohrer Orts-

Bundes- und Gauschießen kamen aus ganz Bayern und darüber hinaus.

Ein dickes Lob für die Ausrichter

Gauschützenmeister *Dieter Emmerling* und stellvertretende Bezirksschützenmeisterin *Petra Backer* hatten ein dickes Lob für die perfekte Organisation und das hohe

schützenkönige proklamiert sowie die Sachpreise verteilt. Insgesamt gab es über 1 150 Geld- und Sachpreise. Den Reigen der Preisverteilung eröffnete Ehrengauschützenmeister *Josef Grillmayer* mit der Übergabe der von ihm gestifteten Scheibe an *Harald Weiß*, der mit einem 5-Teiler die Konkurrenz weit hinter sich ließ.



vereine honorierten mit ihrer Anwesenheit die beeindruckende Gemeinschaftsleistung der SSG Rohr.

Der äußerst rührige Verein richtete im Juni/Juli im Schützenhaus des benachbarten Freundschaftsvereins Buchschwabach das Bundes- und Gauschießen aus und feierte nun sein „50 Jahre plus eins“-Jubiläum. Der sechswöchige Schießwettbewerb war mit einer Gesamtpreisbörse von 32 500 Euro gespickt. 1 606 Teilnehmer, davon 1 268 Sportschützen und 338 Bürgerschützen, machten das überregionale Preisschießen zu einem Premiumwettbewerb innerhalb des BSSB.

Ein rauschendes Fest bei Königswetter

Bei Königswetter zog sich am Sonntag-nachmittag ein bunter Festzug mit über 50 Vereinsabordnungen durch Rohr. Die Böllerschützen des Schützengaus salutierten diesen an mehreren Stellen im Ort. Ein erster Höhepunkt des Nachmittags war der Einzug der vielen Vereinsfahnen in die Festhalle. Diese wurden mit stehenden Ovationen empfangen. Die Lichtenauer Musikanten sorgten für die musikalische Umrahmung.

Teilnehmer aus ganz Bayern

„Gemeinsam haben wir in den letzten Wochen sehr viel bewegt“, lobte Rohrs Schützenmeister *Norbert Wieser* bei der Begrüßung der Festgäste aus nah und fern sein fleißiges Team. Er bedankte sich für die wichtige Unterstützung der Vereine aus dem heimischen Schützengau und bei den elf weiteren Schützengauen im Mittelfränkischen Schützenbund. Die Teilnehmer am

ehrenamtliche Engagement der Rohrer Sportschützen mitgebracht. Die Anwesenheit von Landesschützenmeister *Christian Kühn* unterstrich, welche Bedeutung das diesjährige Mittelfränkische Bundesschießen innerhalb der BSSB-Familie hat. Schirmherr *Herbert Eckstein*, als ehemaliger, langjähriger Rother Landrat bestens mit dem Schützengau vertraut, dankte den Vereinen für deren große Beteiligung am Wettbewerb. Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* bedankte sich bei *Herbert Eckstein* für dessen jahrzehntelange Unterstützung und Zusammenarbeit. Der Bezirksschützenmeister hatte für den „Alt-Landrat“ als besondere Auszeichnung die Schützenscheibe des MSB mitgebracht. Mandatsträger aus allen politischen Ebenen waren beim Rohrer Bundes- und Gauschützenfest präsent. *Marlene Mortler* überbrachte die Grüße aus dem Europaparlament und *Ralph Edelhäußer* aus dem Bundestag. Landtagsvizepräsident *Karl Freller* und Stimmkreisabgeordneter *Volker Bauer* erklärten, dass der Freistaat Bayern weiterhin zu den Sportschützen steht. Landrat *Ben Schwarz* unterstrich die gute Zusammenarbeit mit dem Schützengau und den Schützenvereinen. Stellvertretender Bürgermeister *Klaus Popp* versprach, dass die Gemeinde Rohr die Sportschützengesellschaft weiterhin unterstützen wird.

Über 1 150 Preise

In der zur Festhalle umfunktionierten Gebrüder-Gastner-Halle des TSV Rohr im Sport- und Schützencentrum am Weilerer Berg wurden im Laufe des Nachmittages die Bundesschützenkönige und die Gau-

Beim Sonderwettbewerb „501-Teiler“ hatten fünf Teilnehmer genau einen 501,0-Teiler geschossen. Bei der notwendigen Auslosung, wer das BMW-Cabrio für ein Jahr gewinnt, zog Landesschützenmeister *Christian Kühn* unter Aufsicht von Jurist *Ben Schwarz* den Luftpistolen-Schützen *Thorsten Schaller* (SGr Kornburg).

Zehn neue Schützenkönige

Die fünf neuen Bundesschützenkönige rief Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* nach vorne. Jugendkönig ist *Jannik Krug* (SV 1922 Unterwurmbach), Auflage-Königin *Gabriele Bruckner* (SSG Schönberg), Damenkönigin *Suzana Ladocki* (SSG Büchenbach), Luftpistolonenkönig *Lukas-Stefan Werner* (SV Pfeifferhütte) und Luftgewehr-könig *Dominic Zeiner* (SSV 1666 Abenberg).

Stellvertretender Gauschützenmeister und Böllereferent *Michael Kahr* gab die fünf neuen Gaukönige bekannt. Jugendkönigin ist *Tamara Münzner* (SV Edelweiß Offenbau), Auflagekönig *Helmut Honold* (SSV 1666 Abenberg), Damenkönigin *Stephanie Voigt* (SG 1951 Eysölden), Luftpistolonenkönig *Thorsten Schaller* (SGr Kornburg) und Luftgewehr-könig *Michael Kölbel* (SSV Worzeldorf).

Den Sonderpreis für den ältesten Teilnehmer holte sich der 96-jährige *Heinz Illing* (ZiStG Katzwang). Den Meistbeteiligungspreis bei der Jugend sicherte sich die ZSSV Roth mit 20 Teilnehmern. Bei der prozentualen Meistbeteiligung zum Mitgliederstand war der SV 1963 Kleinschwarzenlohe (43,8 Prozent) ganz vorne.

Die Liste der meisten Teilnehmer aus den Vereinen im Schützengau führte die ZSSV Roth mit 42 Teilnehmern an. Die Tippaktion, wie viele Teilnehmer am Bundes-, Gau- und Bürgerschießen in Rohr teilnehmen, gewann *Roland Platt* von der SSG Rednitzhembach. Er lag mit seiner Schätzung nur um acht Teilnehmer unter der tatsächlichen Beteiligung von 1 606 Sport- und Bürgerschützen.

Norbert Wieser

Fotos, linke Seite:
Beim Festzug anlässlich des Bundes- und Gauschützenfest in Rohr waren über 50 Vereine und Gruppen dabei. Beim 501-Teiler-Wettbewerb zog Landesschützenmeister Christian Kühn den glücklichen Gewinner des BMW-Cabrios.

Foto, diese Seite:
Die neuen Gaukönige mit ihren Ritzern auf einen Blick.

Die vollständigen Ergebnisse und Preisträger finden Sie auf: www.ssgrohr.de



Der Schützengau Weißenburg kürt seine Gaukönige 2023

An seinem diesjährigen Ehrenabend hat der Schützengau Weißenburg die Sieger der Gau- und Bezirksmeisterschaften ausgezeichnet. Im Schützenhaus der Eichenlaub-Schützen Raitenbuch/Reuth am Wald hatten sich 140 Schützinnen und Schützen eingefunden. Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* war überaus erfreut angesichts dieser regen Beteiligung, die für ihn bewies, dass sich die Veranstaltung mittlerweile im Terminkalender etabliert hat. Bis vor wenigen Jahren waren die Ehrungen in die Generalversammlung integriert.

Karl Winter gaben einen Rückblick auf die sportlichen Höhepunkte des Sportjahres 2023. Alle Gau- und Bezirkssieger, Teilnehmer an Bayerischen und Deutschen Meisterschaften sowie die RWK-Sieger bekamen Urkunden zur Erinnerung an ihre Erfolge sowie ein kleines Präsent überreicht. Anschließend bedankte sich der 1. Gauschützenmeister bei Bürgermeister *Joachim Wegerer* für die tatkräftige Unterstützung bei den Ehrungen. Die vom ehemaligen Gauschützenmeister *Klaus Raab* gestiftete Gaukette konnte an

kal gewinnen konnte. Gauschützenmeister *Klaus Kemmelmeier* bedankte sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und gratulierte insbesondere nochmals allen, die bei den Meisterschaften eine Platzierung unter den ersten drei erreichen konnten. An diesem Abend wurde auch die Proklamation der Gaujugendkönigin nachgeholt. Im Jugendbereich konnte sich *Laura Landshut* aus Stirn mit einem 107,5-Teiler die Königswürde sichern. Aus dem Aufgabebereich wurden der Teilerpokal an *Rolf*



Um die Sitzungsagenda zu entzerren, hatte die Gauführung den Ehrenabend ins Leben gerufen. Besonders begrüßen durfte *Klaus Kemmelmeier* den 1. Bürgermeister der Gemeinde Raitenbuch, *Joachim Wegerer*, sowie die amtierenden Gauschützenkönige. Die Gausportleiter *Karl-Heinz Kögler* und

Melissa Beck aus Alesheim übergeben werden. Sie erreichte mit 403,2 Ringen das höchste Ergebnis bei den Gaumeisterschaften in den Kugeldisziplinen. Außerdem wurde die Jugendmannschaft geehrt, die 2023 den 2. Platz im Gesamtklassement sowie den 1. Platz in der Luftpistolen-Wertung beim Mittelfrankenpo-



Eckert (HSG Weißenburg) und der Pokal für das beste Durchschnittsergebnis an *Helmut Fleischmann* (VSG Treuchtlingen) übergeben. Mit einigen Ehrungen und einem Dank an die Helfer und den gastgebenden Verein wurde der offizielle Teil geschlossen.

Klaus Kemmelmeier

München



Jahreshauptversammlung 2023 der SG „Frohsinn“ Höhenkirchen

Die erste Jahreshauptversammlung nach der coronabedingten Pausenzeit besuchten 35 Mitglieder der SG Frohsinn Höhenkirchen. Durchgeführt im Schützenheim und kulinarisch versorgt durch die Jugendabteilung, fand eine zielorientierte Versammlung unter der Leitung des 1. Schützenmeisters *Johann Liebhart* statt. Er berichtete der Versammlung nach der Begrüßung der Ehrenmitglieder *Angelika Paul* und *Rudolf Glas* sowie des amtierenden Gauschützenkönigs *Günter Oberhauser*, über das vergangene Schützenjahr. Am Leitfaden des vergangenen Schießprogramms erläuterte er die Erfolge der letzten Saison, überleitend zu den Events des Sommers 2023 (Sommerfest usw.). Er berichtete über das Anfangsschießen, das Wilderer-Schießen, die Vereinsmeisterschaft, das Königsschießen, den Schützen-Cup 23 und das Endschießen. Danach übergab *Klaus Spieckermann* als Gebender unter der Leitung des 1. Schützenmeisters die wunderschöne Endscheibe 23 an den Gewinner der vergangenen Saison *Klaus Schokolinski*. Nach dem Bericht der Schatzmeisterin *Elfriede Liebhart*, die einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren konnte, zog der bisher kooptierte 1. Sportleiter *Maximilian Schober* mit seinem launigen Bericht die Lacher auf seine Seite. Denn bei dem Bericht über die sportlichen Erfolge des Vereins beim Oktoberfest-Landesschießen, den Vereinsmeister-

schaften, den Gau-Meisterschaften, dem Gau-Preisschießen, der Bezirksmeisterschaft, dem ABC-Schießen der Frauen und der Bayerischen Meisterschaft musste er einen Schützen so häufig erwähnen, dass die Anwesenden immer wieder mit einfielen, wenn der Name *Klaus Schokolinski* fiel. Dieser war mit Abstand der erfolgreichste Schütze der Saison. Im Anschluss an seinen Bericht verteilte *Maximilian Schober* noch die Ehrenmedaillen aus dem Gau-Preisschießen von 2022. Es müsste eigentlich nicht erwähnt werden, dass *Klaus Schokolinski* als Einziger die Meisterschützen-Auszeichnung in Großgold erhielt. *Christian Langer* als 1. Jugendleiter berichtete von der positiven Entwicklung der Jugendabteilung, deren auch im Sommerhalbjahr durchgehenden Trainingserfolgen und den erfolgreich zum Zusammenhalt der Jugend durchgeführten Ausflügen zum Rodeln und zum Rafting. Der Revisor *Christian Hauser* berichtete über eine exzellente Kassenführung und schlug der Versammlung die Entlastung der Kassiererin *Elfriede Liebhart* und des gesamten Vorstandes vor. Nach dieser Entlastung räumte das Schützenmeisteramt das „Podium“, und *Christian Hauser* übernahm mit *Angelika Pauli* die Organisation der Neuwahlen. Da alle anwesenden Vereinsmitglieder wohl keine Einwände zur bisherigen Arbeit des Schützenmeisteramtes hatten, er-

folgten die Wiederwahlen der bisherigen Funktionäre in geheimer Abstimmung fast ausnahmslos einstimmig. In offener Abstimmung wurden dann die weiteren Mitglieder des Vorstandes gewählt. So wurden *Susanna Langer* zur 2. Schatzmeisterin, *Thomas Göbl* zum 2. Sportleiter, *Carlo Wendelberger* zum 3. Sportleiter, *Christian Langer* zum 1. Jugendleiter, *Alexander Sleath* zum 2. Jugendleiter, *Stefanie Ressel* zur 3. Jugendleiterin, *Priska Weber* zur Beisitzerin und *Herbert Eidkum* zum Beisitzer gewählt, genauer gesagt, im Amt bestätigt. Die Jahreshauptversammlung endete mit der Übermittlung der Grußworte der Vertreter des Gaus und des Bezirks durch den 1. Schützenmeister *Johann Liebhart* für die leider nicht anwesenden Vertreter dieser Ämter. Der harte Kern genoss nach Ende des offiziellen Teils das gemütliche Beisammensein bis in den späten Abend hinein.

Klaus Schokolinski

V. l.: 3. Schützenmeister Klaus Schokolinski, 2. Schützenmeister Burkhard Knall, 1. Schützenmeister Johann Liebhart, 1. Schatzmeisterin Elfriede Liebhart und 1. Sportleiter Maximilian Schober, nicht im Bild der 1. Schriftführer Gary Tom Eidkum.



SG „Frohsinn“ Höhenkirchen trauert um ihr Schützenmitglied Karl „Charly“ Langer †

Die SG „Frohsinn“ trauert um ihr Schützenmitglied *Karl „Charly“ Langer*. Er verstarb zu früh am 23. Oktober 2023 an seinem 57. Geburtstag im Beisein seiner engsten Familie. *Karl Langer* war bereits 1993 in die SG Hubertus Helfendorf eingetreten und hatte ab 2019 die SG „Frohsinn“ Höhenkirchen als seinen Zweitverein ge-

wählt. Von Beginn an war er ein aktives und sehr beliebtes Mitglied unseres Vereins gewesen. Sein Wirken für die SG „Frohsinn“ wird unvergessen bleiben. Er hat den Verein mit seiner offenen und freundlichen Art auf unvergessliche Art bereichert, ohne seine Zugehörigkeit zu den Helfendorfer Schützen zu vernachlässigen.

Zur Ehrenbezeugung und zum Dank senkte sich die Vereinsfahne an seinem Grab am 28. Oktober im Beisein fast der gesamten Mitgliedschaft, der Abordnung mit Fahne der Schützen aus Helfendorf, seiner Familie und seinen Arbeitskollegen sowie vielen Gemeindegliedern zum letzten Gruß.

Klaus Schokolinski



Neue Schützenkönige bei der SG Edelweiß Solln

Kürzlich fand das Königsschießen der Schützengesellschaft Edelweiß Solln statt. An einem Schießabend wurden mittels eines Königsschusses die neuen Schützenkönige ermittelt. Sehr zur Freude der Schützenkameraden gelang es der 90-jährigen *Rosemarie Ostermaier*, die Schützenkönigswürde der Damen zu gewinnen. Bei den Jugendlichen war *Constantin Knöferl*

erfolgreich. Als neuer Schützenkönig wurde *Rudi Knöferl* proklamiert. Stellvertretender Landesportleiter *Josef Lederer* (auch 1. Schützenmeister der SG Edelweiß Solln) und 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* (auch Schatzmeister der SG) gratulierten den neuen Majestäten.



Neue Gaukönige beim Gauball 2023 des Gaus München Ost-Land

Mit dem Gauball 2023 des Gaus München Ost-Land wurde für die Schützinnen und Schützen die Ballsaison 2023/24 eröffnet. Traditionell beginnt die Veranstaltung mit dem Einzug der Schützenköniginnen und -könige, angeführt von den scheidenden Schützenköniginnen und -königen des Gaus, hier unser *Günter Oberhauser*, gefolgt von den Königinnen und Königen der versammelten Vereine.

Während des diesjährigen Gau-Preisschießens bei den D'Denninger waren die neuen

Gauwürendträger und -trägerinnen ausgeschossen worden. 1. Gauschützenmeisterin *Renate Seethaler* machte es spannend und begann bei der Verkündigung jeweils mit den nicht relevanten fünften Plätzen. Umso größer war der Jubel bei der Nennung der neuen Majestäten der jeweiligen Disziplin.

Besonders groß war die Freude bei den anwesenden Vereinsmitgliedern der SG „Frohsinn“ 1884 Höhenkirchen, denn nach *Günter Oberhauser* (Gauschützenkönig

Auflage 2023) wurde *Marianne Grießer* Gauvizeschützenkönigin ebenfalls in der Disziplin Luftgewehr Auflage. Ergänzend wurden von der 1. Gauschützenmeisterin *Renate Seethaler* dann noch die Preisträger aus dem Gauschießen 2023 geehrt. Auch hier waren die Höhenkirchner Schützen mit zwei Geehrten von drei in der Rubrik Meisterschütze Großgold durch *Klaus Spieckermann* und *Klaus Schokolinski* sehr erfolgreich vertreten.

Die neue Gauvizeschützenkönigin bedankte sich mit einer Runde Prosecco bei den gratulierenden Vereinskameraden und -kameradinnen. Gemeinsam wurde dann der Ball zum ausgelassenen Feiern genutzt.

Klaus Schokolinski

Linkes Bild: Neue Gauvizeschützenkönigin Luftgewehr Auflage Marianne Grießer.

Rechtes Bild: 1. Gauschützenmeisterin Renate Seethaler und Meisterschütze Klaus Schokolinski.



Herzlichen Glückwunsch Herfried Schreiber

Herfried Schreiber von der SG Frohsinn Höhenkirchen wurde 85, und da allein zu feiern nicht schön ist, feierte *Herfried Schreiber* im Kreise seiner Familie und Freunde seinen Geburtstag.

Herfried ist seit 1975 Mitglied bei den Höhenkirchner Schützen. Von 1978 bis 1984 hatte er das Amt des 2. Sportleiters inne und wurde von 1984 bis 1987 zum 2. Schützenmeister gewählt. Ab 1987 vertrat er den Verein als 1. Schützenmeister und wurde auf Grund seiner Leistungen für den Verein 1993 zum Ehrenmitglied ernannt.

1988 erhielt er das BSSB Protektorabzeichen S. K. H. Herzog Albrecht von Bayern.

Natürlich wurde das Geburtstagskind durch eine Vereinsabordnung in Vertretung für den gesamten Verein entsprechend geehrt. Außer der verbalen Ehrung in Form einer kurzen Ansprache von 1. Schützenmeister *Johann Liebhart* erhielt das Geburtstagskind einen Geschenkkorb überreicht.

Klaus Schokolinski



V. l.: Stellv. Bürgermeisterin Luitgart Dittmann-Chylla, 2. SM Burkhard Knall, Jubilar Herfried Schreiber, 1. SM Johann Liebhart, 1. SchM Elfriede Liebhart.

Niederbayern



Großer „Kirtauszug“ in Dingolfing

Am 14. Oktober 2023 fand der große „Kirtauszug“ in Dingolfing statt. Auch der Schützengau Dingolfing und die Dingolfinger Schützenvereine beteiligten sich am Festzug mit insgesamt 27 Personen. Angeführt von der Bezirksdamenkönigin *Sandra*

Krebs, der Gaujugendkönigin *Valentina Kerscher*, der Gaudamenkönigin *Maria Schindlbeck* und den Gauschützenkönig mit Luftgewehr und Luftpistole *Rainer Mücke* bewegte sich der Zug durch die Straßen der Innenstadt. Dabei ging es am Bürger-

heim vorbei hinaus zur Festwiese. Im Festzelt angekommen, wurden noch einige gesellige Stunden zusammen verbracht.

Helmut Rosenfeld



Josef Rackl ist der neue Gauschützenkönig des Gaus Kötzing

Die Würfel sind gefallen: Für das Gauschießen 2023 wurde die Proklamation vorgenommen. Vollbesetzt war der Saal im „Haus des Gastes“ in Blaubach, als die Bekanntgabe der Majestäten auf Gauebene durch die 1. Gauschützenmeisterin *Evi GraBl*, unterstützt von ihren Stellvertretern *Rudolf Hofmann jun.* und *Jürgen Fechter*, erfolgte. Mit dem Einzug aller Majestäten mit ihren Schützenliedern oder Schützenlieslern der Schützenvereine im Schützengau Kötzing und angeführt von den Vorjahres-Gaumajestäten *Emma Titz*, *Katrin Hartl* und *Michael Kräh*, wurde die Proklamation feierlich eröffnet. 1. Gauschützenmeisterin *Evi GraBl* begrüßte die zahlreichen Schützenabordnungen der Gauvereine und deren Ehrenmitglieder. Ein besonderer Willkommensgruß ging an die 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Blaubach, *Monika Bergmann*, an die Vertreter des Schützengaus Viechtach mit ihrer 1. Gauschützenmeisterin *Elfriede Weber*, an die Abordnung des Schützengaus Furth im Wald mit ihrer 1. Gauschützenmeisterin *Evi Benner-Bettihn* sowie an den amtierenden Bezirksschützenkönig *Michael Kräh*.

Evi GraBl rezitierte, dass das Gauschießen 2023 im Gegensatz zu den Jahren vorher zusammen mit dem Gauschießen im Januar und Februar durchgeführt wurde und sich daran zwölf Schützenvereine des Schützengaus Kötzing beteiligten. Sie dankte allen Helfern, vorwiegend jenen aus den eigenen Reihen, der Feuerwehr Blaubach für den Ausschank, den Helfern bei der Bedienung und Essensausgabe und der DLRG Blaubach.

Nach all den Begrüßungs- und Dankesworten spannte die 1. Gauschützenmeisterin *Evi GraBl* mit 2. Gauschützenmeister *Rudi Hofmann jun.* und 3. Gauschützenmeister *Jürgen Fechter* die Anwesenden nicht mehr länger auf die Folter und lüftete die streng gehüteten Ergebnisse der Königsproklamation in der Schützen-, Damen- und Jugendklasse.

Als neue Gaujugendkönigin kürte man *Emily Holzer* (SV Zandt) mit einem 46,4-Teiler. 1. Gaujugendritterin wurde *Alina Blasini* (SV Zandt) mit einem 51,0-Teiler und 2. Gaujugendritter *Benedikt Baumgartner* (SV Zandt) mit einem 62,3-Teiler. Als Gaudamenkönigin proklamierte man *Franziska Hofmann* (SV Kaitersberg-Stein-

beiden Gauritter sind *Markus Frisch* (SV Grub) mit einem 47,4-Teiler und *Christian Baumgartner* (Schützengesellschaft Blaubach) mit einem 48,0-Teiler.

Die neu gekürten Majestäten des Schützengaus Kötzing erhielten neben einer wertvollen Schützenkette eine Ehrennadel sowie eine handgeschnitzte Schützenscheibe.

Zum Gauball spielten die „Aubergler“ in gekonnter guter Manier auf, und der Ball wurde vom Königspaar *Franziska Hofmann* und *Josef Rackl* eröffnet. Zu vorgeückter Stunde fand die „Brunnenbar“, die von den Blaubacher Jungschützen betrieben wurde, großen Anklang.

Sabine Brey



bühl) mit einem 43,6-Teiler. Als die beiden Gaudamenritterinnen kristallisierten sich *Zora Zilk* (Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Kötzing) mit einem 48,2-Teiler und *Sophia Zankl* (SV Rimbach) mit einem 66,5-Teiler heraus. Mit *Josef Rackl* von der Schützengesellschaft Blaubach hat man einen neuen Gauschützenkönig, der sich mit einem 31,6-Teiler diesen Titel sicherte. Die

Bild: „Eingerahmt“ von der 1. Gauschützenmeisterin *Evi GraBl* (rechts im Bild) und ihren Stellvertretern *Rudi Hofmann jun.* (links vorn) und *Jürgen Fechter* (links hinten) stellen sich die Majestäten in der Gaujugend-, Gaudamen- und Gauschützenklasse mit ihren Rittern beziehungsweise Ritterinnen zu einem Erinnerungsfoto auf.

Endlich wieder eine Stadtmeisterschaft in Landshut ausgetragen

Bereits im Sommer 2022 entstand die Idee, die Verbundenheit und den Zusammenhalt der Schützenvereine der Stadt Landshut weiter zu stärken. Die Schützenmeister *Anton Fröhler* (Adlerhorst Landshut), *Tina Kammermeier* (SG Bavaria-Burg Landshut), *Tobias Kammermeier* (Roßbachschützen Achdorf) und *Klaus Ruhsam* (Wildbachschützen Landshut) hatten sich dieser Herausforderung gestellt und die Stadtmeisterschaft wieder aufleben lassen. Die Schirmherrschaft für das Vorhaben übernahm der Landtagsabgeordnete *Helmut Radlmeier*. Von ihm wurde eine handgemalte Schützenscheibe für die beste Mannschaft der Stadtmeisterschaft gestiftet. Diese zeigt als Hauptmotiv das mittelalterliche Landshuter Ländtor, aber auch die Wappen der vier planenden Schützenvereine. Mit tatkräftiger Unterstützung des 1. Sportleiters der Wildbachschützen, *Andreas Liedel*, absolvierten insgesamt 47 Schützen das 20-Schussprogramm in den Disziplinen Luftgewehr oder Luftpistole aufgelegt oder freihändig im Schützenheim in Schweinbach. Die Preisverleihung wurde Ende September gefeiert. Eine Vielzahl an verschiedenen Vereinsmitgliedern war an diesem Abend erschienen, um die Gemeinschaft zu genießen und die besten Schützen hochleben zu lassen. Stadträtin *Patricia Steinberger* freute sich,

dass sie den von ihr ausgesuchten Wanderpokal für die beste Einzelschützin an *Karina Walden* von den Kgl. priv. FSG Landshut (40,6 Punkten) übergeben durfte. Dahinter reihten sich *Celina Kathleen Jost* (Wildbachschützen Landshut) mit 52,1 Punkten auf Platz 2 und mit 54,6 Punkten *Monika Bakscheyew* (Kgl. priv. FSG Landshut) auf dem 3. Platz ein.

Bei den Herren ging es ähnlich eng zu: *Richard Grab* (Kgl. priv. FSG 1425 Landshut) erreichte 40,2 Punkte und wurde von *Engelbert Senftl* (Wildbachschützen Landshut) mit 29,8 Punkten auf den dritten Rang verwiesen. Mit einem minimal besseren Teiler sicherte sich *Bernhard Röckl* (Kgl. priv. FSG 1425 Landshut) mit 28,7 Punkten den ersten Platz und konnte so den vom Oberbürgermeister *Alexander Putz* gestifteten Wanderpokal für den besten Einzelschützen von Dr. *Thomas Haslinger* entgegennehmen. Die Stadträte sowie Mitarbeiter aus den Referaten der Stadt Landshut erhielten im Rahmen der Stadtmeisterschaft die Möglichkeit, sich in einer eigenen Wertung mit den Kollegen zu messen. Daraus entstanden aus neun Teilnehmern insgesamt drei Mannschaften. Wenn auch in der Mannschaftswertung die „SPD-Fraktion“ mit *Anja König*, *Patricia Steinberger*



und *Gerd Steinberger* in der Rangliste die Nase vorn hatte, fielen die Platzierung in der Einzelwertung anders aus: *Gerd Steinberger* (SPD-Fraktion) erreichte den dritten Platz, das Team „Bürgermeister“ stellte jedoch mit Dr. *Thomas Haslinger* und *Klaus Peißinger* den zweiten und ersten Platz. Im Namen des Schützengaus Landshut überreichte die stellvertretende Gausportleiterin *Stephanie Scheibenpflug* jedem Teilnehmer eine Ehrengabe als Erinnerung an die Stadtmeisterschaft 2023. In der Mannschaftswertung der Landshuter Schützenvereine erreichte das Team der „Treuen Bayern“ Landshut Platz 3 mit insgesamt 519,9 Punkten, knapp hinter den Wildbachschützen Landshut 2 mit 511,8 Punkten. Die ruhigste Hand bewiesen die Schützen der Kgl. priv. FSG 1425 Landshut 1 mit *Bernhard Röckl*. *Richard Grab*, *Karina Walden*, *Monika Bakscheyew* und *Claudia Forstmaier*, die sich souverän mit 261,4 Punkten den Rang 1 – und damit die Wanderscheibe – sicherten. *Janine Knoop*

Bayerland und Wildbachschützen siegen im Schützengaupokal

Auch heuer trug der Gau Landshut das Gaupokalfinale mit Luftgewehr und Luftpistole aus. Jeweils sechs Teams qualifizierten sich im Vorkampf. Die Favoriten setzten sich souverän durch. Mit dem Luftgewehr sicherten sich die Niederbayernligisten von Bayerlandschützen Ergolding mit *Monika Bakscheyew*, *Viktoria Wolkow*, *Franz Reißner* und *Artur Gerling* die Siegestrophäe mit 249 Punkten vor Wildbach Landshut (283 Punkte) und den Altschützen Mirskofen (314 Punkte). Es folgten Altheim (338 Punkte), Haunwang (401 Punkte) und Eugenbach (546 Punkte). *Stefan Erlmeier* und *Josef Pömmel* von Wildbach Landshut gelangen je 194 Ringe. *Claudia Forstmaier* (Mirskofen) landete 192 Treffer. Die acht besten Schützen kamen ins Finale. Dort war *Viktoria Wolkow* von Bayerland mit 236 Ringen vor *Claudia Forstmaier* (234 Ringe) und *Monika Bakscheyew* die Tagesbeste. *Josef Pömmel* und *Stefan Langwie-*



ser folgten dahinter. Mit der Luftpistole war der Zweitbundesligist Wildbach Landshut Schweinbach nicht zu schlagen. 1095 Punkte ergaben für *Markus Unterholzner*, *Celina-Kathleen* und *Nikolaus Jost* sowie *Matthias Ruckerbauer* den klaren Sieg vor Vilstal Vilsheim (1300 Ringe) sowie den Lindenschützen Hoheneggkofen (1414 Ringe). *Markus Unterholzner* (190 Ringe),

Matthias Ruckerbauer, *Rupert Maul* (Hoheneggkofen) und *Axel Schönerwald* – alle mit 182 Ringen – waren die besten Einzelschützen.

Im Endkampf drehte *Axel Schönerwald* aus Vilsheim den Spieß um und gewann mit 228 Ringen souverän vor *Stefan Steining* (Hoheneggkofen) und *Matthias Ruckerbauer* aus Schweinbach. *M. Alt*

13. Arco-Cup im Schützengau Straubing-Bogen

Die 13. Auflage des Arco-Cup Mannschaftswettbewerbes, ausgerichtet vom Schützengau Straubing-Bogen, fand dieses Jahr erstmals seinen Höhepunkt im Finale bei den Sportschützen in Atting. Mitte Mai waren 44 Luftgewehr- und 20 Luftpistolen- sowie 14 Auflegemannschaften in den Arco-Cup (K.-o.-System) gestartet. Nach den Vorrunden standen die Finalmannschaften fest. Das spannende Finale mit Übertragung der einzelnen Schüsse auf eine Großleinwand fand auf der elektronischen Schießanlage der Sportschützen Atting statt.

Heimsieg

In der Disziplin Luftgewehr konnte sich die Heimmannschaft der Sportschützen Atting durchsetzen. Die drei erstplatzierten Mannschaften trennten allerdings nur zehn Punkte. Mit einer starken Mannschaftsleistung siegten die Sportschützen Atting mit den Schützen *Simon Ruber* (7,0-Teiler), *Raphael Witt* und *Jonas Hecht*. Der Schützenverein Immergrün Wiesenfelden freute sich über den zweiten Platz. Mit einem 2,8-Teiler im letzten Wertungsschuss legte *Christoph Bogner-Weiß* für die Mannschaft der Kgl. priv. Schützengilde Straubing den Grundstock für den dritten Platz.

Starkes LP-Starterfeld

Mit einem 68,6-Teiler gleich im ersten Schuss machte *Johannes Stern* für die Bogener Sportschützen den Sieg in der Luftpistolen-Klasse klar. Die Schützenkameradschaft Hunderdorf feierte mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung den zweiten Platz. Die Bayernligamannschaft vom Schützenverein Eintracht Obermiethnach waren mit dem dritten Platz sehr zufrieden.

Steinacher Doppelschlag

Den besten Schuss im Auflagefinale erzielte mit einem 6,4-Teiler *Joachim Wolf* für die Vorwaldschützen Steinach 2 und holte somit den Sieg vor den Vorwaldschützen Steinach 1. Die Schützen der Kgl. priv. Schützengilde Straubing erreichten den dritten Platz.

Bei der Siegerehrung, die im Rahmen eines Grillfestes bei den Sportschützen Atting abgehalten wurde, konnte Gauschützenmeister *Roland Saller* über 120 Sportschützen begrüßen. Sein besonderer Gruß ging an den Niederlassungsleiter von Arcobräu, *Hans Artmann*, sowie 2. Gauschützenmeister *Markus Exner* und die anwesenden

vor gut ankomme und der Arco-Cup zu einem festen Event im Schützenkalender geworden sei. Die Förderung des Schießsportes liege der heimatverbundenen Arcobrauerei sehr am Herzen. Unter großem Beifall sicherte er auch die Unterstützung für die kommende Saison zu.

Bei der Siegerehrung wurden die Sach- und Geldpreise an die Mannschaften übergeben.

Die Veranstaltung klang mit einem geselligen Beisammensein aus. Alle Beteiligten freuen sich schon jetzt, auch nächstes Jahr beim 14. Arco-Cup wieder auf Teilerjagd zu gehen.



Gauvorstandskollegen und Sektionschützenmeisterin *Silvia Weiß* und Sektionsschützenmeister *Andreas Jerchel*. Gauschützenmeister *Roland Saller* bedankte sich bei Arcobräu für das großzügige Sponsoring der Veranstaltung. Ein besonderer Dank ging an die Sportschützen Atting mit 1. Schützenmeister *Helmut Fischer* und Sportleiter *Max Meier* für die reibungslose Durchführung des Finales. In seinem Grußwort freute sich Arco-Niederlassungsleiter *Hans Artmann*, dass dieser Wettkampf bei den Schützen nach wie

Die Siegermannschaft mit Arcobräu Niederlassungsleiter Hans Artmann und 1. Gauschützenmeister Roland Saller.

Roland Saller
Foto *Markus Exner*

Die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf der Homepage des Gaus Straubing-Bogen:



Schützengau Straubing-Bogen ehrt Meister und Könige

Die erfolgreichsten Sportler des Schützengaus Straubing-Bogen trafen sich zum Gauehrenabend in Aiterhofen. 1. Gauschützenmeister *Roland Saller* hieß zahlreiche Sportler, Trainer, Vereinsverantwortliche sowie Ehrengäste willkommen. Dabei hob *Roland Saller* unterstützt von 1. Gausportleiter *Ralf Zedler* und 2. Gausportleiter *Alfred Weiß* besonders die Einzel- und Mannschaftserfolge hervor. Insgesamt wurden Schützen aus 18 Vereinen geehrt, die Titel auf Gau-, Bezirks-, Landes-, Bundes-, und sogar Europaebene errungen hatten. Das Highlight des Abends war die Gaukönigsproklamation. Neuer Gaujugendkönig wurde *Paul Schönberger* (Sportschützen Atting, 33,2-Teiler). Bei den Auflegeschüt-

zen sicherte sich *Hans Uweilius* (BSG Stadwerke Straubing, 18,0-Teiler) die Schützenkette, als Gaudamenkönigin konnte sich *Gabi Klingberg* (Alte Kameraden Aholting,

33,2-Teiler) feiern lassen. Bei den Herren gewann *Raphael Witt* (Sportschützen Atting, 16,4-Teiler) mit einem 16,4-Teiler.

Markus Lichtinger/Foto: *Markus Exner*



Siegerehrung des 53. Gauschießens des Gaus Passau Stadt/Land

Proppevoll war die X-Point-Halle, denn viele Schützinnen und Schützen, Könige und Königinnen aus den Vereinen und die amtierenden Gauschützenköniginnen und -könige wollten der Königsproklamation, der Bekanntgabe der Meister, der Auslosung des Jubelschusses und Gewinner der wertvollen Sachpreise die Ehre geben. Als prominente Gratulanten durfte Gauschützenmeister René Wiedenbein Landrat Raimund Kneidinger, 2. Bürgermeister der Stadt Passau, Andreas Rother, die Bürgermeister Josef Hasenöhrl aus Büchlberg, Wolfgang Lindmeier aus Neuburg am Inn, Max Rosenberger sowie Markträtin Ma-

Nach dem sportlichen Teil, der vom 8. bis bis 13. September in der X-Point-Halle an 16 elektronischen Meyton-Ständen stattgefunden hatte, folgte mit der Siegerehrung der traditionelle und gesellschaftliche Part. Mit rund 250 teilnehmenden Schützinnen und Schützen haben die Organisatoren das gesteckte Ziel, trotz hervorragender und weitreichender Werbung, zwar nicht geschafft, was aber der Qualität keinen Abbruch tat. Ganz im Gegenteil, es wurden außergewöhnlich gute und meisterhafte Ergebnisse geschossen, die einer Deutschen Meisterschaft würdig waren. So kann man fast sagen, dass sich an dieses

verein Denkhof, 8,6-Teiler; Gaukönig: Andreas Bernhardt, Sportschützen Tiefenbach, 56,2-Teiler; Gaukönig Luftpistole Freihand: Rudolf Mauder, SG Dommels-tadl, 20,5-Teiler, Gaukönig Luftgewehr Auflage: Siegfried Klinger, Braunschützen Straßkirchen, 1,0-Teiler.

Der Gewinner des Jubel-Schuss-Topfes hatte in doppelter Hinsicht Glück, denn der Schütze mit dem exakten 257-Teiler war nicht anwesend und laut Ausschreibung musste dieser Preis persönlich in Empfang genommen werden. So freute sich Andreas Ratzler über die 404 Euro für einen 256,6-Teiler.



nuela Rosenberger aus Hutthurm, Marktrat Herbert Lorenz aus Tittling und Gemeinderätin Anna-Lena Fürst aus Tiefenbach aufs herzlichste begrüßen. Danke galt es zu sagen für die großzügige Unterstützung der Stadt Passau und Oberbürgermeister Jürgen Dupper sowie den Sponsoren für die zahlreichen Sach- und Geldspenden.

Landrat Raimund Kneidinger gratulierte den Gewinnern und allen Teilnehmern, wobei er betonte, dass er eine enorme Hochachtung vor diesem Präzisionssport habe. Der Schießsport sei für den Landkreis sowie die Stadt Passau enorm wichtig. Darüberhinaus freue es ihn, dass die Gemeinden diesen Sport und die damit verbundene Tradition stets großzügig unterstützen. So wolle auch er den „lieben Onkel“ geben und überreichte ein Kuvert mit einer finanziellen Unterstützung für diese tolle Sache. Für die Zukunft wolle er den Schützensport weiterhin fördern, denn sich miteinander messen und auch 'mal für den Gegner zu freuen, sei wichtig.

2. Bürgermeister Andreas Rother freute sich, dass er dieses Jahr dabei sein durfte und hoffte, dass das Herbstduftschießen weiter bestehe und es allen weiterhin so viel Spaß mache. Die Schützen zeigten, dass das sportliche Schießen ein Konzentrations- und Hochleistungssport sei und psychische Stärke erfordere. Er verstehe nicht, dass dieser Sport oft verkannt werde.

Gauschießen vor allem die Eliteschützen wagten und dann auch erfolgreich waren. Alle Ergebnisse sind auf der Homepage unter www.schuetzengau-passau.de nachzulesen.

Neue Meister

Die Meister in den einzelnen Klassen lauten mit dem Luftgewehr Jugend Hannah Stemplinger mit 102,8 Ringen, Luftgewehr Freihand Sandra Reimann mit 105,3 Ringen, Luftpistole Freihand Ferdinand Käser, 101,0 Ringe, Luftgewehr aufgelegt Michael Huber, 107,3 Ringe, Luftpistole aufgelegt Josef Fleischmann, 103,7 Ringe.

Gauschützenkönige proklamiert

Bevor die neuen Gauschützenkönige proklamiert wurden, fand ein feierlicher Einzug mit Fahnenabordnungen und den amtierenden Gau- und Vereinskönigen statt. Zum Schützenmarsch erhoben sich alle Anwesenden und zollten den „Gekrönten“ applaudierend ihren Respekt. Die Schützenketten wurden von den scheidenden Gauschützenköniginnen und -königen an ihre Nachfolger überreicht. Gewertet wurde der beste Teiler, wobei um die Königswürde nur drei Schuss ohne Nachkauf auf die Scheibe abgegeben werden konnten. Die neuen Majestäten:

Gaukönig Jugend: Christina Rimbeck, Dreiburgenschützen Tittling, 84,0-Teiler; Gaukönigin: Christina Wintermayr, Schützen-



Ein weiteres Highlight der Mammutveranstaltung war die Ausgabe der über einhundert Preise für die besten Teiler. Silvia Weiß von der BSGem Stadtwerke Straubing gelang in dieser Wertung mit dem Luftgewehr aufgelegt ein 0,0-Teiler und hatte damit die freie Wahl. Sie entschied sich für das Anschütz Luftgewehr im Wert von über 2 700 Euro, Maximilian Simbeck von der SG-Edelweiß aus Dingolfing gewann mit einem 4,4-Teiler den 2. Platz und nahm den Mähroboter von Husqvarna mit nach Hause. Der Fernsehapparat ging an den drittplatzierten Christian Bauer von St. Rupertus Salzweg mit einem 5,4-Teiler.

Helga Wiedenbein

Foto links:

Die neuen Gaukönige mit Gratulanten (hinten stehend v. l. : Martin Gründobler, René Wiedenbein Benjamin Resch, Marco Wolf, Andreas Rother, Herbert Lorenz, Raimund Kneidinger, Josef Hasenöhrl, Max Rosenberger, Anna-Lena Fürst, Wolfgang Lindmeier; vorne v. l.: Siegfried Klinger, Stefan Bernhardt für Andreas Bernhardt, Christina Wintermayr, Christina Rimbeck, Rudolf Mauder.

Foto rechts:

Die Stadtpokalgewinner, v. l. 2. Bürgermeister Andreas Rother, Anna Wimmer, Andreas Ratzler.

Oberbayern



Henkelpott und Siegpriämien für Schützen aus dem Gau Starnberg

Beim Finale des Kreissparkassenpokals München-Starnberg-Ebersberg in Kirchseeon konnten zwei Vereine aus dem Starnberger Gau einen Doppelerfolg für sich verbuchen. Das Team von Edelweiß Gilching holte sich den Sieg und durfte neben Henkelpott und Medaillen auch 1 200 Euro Siegpriämie mit nach Hause nehmen. Die Aubachschützen Hochstadt eroberten Platz 2 und freuen sich über 1 000 Euro für die Vereinskasse. Das Glück war neben dem Können den Gauvereinen hold, und so durften sich die Gilchinger und Drösslinger Schützen zusätzlich über 300 Euro für die Vereinskasse freuen, weil sie aus allen 51 Teilnehmern am Pokalwettbewerb (neun Teams aus dem Gau Starnberg) aus der Los-

trommel gezogen wurden. Das war zumindest kleiner Trost für das Drösslinger Team, das in der Vorrunde leider auf Hochstadt traf.

Am Vormittag mussten sich die fünf Final-Teams zunächst im Vorkampf in den einzelnen Klassen (Schüler, Jugend, Junioren, Damen und offene Klasse) beweisen. Nach der Mittagspause traten dann die Teams in den einzelnen Klassen nochmals im Finalmodus an. Aufgrund der Platzierungen wurden vormittags und nachmittags Punkte vergeben, und am Abend konnten sich die beiden Gaumannschaften über den Doppelsieg freuen. Ein toller Erfolg für die Gilchinger: *Michael Hilger, Martina Hilger, Jonathan Lederer, Susanne Hilger, Sebasti-*

an Grandtner und Marco Hilger. Ebenso für die Hochstadter: *Simon Distler, Ludwig Schmidt, Alexandra Zollner, Nicole Bauer, Robert Weber und Thomas Schmidt.*

Abgerundet wurde der Erfolg der Starnberger Schützen durch die besten Finalschüsse im jeweiligen Finale. Hier konnten sich *Michael Hilger, Ludwig Schmidt* (nach Stechschuss) und *Susanne Hilger* nochmals jeweils 50 Euro sichern.

Insgesamt war es eine großartige Veranstaltung, deren Stellenwert auch dadurch zum Ausdruck kommt, dass Gauschützenmeister und Gaujugendleitung zur Unterstützung der Vereine angereist waren und mit den Gau-Schützen begeistert feierten.

Eva Laube



89 Schützen beim Pfingstschießen der FSG Starnberg

Ende Juli endete das von der FSG Starnberg ausgerichtete Pfingstschießen mit einem großen Finale. Nach den Vorrunden im Juni starteten um 10.00 Uhr die Luftpistolenschützen zum ersten Finalschießen des Tages. Die besten Nerven bewies *Philipp Kapsreiter* vor *Anton Jost* (beide FSG Starnberg) und *Barbara Ludwig* (SG Edelweiß Gilching). Um 11.30 Uhr waren die Schützinnen mit dem Luftgewehr an der Reihe. Die Topschützin *Susanne Hilger* (Edelweiß Gilching) siegte hier vor *Viktoria Stoll* (Kgl. priv. FSG Starnberg) und der Etterschlaglerin *Sabine Bayer*.

Nach der Mittagspause trugen um 13.00 Uhr die Herren mit dem Luftgewehr ihr Finale aus. Hier zeigte der Gilchinger *Marco Hilger*, der das komplette Finalschießen redigewandt kommentiert hatte, dass er

nicht nur mit dem Mund vorne ist. Als Erster beendete *Marco Hilger* seinen Wettkampf vor *Axel Weidhaas* (Kgl. priv. FSG Starnberg) und *Robert Weber* (Seerose Weßling).

Das vierte Finalschießen des Tages trugen um 14.30 Uhr die AufLAGeschützen aus. Hier siegte *Gerlinde Neuhiertl* (Kgl. priv. HSG München) vor den beiden Pentenriedern *Martin Krafcsik* und *Susanne Drexl*. Das letzte Finalschießen des Tages bestritt um 16.00 Uhr die Schützenjugend des Gaus. Auf Rang 1 beendete *Jamie Zeigermann* (Immergrün Tutzing) nach einer hervorragenden Leistung den Wettkampf vor *Alicia Salah* und *Sammy Mc Fadden* (beide FT 09 Starnberg). Bei der anschließenden Preisverteilung würdigten Landrat *Stefan Frey* und der 1. Gauschützenmeister *An-*

dreas Lechermann das beispielhafte Engagement der Schützen der Kgl. priv. FSG Starnberg mit ihrem Schützenmeister *Stefan Kawnik*. Dieser dankte allen teilnehmenden Schützen und allen ehrenamtlichen Helfern und äußerte die Hoffnung, dass im nächsten Jahr mehr als 89 Schützen ihren Weg nach Starnberg finden. Die Sieger aus den einzelnen Finalschießen erhielten Pokale, während sich die Gewinner auf der Festscheibe aus einem reichhaltigen Angebot an Sachpreisen bedienen durften. Erster auf der Festscheibe Luftgewehr wurde der Weßlinger *Robert Weber*. Auf der Festscheibe Luftpistole hatte *Anton Jost* (Kgl. priv. FSG Starnberg) die Nase vorne, und bei den AufLAGeschützen siegte *Helmut Jakob* von der Kgl. priv. HSG München.

Eva Laube



SV „Gemütlichkeit“ Niederbergkirchen feiert sein 125-jähriges Jubiläum mit Fest

Ende Juni zelebrierte der SV „Gemütlichkeit“ Niederbergkirchen mit einem 125-jährigen Gründungsfest sein Vereinsjubiläum in kleinerem Rahmen. Zusammen mit Ehrengästen, den Patenvereinen „Waldeslust“ Rohrbach, „Auerhahn“ Gumattenkirchen und „Immergrün“ Wolfsberg sowie den Ortsvereinen und der Bevölkerung feierte man bei Weißwurstfrühstücken, Festgottesdienst und Mittagessen.

1. Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* konnte zahlreiche Vereinsmitglieder mit der Silbernen Gams bzw. dem Protektor-Abzeichen ehren. Mit der Überraschung schlechthin wartete 1. Bürgermeister *Werner Biedermann* (selbst aktiver Schütze beim Patenverein „Waldeslust“ Rohrbach) auf. Er verkündete die Ernennung des Ehrenschützenmeisters *Hans Holz* zum Ehrenbürger der Gemeinde Niederbergkirchen, denn neben 33 Jahre 1. Vorstand bei



„Gemütlichkeit“ hatte der Geehrte sich auch auf kommunaler Ebene (24 Jahre Gemeinderat und Visionär im Hinblick auf Photovoltaik) große Verdienste erworben. Erwähnenswert ist auch, dass Ehrenmitglied und ehemals langjähriger 2. Vorstand *Franz Artinger* bereits 2021 zum Ehrenbürger von Niederbergkirchen ernannt worden war – nach 36 Jahren Gemeinderat und 24 Jahren als 2. Bürgermeister. Zwei

Schützen, die den Verein und die Gemeinde entscheidend prägten – was für eine glückliche Fügung.

Seit 2011 führen *Martin Kagerer* und *Michael Holz* nun erfolgreich den Schützenverein – getreu dem Wahlspruch auf unserer Fahne: „Sportlich am Stand – Gmütlich beinand“.

Franz Lohr

Gau Starnberg ist erstmals beim Landkreislauf Starnberg dabei

Jedes Jahr am zweiten Samstag im Oktober veranstaltet das Landratsamt Starnberg ein großes Laufevent. Heuer beim 39. Landkreislauf war der Austragungsort Hechendorf. Erstmals waren die Sportschützen vom Gau Starnberg mit zwei Teams, einer Jugend- und einer Mixed-Mannschaft, am Start.

Die Gaujugendleitung ließ für diesen Lauf T-Shirts mit dem Aufdruck „Sportschützen Jugend Gau Starnberg“ bedrucken. Bei den einzelnen Schützen wurde zuvor mehr oder weniger das „Laufen“ trainiert. Die Mannschaften bestanden aus sechs Läuferinnen und Läufern, die drei unterschiedlich lange Strecken bewältigen mussten. In Hechendorf waren dies zweimal 5,8 Kilometer, zweimal 4,6 Kilometer und zweimal 2,1 Kilometer. Das Wetter war fürs

Laufen eigentlich optimal: Es gab viel Wind und wenig Sonne, zum Glück auch keinen Regen.

Pünktlich um 12.00 Uhr gab Bürgermeister *Andreas Kögl* den Startschuss für die ersten Läufer. Für den Gau Starnberg gingen *Johannes Wagner* (Jugend) und *Philipp Kapsreiter* (Mixed) als Startläufer ins Rennen und übergaben den jeweiligen Staffelstab für die nächsten 5,8 Kilometer an *Martina Bauer* und *Ingrid Stoll*. *Alexander Tonks* übernahm als dritter Läufer der Jugend den Stab und durfte seine 4,6 Kilometer in Angriff nehmen. *Michael Hilger* als dritter Läufer der Mixed-Mannschaft tat es ihm gleich und machte sich ebenfalls auf die 4,6 Kilometer Strecke. *Sophia Pirzer* und *Maxi Sölter* standen als jeweils vierter Starter in der Übergabezone bereit, um ihre

4,6 Kilometer zu bezwingen. *Elias Preininger* (Jugend) und *Kerstin Kunothe* (Mixed) gingen auf die vorletzte Runde mit jeweils 2,1 Kilometer. Und unsere beiden Schlussläufer *Clara Brey* und *Eva Langner* durften nach ihren 2,1 Kilometer den Staffelstab für den Gau Starnberg ins Ziel bringen. Die Preisverteilung fand um 16.00 Uhr in der Turnhalle des TSV Hechendorf statt. Es gab für alle Läuferinnen und Läufer kostenloses Essen und einen Preis in Form eines großen Badehandtuches mit dem Logo des Landkreislaufes sowie Urkunden. Ein tolles Laufevent, das nächstes Jahr zum 40. Mal in Pöcking stattfinden wird. Hoffentlich wieder mit Beteiligung der Sportschützen aus dem Gau Starnberg.

Tatjana Greisinger



Klausurfahrt des Schützenbezirks Oberbayern

Die Klausurfahrt des Schützenbezirks Oberbayern ging in diesem Jahr an den Bodensee. Diese Fahrt war für 2021 geplant gewesen, verschob sich jedoch wegen der Pandemie um zwei Jahre. Organisiert hatten die Fahrt der stellvertretende Bezirkschützenmeister *Stefan Fersch* und seine Gattin *Carmen*. Mit einem Doppeldeckerbus startete die Fahrt diesmal ab Hochbrück. Die erste Attraktion wartete in Blumberg mit der „Sauschwänzlebahn“. Eine Stunde dauerte die Fahrt mit der historischen Bahn durch das Wutachtal. Dem kurvenreichen Verlauf des Mittelabschnitts und speziell dem Kehrtunnel in der Stockhalde verdankt die Bahn die Bezeichnung

Am nächsten Tag ging es vormittags in die Schweiz nach Stein am Rhein. Die sehr kurvige Fahrt durch die Schweizer Landschaft bot schöne Ausblicke und führte durch malerische Orte. In Stein am Rhein brachen drei Gruppen mit jeweils einem Stadtführer zur Besichtigung des Ortes mit seinen vielen Fachwerkhäusern auf. Anschließend ging es zum Rheinfall in Schaffhausen. Es war sehr beeindruckend, wie hier die Wassermassen aus einer Höhe von 23 Meter auf einer Breite von 150 Metern herabstürzen. Mit einem Boot kamen die Teilnehmer sehr nah an den Wasserfall, und manch einer stieg auch etwas nass nach der Tour aus dem Boot.

Himmel seine Schleusen. Nach dem Wahlspruch: „bei schönem Wetter kann jeder“ genossen alle die Führung, flüchteten aber bei starkem Regen ins vermeintlich trockene Palmenhaus. Das hielt allerdings den Wassermassen auch nicht ganz stand, und zur Begeisterung der Kinder, gab es einen „Inhouse-Wasserfall“. Hoch interessant war auch das zweitgrößte Schmetterlingshaus Deutschlands auf der Insel mit seinen hübschen Bewohnern, die zum Teil den Besuchern sehr zutraulich auf die Hand flogen.

Am letzten Tag ging es mit der Fähre von Konstanz nach Meersburg. Hier konnte man nach Belieben die Stadt oder die Burg erkundet werden, bevor es zur Weinverkostung ging. Durch die Weinprobe führte mit sehr viel Spaß und Gesang *Paul Grünspann*. Die unterhaltsame Weinprobe setzte einen tollen Schlusspunkt unter den Besuch am Bodensee. Entspannt traten die Oberbayern die Rückreise an. Alle schwärmten von einem sehr gelungenen Ausflug an den Bodensee mit seinen Sehenswürdigkeiten. *Stefan* und *Carmen Fersch* haben eine sehr schöne und interessante Klausurfahrt organisiert. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* dankte ihnen mit einem Präsent. Sein Dank galt zudem allen, die zum Gelingen der Klausurfahrt beigetragen haben.

Gabriele Gams



Sauschwänzlebahn. Vom Endbahnhof ging es nach Konstanz ins Hotel Graf Zeppelin mitten in der Stadt. So konnte jeder bequem auf eigene Faust die Stadt erkunden.

Am Samstag stand ein Besuch der Blumeninsel Mainau auf dem Programm, die mit 45 Hektar Fläche drittgrößte Insel im Bodensee. Leider öffnete bei der Ankuft der

Altschützen Buchbach feiern König

Karl-Heinz Kammerer ist der Schützenkönig 2023 der Altschützen Buchbach und hat sich damit zum dritten Mal in seiner Schützenlaufbahn die Königswürde gesichert. An zwei Schießabenden hatten die Buchbacher Altschützen mit zehn Schuss ihren Schützenkönig ermittelt, dabei zählte das beste Blattl. Dies hat *Karl-Heinz Kammerer* mit einem 81,3 Teiler geschossen. Dem neuen Schützenkönig wurde bei der Siegerehrung die schicke Schützenkette von Schützenmeister *Paul Baumgärtner* und Vorjahreskönig *Karl-Rainer Schacher* umgehängt. *Franz Rampf*



Kirchweihschießen in Gaimersheim

Ehrenschiitzenmeister Johann Maier gewinnt Kirchweihscheibe

Beim diesjährigen Kirchweihschießen der Männerschützengesellschaft Gaimersheim hat sich Ehrenschiitzenmeister *Johann Maier* durchgesetzt und als Bester der 58 Teilnehmer die Kirchweihscheibe gewonnen. Beim traditionellen Preisschießen holte sich *Florian Schlagmann* den ersten Platz und gewann somit die Kirchweih-Gans. *Andrea Reinl*

V. l.: 3. SM Sebastian Zöpfel, ESM Johann Maier, 1. SM Gerhard Frank.



7. Stadtmeisterschaft in Olching

Die SG Gemütlichkeit Olching hat in diesem Jahr bereits zum 7. Mal die Olchinger Vereine zur Stadtmeisterschaft eingeladen. Acht Mannschaften sowie eine Kindermannschaft gingen an den Start. Eindeutig konnten sich die beiden Mannschaften der Volksbühne Olching durchsetzen. Die Herrenmannschaft konnte den 1. Platz und damit den Wanderpokal gewinnen. Der 2. Platz wurde von den Damen der Volksbühne belegt. *Stefan Kick*, ebenfalls von der Volksbühne, belegte den 1. Einzelplatz. Insgesamt wurden 20 Einzelpreise ausgeschossen. *Johann Reger*



Sportschützengau Aichach proklamierte seine Gauschützenkönige

Das Gauschießen des Sportschützengaus Aichach bei den Jägerblutschützen Inchenhofen ging mit der Preisverleihung zu Ende. Nach drei Wochen sportlichem Wettkampf standen auch die neuen Gauschützenkönige fest. Mit 415 teilnehmenden Schützinnen und Schützen war die Beteiligung sehr rege.

Insgesamt wurden 7 000 Euro an Preisgeldern ausgelobt, informierte der Schützenmeister von Jägerblut Inchenhofen, *Claus Trott*, bei der Siegerehrung die rund 90 anwesenden Schützinnen und Schützen im kürzlich umgebauten und erweiterten Schützenheim.

Inchenhofens Bürgermeister *Toni Schoder* dankte den teilnehmenden Schützenvereinen für den gezeigten Sport, „der sehr spannend ist“. Und: „Das Jugendschießen war sehr gut besucht. Das ist eine tolle Sache“, freute sich das Gemeindeoberhaupt. Sein Dank galt neben der Gauvorstandschafft auch den Jägerblutschützen, die mit dem Umbau des Schützenheimes die Voraussetzungen für diese Veranstaltung geschaffen und dann auch mit viel Aufwand durchgeführt haben. *Toni Schoder* hoffte, dass auch im nächsten Jahr wieder ein Gauschießen stattfinden wird.

Auch 2. Gauschützenmeister *Franz Marb* fand lobende und dankende Worte für die Jägerblutler mit ihrem Schützenmeister *Claus Trott*. „Es hat gut geklappt und sollte Ansporn für einen Verein sein, das Gauschießen im nächsten Jahr zu übernehmen“, so *Franz Marb*. Er dankte der Gau-

vorstandschafft für die Aufsicht während des Gauschießens.

Neben der Preisverleihung in den einzelnen Disziplinen, der Bekanntgabe der Mannschaftswertungen und der Meistbeteiligung sowie der Siegerehrung im Gemeindepokalschießen wurden die neuen Gauschützenköniginnen und -könige proklamiert. „Stets eng“ sei es gewesen, wie *Claus Trott* zu berichten wusste, dem das Gauschießen viel Spaß bereitet hat („Das war eine ganz tolle Geschichte“), und sein Dank galt auch dem gesamten Jägerblut-Helferteam. Die amtierenden Gauschützenköniginnen und -könige überreichten die Gauschützenkette an die neuen Wür-

le: *Andreas Heider*, Gemütlichkeit Hollenbach; Auflageschützinnen und -schützen: *Anja Lunglmeir-Hensmanns*, Immergrün Schiltberg.

Der Meistbeteiligungspreis ging an Immergrün Schiltberg mit 36 teilnehmenden Schützinnen und Schützen

Das zeitgleich am Ort ausgetragene Gemeindepokalschießen zwischen Jägerblut Inchenhofen und Hubertus Sainbach konnten erneut die Inchenhofener für sich entscheiden und somit den von Bürgermeister *Toni Schoder* gestifteten Pokal in ihre Vitrine stellen.

Xaver Ostermayr



denträger. Dies sind: Jugend/Junioren II: *Paula Stegmayer*, Vereinigte Schützengesellschaft Oberbernbach; Damen Luftgewehr: *Maria Oswald*, Almenrausch Edenried; Herren Luftgewehr: *Tobias Baumeister*, Gemütlichkeit Todtenweis; Luftpisto-

V. l.: *Schützenmeister Claus Trott, Andreas Heider, Paula Stegmayer, Maria Oswald, Anja Lunglmeir-Hensmanns, Tobias Baumeister, 2. Gauschützenmeister Franz Marb, Bürgermeister Toni Schoder.*

Ältester Tutzinger Schützenverein feiert runden Geburtstag

Mitte Oktober trafen sich die Tutzinger Altschützen im Schützenstüberl der Würmseehalle zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung als Auftakt zur neuen Schießsaison 2023/24. Zunächst bat 1. Schützenmeister *Florian Listl* um eine Minute des Gedenkens an die in 2023 verstorbenen Vereinsmitglieder *Michael Zistl* und *Horst Gromzik*.

Der Blick zurück umfasste diesmal nicht nur die vergangenen zwölf Monate, sondern auch die stolze Vereinsgeschichte. Im Jahre 1863, vermutlich in dieser Jahreszeit, im Herbst um Allerheiligen, gründeten einige Wehrmänner des Tutzinger Freicorps die „II. Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Tutzing“, um ihr Training mit kleinkalibrigen Waffen auch im Winter und in geschlossenen Räumen fortsetzen zu können. Nach dem 1. Weltkrieg, als man sich endlich wieder ohne Not verschiedenen Freizeitaktivitäten widmen konnte, vereinten sich die überlebenden Schützen und nannten sich ab 1926 „Altschützen-Gesellschaft Tut-

zing“. Die Fahnenweihe fand 1928 statt. Die Kontinuität der Stammmitgliedschaft seit 1863 kann über Einträge in Mitgliederlisten und Schießkladden belegt werden. 1965 – zwei Jahre nach ihrem 100-jährigen Jubiläum – wurden die Altschützen schließlich zum „eingetragenen Verein“.

Der 150. Geburtstag in 2013 war ein großes gesellschaftliches Ereignis in Tutzing mit Festzelt, Fahnenabordnungen und Musik, sowie einem ökumenischen Feldgottesdienst im Kustermannpark.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung standen die Berichte des Vorstands und der Ausschussmitglieder. Zum Abschluss gab es zahlreiche Ehrungen. Für 60-jährige Mitgliedschaft im BSSB wurden *Joseph Deiml*, *Wilhelm Müller* und *Wolfgang Pölt* geehrt. Die Urkunde für 50-jährige Mitgliedschaft erhielt *Rudolf Lutze* und für 40-jährige Mitgliedschaft *Johanna* und *Bruno Mauser*, *Jürgen Müller*, *Gerhard Roidl* sowie *Alexander Zink*. Mit dem Fahnen Ehrenzeichen des BSSB in Gold wurden



Julius Bernhard und *Wolfgang Pölt* ausgezeichnet. Das Fahnen Ehrenzeichen in Silber erhielt *Josef Riedl*.

Am Ende gab der Schriftführer des Vereins, *Peter Westenkirchner*, die Stiftung eines Jubiläums-Wanderpokals bekannt, der jeweils zum End- und Königsschießen ausgeschossen werden soll. Der 1. Schützenmeister schloss die Veranstaltung und wünschte allen Altschützen eine erfolgreiche Schießsaison unter dem Motto „Tradition – seriöser Sport – Geselligkeit“. *P. Westenkirchner*

Der Schützengau Weilheim nimmt Abschied von Karl Vincenc †

Der Sportschützengau Weilheim nahm Abschied von seinem Ehrengauschützenmeister *Karl Vincenc*. „Wir verlieren nicht nur einen hervorragenden Schützen und gewissenhaften Funktionär, sondern auch einen allseits beliebten und aufrechten Menschen.“

Der *Karl*, in Schützenkreisen meist nur „*Charly*“ genannt, war ein ausgewiesener Kenner des bayerischen Schützenwesens mit seinen sportlichen und gesellschaftlichen Facetten. Er legte nicht nur Wert auf sportliche Erfolge, sondern stand auch immer ein für ein unverfälschtes, bayerisches Schützenbrauchtum.

Ende der 50er- bzw. Anfang der 60er-Jahre begann gewissermaßen sein Schützenleben, das ihn nie mehr losließ. Man kann mit Fug und Recht sagen, dass er im Gau Weilheim zu den Mitbegründern des sportlichen Pistolenschießens gehörte. Mit anfangs noch einigen wenigen Gleichgesinnten entstand die erste Pistolenmannschaft, die im Laufe der Jahre bei Meisterschaften in Oberbayern, Bayern

und Deutschland nicht mehr wegzudenken war.

Aber, wie bereits erwähnt, stand nicht nur der Sport in seinem Interesse. Wo Sport getrieben wird, braucht es Funktionäre, die die Abläufe regeln und auch dafür sorgen, dass der Sport in der Öffentlichkeit in einem positiven Licht dasteht.

So übernahm „*Charly*“ Verantwortung und ließ sich im April 1977 zum 2. Gauschützenmeister wählen. Dieses Amt bekleidete er bis März 1981. Danach übernahm er das Amt des 1. Gauschützenmeisters bis März 1990.

In seine Amtszeit fiel das 60. Gründungsfest des Gaus Weilheim im Jahr 1982, das er mit großem Engagement organisierte. Die umfangreiche Festschrift zu diesem Jubiläum stammt aus seiner Feder. Beim 75. Gaujubiläum im Jahr 1997 war er zwar nicht mehr im Amt, aber wirkte wiederum mit großem Engagement an der Festgestaltung und der Chronik mit. Außerdem übernahm er die Schirmherrschaft für diese große und gelungene Veranstaltung.

Das engagierte und erfolgreiche Wirken von *Karl* hinterließ Spuren in den höheren Verbandsebenen des Schützenbezirkes Oberbayern, des BSSB und des DSB. Neben einer Vielzahl von Auszeichnungen, die er verliehen bekam, seien nur drei herausgegriffen: Die „Goldene Gams“, die höchste Auszeichnung des Schützenbezirkes Oberbayern, das Ehrenkreuz in Silber des DSB und das Protektorabzeichen des Protectors der bayerischen Schützen, S. K. H. Herzog *Albrecht von Bayern*. Der Gau Weilheim verliert mit Ehrengauschützenmeister *Karl Vincenc* einen guten Freund und hervorragenden Schützenkameraden.



Arno Gruchmann

Der Schützenbezirk Oberbayern trauert um Erich Kögel †

Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Gau Dorfen war *Erich Kögel* von 1978 bis 1990 Rundenwettkampfleiter im Bezirk Oberbayern. Dass die Rundenwettkämpfe im Bezirk Oberbayern ohne Probleme verliefen, ist der guten Arbeit von *Erich Kögel* zu verdanken.

Er hatte ein enges Vertrauensverhältnis zu den Vereinen und den Mannschaftsschützen. Außer seiner Tätigkeit als RWK-Leiter war er ständiger und zuverlässiger Mitarbeiter bei den Meisterschaften und sonstigen Sportveranstaltungen des Bezirkes. Sein Fleiß, seine Urteilsfähigkeit und sein Verhandlungsgeschick wurden sowohl von den Sportlern als auch seitens des Bezirksschützenmeisteramtes in

besonderem Maße geschätzt. Bevor *Erich Kögel* seine Aufgabe beim Bezirk übernahm, war er von 1967 bis 1978 abwechselnd als RWK-Leiter und Jugendleiter im Gau Dorfen tätig. Er war Feuerwehrmann, wenn es darum ging, im Gau Schwierigkeiten auf dem Gebiet des Sports zu bewältigen.

Für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirk und im Gau wurde er im Jahre 2001 zum Ehrenmitglied des Schützenbezirkes Oberbayern ernannt. Ebenfalls erhielt er im Laufe der Jahre viele hohe Auszeichnungen des BSSB. Die Schützinnen und Schützen aus dem Bezirk Oberbayern werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Gabriele Gams

Der Schützengau Weilheim betrauert Dr. Rainer Gilcher †

Die Schützinnen und Schützen im Sportschützengau Weilheim trauern um einen verdienten Kameraden und Freund.

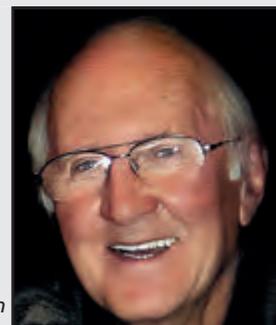
Dr. *Rainer Gilcher* hat sich neben vielen anderen Hobbies über viele Jahrzehnte auch dem Schützensport verschrieben.

Im SV Sindelsdorf nahm er über viele Jahre am aktiven Schießetrieb mit Training und den ver-

schiedensten Wettkämpfen und Meisterschaften teil.

Er war auch über mehrere Jahre der verantwortliche Pistolenwart und organisierte die Wettkämpfe im Verein. Diese Aufgabe übernahm er dann auch für die nächsten zwölf Jahre, von 1978 bis 1990, im Schützengau Weilheim. Neben unterschiedlichsten Ehrungen durch Verein, Gau, Bezirk

Oberbayern und BSSB wurde er 1990 aufgrund seiner Verdienste für den Schützengau Weilheim zum Ehrenmitglied ernannt. Der Schützengau Weilheim wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.



Arno Gruchmann

Oberfranken



Königsproklamation bei der Zimmerstutzen-SG Burgebrach

Nach alter Tradition begann das höchste Fest im Schützenjahr mit einem feierlichen Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Vitus. Die Ebrachtaler Musikanten begleiteten anschließend die Mitglieder des Schützenvereins und ihre Gäste vom Patenverein „Hamonia“ aus Bamberg zum amtierenden Schützenkönig, der eine Erfrischung vorbereitet hatte. In Weidig wurden dann die zahlreichen Gäste von den Majestäten für den weiten Weg zum Schützenhaus ausreichend gestärkt. Höhepunkt des Abends war die Proklamation der neuen Majestäten. Der 1. Vorstand *Herbert Nitschke* kürte als Jugendkönigin

Jenny Nitschke (93,2-Teiler). Zum zweiten Mal wurde beim Schützenverein Burgebrach eine Seniorenkönigin ermittelt. Gau-Ehrenmitglied *Eberhard Krause* konnte den Pokal an *Marianne Selig* (99,2-Teiler) überreichen. Als Schützenkönigin wurde *Nicole Schiller* mit einem 189,6-Teiler proklamiert. Die Spannung stieg, als der 1. Vorstand des Patenvereins *Hamonia Bamberg*, *Robert Schruffer*, die Proklamation des Schützenkönigs vornahm. Die Königswürde errang *Rainer Rüttiger* vom Patenverein, der schon seit einigen Jahren aktives Mitglied im Schützenverein Burgebrach ist, mit einem 157,1-Teiler.



Die Schützenmeister/-innen verteilten die Pokale und Sachpreise. Bei den Meisterserien gewannen in den verschiedenen Klassen *Michael Horn*, *Tamara Fischer*, *Lothar Horn*, *Jenny Nitschke* und *Emil Horn*. Die Ehrenscheibe der Schützenklasse sicherte sich *Georg Düll* mit einem 23,3-Teiler. Die Ehrenscheibe der Schüler und Jugend ging mit einem 55,2-Teiler an *Philipp Kraus*. Mit der Vergabe der Pokale und Sachpreise endete die umfangreiche Siegerehrung. Bei den Sachpreisen war *Georg Düll* mit einem 2,0-Teiler der beste Schütze.

Marianne Selig

27. Weißenstädter Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschießen

1. Vorstand *Detlev Olmes* begrüßte die 1. Gauschützenmeisterin *Monika Kranitzky* im Saal des Kurzentrums zur Siegerehrung der Stadtmeisterschaft. In Vertretung des Bürgermeisters erwähnte *Christian Schill* in seinem Grußwort, dass diese Veranstaltung einmalig sei und nur durch den guten Zusammenhalt der Weißenstädter Vereine diese zu einer der größten Sportveranstaltungen in Weißenstadt geworden sei. Besonderer Dank gelte dem 1. Vorstand *Detlev Olmes* mit seinem gesamten Team. Die Stadtmeisterschaft sei eine tolle Werbung für den

Schießsport, den man auch im hohen Alter ausführen könne, wie der älteste Teilnehmer mit 89 Jahren zeige. Viele Vereine, Vereinigungen, Gewerbetreibende, Industrie und Dienstleistungsunternehmen melden seit Jahren Teams zur Meisterschaft, aber auch neue Mannschaften treten an die Schießlinie – in diesem Jahr waren es gleich neun Stück. Insgesamt waren 94 Mannschaften am Start. Mit viel Spaß und Feuereifer waren alle Starter mit dabei. Entsprechend vielfältig waren die Gewinner „beheimatet“: Von der Feuerwehr Weißenstadt über die Dorf-

gemeinschaft Weißenhaid, den Ausschuss des Turnvereins, den Surfclub bis hin zur Drehtec Logistic hatten die Teams Sieger zu feiern.

Bürgerschützenkönig wurde *Andreas Kling* vom Siedlerverein mit einem 41,8-Teiler.

Detlev Olmes

Foto:
Alle Mannschafts- und Einzelsieger mit den Organisatoren der Stadtmeisterschaft.



Oberpfalz



Oberpfälzer Nordgau ehrt Gauschützenkönige/-innen

Der Oberpfälzer Nordgau ehrte beim Zoiglabend die acht Gauschützenkönige mit Schützenketten, Gauscheiben und „Zielwasser“. Die Musikkapelle „Bockl-Blech“ aus Waidhaus begleitete die Veranstaltung. Die bisherigen Gauschützenkönige und -königinnen legten die Schützenketten ab und erhielten zur Erinnerung an ihre Regentschaft Erinnerungsnadeln angesteckt.

Gauschützenmeister *Wolfgang Weiß* sowie seine Stellvertreter *Thomas Busch* und *Karl Tusch* ehrten anschließend zunächst die Luftpistolenkönige. Gaujugendkönig wurde *Andreas Zirngibl* (SV Hubertus Schirmitz) mit einem 282,7-Teiler. Die Königs-scheibe spendierte Gaujugendleiterin *Katharina Glaser*. Gaukönig ist *Markus Schulze* (SV Eichenlaub Neustadt) mit einem 602,2-Teiler. Stifter der Scheibe war stellvertretender Gauschützenmeister *Karl*

Tusch. Gaukönigin Luftpistole ist jetzt *Daniela Schmeller* (SG Eichenlaub Pressath) mit einem 733-Teiler. Gauschützenmeister *Wolfgang Weiß* hatte die Königsschiebe gestiftet. Gaukönig bei den Auflageschützen mit der Luftpistole wurde *Matthias Reuß* (SG Hubertus Weiden) mit einem 303-Teiler. Scheibenstifter war hier 1. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* in seiner Funktion als stellvertretender Gauschützenmeister.

Im Anschluss wurden die neuen Gauschützenkönige und -königinnen mit dem Luftgewehr proklamiert. *Luca Preisinger* sicherte sich die Gau-Jugendkönigswürde und nahm die von stellvertretendem Gausportleiter *Andreas Weidner* spendierte Scheibe entgegen. Gaukönig *Stefan Poß* (SG Freiheit Neunkirchen) siegte mit einem 145-Teiler. Für ihn hatte 1. Gausportleiter *Roman Sparrer* die Königsschiebe gestiftet.



Als neue Gaukönigin wurde *Anna-Maria Wittmann* (Sportschützen Zessau-Weiherberg) mit einem 176,6-Teiler ausgerufen, die die von stellvertretendem Gauschützenmeister *Thomas Busch* gestiftete Königsschiebe überreicht bekam. Gaukönig der aufgelegt schießenden Luftgewehrschützen wurde *Richard Förster* (SG Adler Mitterhöll) mit einem 26-Teiler; Scheibenstifterin war hier 2. Gauschriftführerin *Irina Schuller*.

Die Gedächtnisscheibe für den verstorbenen ehemaligen Sektionsehrenschützenmeister *Wolfgang Roy* sicherte sich *Dominik Petzak* (SG Tannenzweig Preissach) mit einem 34-Teiler. Abschließend spendierte *Hubert Wittmann* von der Schlossbrauerei Reuth noch 20 Tragerl Zoigl, die verlost wurden.

kzr/red

Gaukönigsproklamation und Preisverteilung im Juragau

Das diesjährige Gauschießen, eine traditionelle Veranstaltung im Juragau, wurde bei der FSG Hemau an den elektronischen Ständen durchgeführt. Schützenvereine aus dem gesamten Gaugebiet nahmen an diesem Wettbewerb teil, um ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen und um die begehrten Preise sowie um die Königswürde zu kämpfen. Die Preisverteilung wurde im Gasthaus Bruckmeier in Hemau durchgeführt.

Das Jura-Gauschießen hat eine lange Tradition in der Region und zieht jedes Jahr Hunderte von Schützinnen und Schützen aus verschiedenen Altersgruppen an. Die Teilnehmer traten in verschiedenen Kategorien an, darunter Luftgewehr, Luftpistole und Lichtgewehr, sowie in den Aufgelegt-Disziplinen. Die spezielle Jugendkategorie mit Lichtgewehr konnte den Nachwuchs begeistern.

Die Königsproklamation sowie die Preisverteilung für die Meisterschützen waren ein Höhepunkt des Abends. Die Gewinner erhielten Geldpreise sowie ansehnliche Sachpreise, die von Sponsoren gefördert wurden.

Schützenmeisterin *Rosemarie Sturm*, Gauschützenmeister *Werner Wolf* sowie Jugendleiter *Michael Ruhland* überreichten die Preise.

Ein von der FSG Hemau bestens organisiert und durchgeführtes Gauschießen wurde mit einer besonderen Ehrung und Übergabe der Schützenkönigsketten und Königsscheiben an die diesjährigen Könige beendet. Als Luftgewehr-Gauschützenkönig der Herren wurde *Oliver Möstl* ausgerufen, bei den Damen gewann *Anna Ham-*

mer den Titel. Mit der Luftpistole war *Andreas Gatzhammer* auf der Königsscheibe erfolgreich, die Gaujugend regiert jetzt *Timo Winter* für ein Jahr. Die Königswürde der Auflageschützen gewann *Günter Spangler*.

Für die Meistbeteiligung am Schießen erhielten die Scambah-Schützen Hohen-schambach 30 Liter Bier. Die vollständigen Ergebnisse finden Sie unter : www.fsg-hemau.de oder www.gau-jura.de. *Rosemarie Sturm*



Ehrenabend mit Proklamation der Sektion Wolfgangseiche

Sportleiter *Ludwig Schneider* und Sektionsleiter *Rudolf Jobst* war es eine Freude, die neuen Schützenkönige der Sektion Wolfgangseiche zu proklamieren: *Kevin Beck* (Pfadertal Thalmassing) ist neuer Schützenkönig der Luftgewehr Schützen der Sektion Wolfgangseiche. Die Schützenliesl heißt *Katrin Schindler* (Luckenpaint). Den Titel des LG-Jugendkönigs sicherte sich *Johannes Biersack* (Luckenpaint), und bei den jungen Damen wurde *Esther-Matthea Knüppe* (Pfadertal Thalmassing) Erste. An *Julian Müller* ging der Titel des Luftpistolenschießers. Den Blattpokal sicherte sich *Walter Blabl* (Dünzling) mit einem 45,5-Teiler.

Der LG-Sektionspokal ging an Luckenpaint 1 119 Ringe. Beim Wanderpokal kamen die fünf treffsichersten Blattschützen aus Luckenpaint. Der Herrenwanderpokal verließ das Schützenheim der Gastgeber nicht. Auch der Wanderpokal der Damen blieb bei den Gastgebern in Luckenpaint. Auch bei den Schülern war es der Luckenpainter Nachwuchs, der nichts anbrennen ließ. Beim Jugendwanderpokal hingegen konnte Thalmassing die siegesgewohnten Luckenpainter von Rang 1 auf 2 verdrängen,

der Juniorenwanderpokal wanderte ebenfalls in den Nachbarort Thalmassing. Beim Schützenwanderpokal (Damen/Herren

I - II) war der Sieg mit zwei Bundesligaschützinnen und zwei weiteren Spitzenathletinnen in der Vierermannschaft für Luckenpaint „a gmahde Wiesn“. Der Alterswanderpokal (Damen/Herren III - V) blieb auch im Luckenpaint. Den Luftpistolenschießerpokal holte sich Thalmassing.

Sektionsleiter *Rudolf Jobst* war von den Leistungen begeistert. Luckenpaint sei mit dem Luftgewehr durch ihren Aufstieg in die erste Bundesliga das Aushängeschild. Mit der Luftpistole sind die Hagelstädter in den oberen Ligen dabei. Die Jugend habe somit Vorbilder in der eigenen Sektion und eifere ihnen nach, wie man an den Ergebnissen sehen könne.

Thalmassings 2. Bürgermeister *Christian Wild* führte aus, dass Thalmassing zur Zeit



auf dem Schießstand in Alteglofsheim zu Gast sei. Gespräche mit der Gemeinde für eine Rückkehr in den Ort seien aber auf einem guten Wege.

Die Siegerehrung der Schützen in der Sektionsliga Luftgewehr rundeten den Ehrenabend ab. Hier wurden *Lena Hetzenegger* (Thalmassing, Schüler), *Celine Beck* (Luckenpaint, Jugend), *Alexandra Heine* (Thalmassing, Junioren I/II), *Marion Dummer* (Luckenpaint, Damen I-II), *Matthias Melzl* (Luckenpaint, Herren I/II), *Franz Heindl* (Luckenpaint, Damen/Herren III-V) und *Josef Werner* (Thalmassing, Luftgewehr Auflage) als Sieger gefeiert.

Josef Eder

Ehrenabend mit Proklamation der Sektion Regensburg Nord

Beim Ehrenabend der Schützensektion Regensburg Nord in der Gaststätte Arberhüttln wurden die neun Sektionsschützenkönige proklamiert. *Sonja Poser* (Alte Burg Donaustauf) wurde zum dritten Male in Folge Jugendkönigin Luftgewehr der Schützensektion Regensburg Nord. *Louis Ebneith* (Hohe Linie Keilberg) regiert als Luftgewehr-Sektionskönig in Regensburg Nord. Bei den Luftpistolenschützen wurde *Richard Zlamal* (Zu den Linden Regensburg) die Traditions-kette umgehängt. Nicht nur erfolgreiche Schützen, sondern auch verdiente Funktionäre wurden an diesem Abend ausgezeichnet. Die Sektions Ehrennadel in Gold erhielten *Mische Lorenz* (Konradsiedlung) und *Martin Semella* (Sallern). Mit Silber wurden *Bettina Dollmann* (Sallern), *Lukas Hinterberger* (Adlereiseige Tegernheim), *Karl Matovan* (Keilberg) und *Markus Niedermeier* (Donaustauf) von Sektionsleiter *Peter Grillmayer* ausgezeichnet. Der Sektionsleiter wies darauf hin, dass die Ehrennadeln als Dank zu verstehen sei, da z. B. Tagegelder oder Reisekosten nicht ausgezahlt werden können: „Die Sektion die in ihren Gründungsjahren 16 Vereine zählte, ist auf acht geschrumpft. Einige gaben wie zuletzt Ratis-

bona auf und weitere fusionierten. Auch Corona habe an den Mitgliederzahlen genagt. Ein wichtiges Zeichen für die Jugend sei, der Umbau auf elektronische Trefferanzeigen.

„Wir müssen zeigen, dass wir mit der Zeit und der Technik mitgehen“, appellierte er an die Vereinsvertreter. „Gute Trainingsvoraussetzungen ermöglichen Spitzenergebnisse, wie bei den Luftpistolenschützen von Zu den Linden (Bayernliga Nord-Ost) zu sehen. Sie verpassten im Vorjahr nur haarscharf den Aufstieg in die zweite Bundesliga“, so *Peter Grillmayer*.

Bezirks- und Stadträtin *Bernadette Dechant* verdeutlichte: „Werte zu leben, wie bei den Schützen üblich, ist schon etwas Besonderes. Als Vorbilder setzt Ihr ein gesellschaftliches Fundament, das nicht staatlich verordnet werden kann.“

Sportleiter *Jürgen Semella* bedauerte, dass nur 87 Schützen, davon 31 von Sallern, an den Sektionsmeisterschaften teilnahmen. Erstmals gebe es für dreizehn Schützen



Teilnehmerpreise. Stifter sei *Reinhard Maleri*. Als Sektionsmeister Luftpistole wurden *Bettina Dollmann* (Sallern, Luftpistole) und *Martin Semella* (Sallern, Auflage) ausgezeichnet. Mannschaftsmeister wurde Donaustauf.

In der Sektionsliga siegte Sallern. Bester Einzelschütze war der ehemalige Doppelweltmeister *Christoph Kaulich* (Sallern). Bei den aufgelegt schießenden Schützen gewann ebenfalls Sallern. Bester war hier *Axel Genewsky* (Steinfeder Alt Weichs – 7 Kurfürsten) er ist auch Mitglied in der LP-Bundesligamannschaft von Kelheim-Gmünd. Sehr zur Freude der Organisatoren stieg die Zahl der teilnehmenden Schüler in den Sektionsligakämpfen.

Josef Eder

Raiffeisenpokal im Landkreis Regensburg

Eichenlaub Großberg verteidigte erneut mit 1 594,2 Ringen den Raiffeisenpokal. Der zum 54. Mal ausgetragene Pokalbewerb der Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach mit dem Luftgewehr sah zum dritten Mal in Folge die Großberger Einlaubschützen als Sieger – insgesamt gewannen sie bereits zum 22. Mal. Graß trug sich mit 1 540,9 Ringen zum zehnten Mal in die Siegerliste ein. Dritter wurde Graßfling mit 1 537,9 Ringen.

Der Ziegeisdorf Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank, *Simon Ertl*, überreichte die Trophäe. Er war von der Präzision, mit der die Schüsse gesetzt worden waren, begeistert. Die Großberger Mannschaftsführerin *Stefanie Fröhlich* nahm den Pokal in Empfang.

Den Luftpistolenpokal verteidigte Eichenlaub Graßfling mit 1 078 Ringen vor Großberg mit 1 072,7 Ringen und St. Hubertus Hohengebraching mit 1 060,7 Ringen. Der Pokal „Luftgewehr Auflage“ ging wie im Vorjahr nach Oberisling (907,7 Ringe) vor Weidtal Scharmassing (808,1 Ringe).

Der Bürgermeister-Rudi-Graß-Pokal (Obertraubling) ging mit einem 52,6-Teiler wieder nach Oberisling. Den Bürgermeisterin-

Barbara-Wilhelm-Pokal (Pentling) holte sich Großberg. Den Schützenmeister-Josef-Melzl-Gedächtnispokal gewann Großberg.

Im Spannungsgeladenen Finalschießen um den Raiffeisenmeister, das in diesem Jahr die

Luftpistolenschützen bestritten, gewann erst mit dem letzten Schuss *Bernhard Kerschner* (Graßfling).

Sektionsmeister Luftgewehr der Herren I wurde *Nico Hassmann* (Graßfling) mit 410,8 Ringen, bei den Herren II war es *Hubert Melzl* (Neudorf). Bei den Herren III/IV verteidigte Sportleiter *Helmut Binder* (Graß) mit 397,1 Ringen seinen Titel. Den LG-Auflagebewerb holte souverän *Albert Efflein* (Graßfling, 310,8 Ringe). Die Damenwertung ging an *Maria Gietl* (Oberisling, 305,1 Ringe). Zum dritten Mal in Folge war *Stefanie Fröhlich* (Großberg) im Kampf um den Meistertitel der Damen I mit 407,5 Ringen nicht zu bezwingen. *Regina Melzl* (Neudorf, 358 Ringe) gelang



das gleiche Kunststück bei den Damen II. *Maria Lorenz* (Großberg, 377,4 Ringe) heißt die Siegerin bei den Damen III/IV. Im Meisterschaftskampf der Luftpistolenschützen war es wieder ein enges Rennen. *Werner Bock* (Hohengebraching) entschied den Wettbewerb mit 369,1 Ringen für sich. Den Sieg mit der aufgelegten Luftpistole holte *Andreas Ehmann* (Graß, 297,6 Ringe).

„Die Trophäe ist die, um die am längsten im Bereich des KSV Regensburg gekämpft wird. Er ist vermutlich der in Süddeutschland am längsten ausgeschossene Pokal“, mutmaßte Sektionsleiter *Christian Berghammer* bei der Siegerehrung.

Josef Eder

Sektions-Wanderpokalschießen in der Sektion Labertal

„Es ist ein tolles Gefühl, wieder ‘mal ein Wanderpokalschießen mit anschließendem Fest in der Schützenfamilie der Sektion Labertal durchführen zu können“, mit diesen Worten eröffnete 1. Sektionsschützenmeister *Thomas Schmid* die Siegerehrung im 62. Labertalwanderpokalschießen der Sektion, die im Kultursaal in Undorf durchgeführt wurde. Mit der Durchführung des Schießens war in diesem Jahr der Schützenverein Alte Linde Undorf beauftragt worden.

1. Sektionssportleiter *Markus Maier* und 2. Sektionssportleiter *Konrad Karl* nahmen die Siegerehrung im Wanderpokalschießen vor. Den Sektionswanderpokal in der Luftgewehr-Klasse sicherte sich Alte Linde Undorf mit 746 Ringen. Die Einzelwertung gewann *Nina Kasowski* (Alte Linde Undorf) mit 190 Ringen. Den Sektionswanderpokal „Aufgelegt“ sicherte sich mit 615,2 Ringen Alpenrose Etterzhausen. Die Einzelwertung „Aufgelegt“ ging mit 206,1 Ringen an *Robert Hartl* (Alte Linde Undorf).

Die Siegerehrung in den Scheibenwertungen nahmen dann der 1. Schützenmeister von Alte Linde Undorf, *Matthias Pilz*, und sein Sportleiter *Konrad Karl* vor. Die Meist-

beteiligung in Form von 30 Litern Bier sicherte sich Labertal Alling mit 23 am Stand aktiven Schützen. Die Glücksscheibe – dotiert mit Geldpreisen – gewann bei den „Freihandschützen Johannes Rauscher (Burgfrieden Eichhofen) mit einem 8,4-Teiler. Bei den Aufgelegt-Schützen war *Monika Mehrl* (Alpenrose Etterzhausen) mit einem 16-Teiler erfolgreich. Die Freihandwertung auf der Meisterscheibe entschied *Nina Kasowski*, während bei den Auflageschützen *Monika Mehrl* (Alpenrose Etterzhausen) gewann. Auf der Festscheibe waren schöne Sachpreise ausgelobt. Auch hier sicherte sich bei den Freihandschützen *Nina Kasowski* (Alte Linde Undorf) mit einem 33,4-Teiler Rang 1 und das Recht der „ersten Wahl“. In der Abteilung der aufgelegt schießenden Schützen eroberte *Robert Mehrl* (Alpenrose Etterzhausen) mit einem 15,7-Teiler den ersten Platz.

In seinem Grußwort lobte der 3. Bürgermeister des Markts Nittendorf, *Herrmann*



Kugler, auch im Namen des 2. Bürgermeisters von Sinzing, *Sepp Espach*, die Leistungen der Sektion und ihren Beitrag für ein gutes Miteinander der beiden Nachbargemeinden. Stellvertretender Gauschützenmeister *Anton Sterr* überbrachte die Grüße der Gauverwaltung und zeigte sich über die Aktivitäten der rührigen Sektion Labertal erfreut.

In geselliger Runde feierten die Labertal-schützen ihre Sieger. Mit dem 63. Sektionswanderpokalschießen 2024 wurde der Schützenverein Waldeshöh Saxberg beauftragt.

Thomas Schmid
Foto: Dietmar Krenz

Aktionstag der Kgl. priv. SG Waldsassen war ein großer Erfolg

Die Kgl. priv. SG Waldsassen hatte zu einem großen Aktionstag in ihre weitläufige Schießanlage eingeladen. Die Veranstalter wurden nicht enttäuscht, denn es kamen über den ganzen Tag verteilt circa 300 Interessierte, um ihr Talent im Schützensport zu versuchen. Ganze Familienverbände folgten der Einladung. Bereits im Vorfeld war über die Altersvorgaben im Schießsport informiert worden.

Los ging's um 10 Uhr in der Pistolenhalle mit dem KK-Pistolenschießen auf 25 Meter Entfernung und im Feuerwaffenstand auf 50 Meter Entfernung mit dem KK-Gewehr. Bevor die interessierten Teilnehmer „loslegen“ konnten, erfolgte zunächst eine Sicherheitseinweisung im Umgang mit den Waffen durch versierte Schützen im Aufenthaltsraum der Pistolenhalle. Weitere wichtige Informationen wurden auf Info-Plakaten gezeigt. Weiter ging es um 11 Uhr in der Multifunktionshalle mit dem Blasrohr- und Bogenschießen. Auch hier erfolgte zunächst eine Sicherheitseinweisung in Kleingruppen im Umgang mit dem Bogen. Dann bekamen die Teilnehmer an einem Demonstrationsbogen über die Körperhaltung und die Zielübungen Einblick in das Bogenschießen. Blank-, Lang-, Recurve- und Compoundbögen sowie die erforderlichen Pfeile, Schießscheiben und die sonstige Ausrüstung eines Bogenschützen wurden präsentiert. Um 12 Uhr war eine Mittagspause mit Weißwurstessen und

Brezen angesagt. Von 13 Uhr bis 14 Uhr waren nicht nur Kids, sondern auch sonstige Interessierte aufgefordert, sich an den drei RedDot (Licht)-Schießständen auf die Zehnmeter-Distanz zu versuchen. An zwei Schießständen konnte mit den beiden Lichtgewehren auf die digitale Schießscheibe gezielt werden. Angezeigt wurden die Treffer auf einem Tablet, zudem wurden die beiden Schießstände vor kurzem mit einer digitalen Biathlonanlage ergänzt. Am dritten Schießstand konnte die Lichtpistole ausprobiert werden. Eine Stunde länger wurde in der Pistolenhalle mit der GK-Pistole geschossen. Weiter ging's um 14 Uhr mit dem Luftgewehr- und Luftpistolenschießen an den zwölf elektronischen DISAG-Schießständen nach vorheriger Einweisung und Anleitung. Die Trefferanzeige erfolgte auch hier via Tablet sowie auf einem großen Monitor im Schützenstüberl und auf einer großen Leinwand. Von 14 bis 16 Uhr wurden im Schützenstüberl Kaffee und Kuchen angeboten.

1. Bürgermeister *Bernd Sommer* zeigte sich vom Besuch des Aktionstages und der modernen, digitalen Schießanlage begeistert. Er ließ es sich nicht nehmen, das „Zielen

und Treffen“ mit dem Lichtgewehr und der Lichtpistole zu probieren.

Gefördert wurde der Aktionstag mit 1000 Euro von Seiten des Bundes-Innenministeriums und des DOSB. 1. Schützenmeister *Alfred Koch* war sehr stolz, dass sein dem DOSB vorgelegtes Konzept und der Finanzierungsplan die DOSB-Jury überzeugt hatte. Bundesweit kamen nur 40 Sport- und Schützenvereine in den Genuss dieser finanziellen Förderung.

In den höchsten Tönen lobte 1. Schützenmeister *Alfred Koch* das 30-köpfige, hochmotivierte und engagierte Mitarbeiter-Team. Sein besonderer Dank galt *Robert Petrik* für die generalstabsmäßige Organisation der sieben verschiedenen Stationen und die Umsetzung des Konzeptes. Bleibt noch zu erwähnen, dass sich einige Teilnehmer zum Schnupperschießen in den nächsten Wochen angesagt haben – in allen Abteilungen.

Alfred Koch

Teppichwerk Regensburg unter neuer Regentschaft

In treffsicherer Frauenhand ruht die Königswürde der Schützengesellschaft Teppichwerk Regensburg. In der Gaststätte Goldener Hirsch in Regensburg-Großprüfening wurde *Martha Hirstetter* (99,4-Teiler) als Schützenkönigin proklamiert. Gatte *Georg*, er war im letzten Jahr König, legte ihr die Traditionskette um. Die Siegerehrung der Jahresmeister, Vereinsmeister, Pokal- und Scheibengewinner sowie der Dank für langjährige Mitgliedschaft schlossen sich an. *Josef Eder*



Große Oberpfälzer Schützenhochzeit

Mitte September gab es eine große Schützenhochzeit in der Oberpfalz. Bei der Schützengesellschaft Hubertus Kaltenbrunn gaben sich *Tim Schiml* und *Ramona Ludwig* das Ja-Wort. Bürgermeister *Julian Krauß* hatte bereits am 1. September die standesamtliche Trauung vollzogen. Am Ausgang des Gotteshauses bildete eine große Abordnung der SG Kaltenbrunn und der Salutschützen von Adler Mitterhöll unter der Leitung von *Karl Tusch* das Ehrenspalier. Ramona ist die Tochter von Schüt-

zenmeister *Klaus Ludwig*, dessen Nachfolger Sohn *Sebastian* angetreten hat. Die seit ihrem zwölften Lebensjahr aktive Schützin und spätere Damenleiterin hat zahlreiche Titel erzielt: Jungschützenkönigin, Vereinsmeisterin, Gaukönigin, Bezirksmeisterin in der Jugendklasse, Teilnahme an Bayerischen und Deutschen Meisterschaften. *Tim Schiml* hat das Schießen in Konnersreuth (Stiftland) gelernt, ist Mannschaftsführer und Stammschütze bei Hubertus Kaltenbrunn. Im Mix-Wettbewerb geht er mit seiner *Ramona* an den Start.

Ludwig Klaus





Schützenlust Gerlenhofen feiert 100-jähriges Jubiläum mit Jubiläums-, Gau- und Eröffnungsschießen

Ende Oktober feierte der Schützenverein Schützenlust Gerlenhofen sein 100-jähriges Gründungsjubiläum in der erst vor kurzem neu eröffneten Mehrzweckhalle in Gerlenhofen. Was bereits für 2020 geplant war, musste aufgrund der Pandemie und Problemen beim Baufortschritt immer wieder verschoben werden. Nun aber ist es endlich geschafft. Die Schützenlust Gerlenhofen ist in ihr neues Schützenheim eingezogen und hat die nagelneue Schießanlage mit zwölf vollelektronischen Meyton-Ständen in Betrieb genommen.

Drei Wettbewerbe zum Auftakt

Mit einem Jubiläums-, Eröffnungs- und Gauschießen wurde diese Schießanlage eingeweiht. Hierzu waren alle Vereine des Schützengaus Neu-Ulm sowie die befreundeten Schützenvereine aus Hittistetten/Witzighausen, Unterkirchberg und Wullenstetten eingeladen. Mit 254 Teilnehmern war die Beteiligung überragend.

Festabend mit Siegerehrungen

Am Festabend wurden auch die Sieger dieses Schießens gekürt, die sich über teils sehr wertvolle Sachpreise freuen konnten. So waren auf der Festscheibe ein Luftgewehr und eine Luftpistole der Firma Walther die ersten Preise.

Die neue Ulrichshalle in Gerlenhofen war mit über 200 Gästen sehr gut gefüllt, und der 1. Schützenmeister konnte neben den Vertretern der teilnehmenden Schützenvereine und den örtlichen Vereinen aus Gerlenhofen besonders die 3. Bürgermeisterin der Stadt Neu-Ulm, *Gerlinde Koch*, 1. Gauschützenmeister *Heinrich Förg* und den 1. Schützenmeister des Patenvereins Tagolf Thalfingen, *Josef Stocker*, begrüßen.

Bei der Preisverteilung zum Jubiläums-, Eröffnungs- und Gauschießen gab es viele Sieger, die alle wertvolle Preise entgegennehmen durften.

Allein 33 Teilnehmer brachte der Schützenverein Finningen an den Stand und gewann damit die Meistbeteiligung. Neben der Eröffnungsscheibe wurde noch

eine Jubiläumsscheibe und ein Geburtstagspokal herausgeschossen. Den Gaupokal Luftgewehr gewann *Steffen Andelfinger* vom SV Holzheim mit einem 12,36-Teiler. Mit der Luftpistole war *Jannik Maier* von den Sportschützen Aufheim (58,46-Teiler) erfolgreich. Bei den Auflegeschießen konnte *Josef Müller* vom SV Burlafingen mit einem 11,00-Teiler den Pokal mitnehmen.

Den Ehrenpokal in der Mannschaftswertung für den kleinsten Gesamtteiler der fünf Schützen gewann der SV Holzheim mit einem Gesamtteiler von 47,23.

Neue Gauschützenkönige ausgerufen

Höhepunkt der Siegerehrung war die Proklamation der Gauschützenköniginnen und -könige: Gaujugendkönig Luftgewehr ist *Steven Mutschler*, SV Reutti-Jedelhausen, Gaudamenkönigin Luftgewehr *Birgit Moritz*, SG Unterechingen, Gauschützenkönig Luftgewehr *Martin Hornung*, SV Roth-Berg, Gaujugendkönig Luftpistole *Lana Prinz*, SG Unterechingen, Gaudamenkönigin Luftpistole *Theresia Baumann*, SV Strass, Gauschützenkönig Luftpistole *Jürgen Müller*, Tagolf Thalfingen, Gauschützenkönig Auflage *Herta Schmid*, Donauschützen Neu-Ulm und „König der Könige“ wurde *Steffen Werthmann*, SV Pfuhl.

Ehre, wem Ehre gebührt

Mit dem Protektorzeichen des DSB in Silber wurden die Mitglieder der Schützenlust

ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße um den Verein und damit um das deutsche Schützenwesen verdient gemacht hatten. Vor allem der Umzug in das neue Schützenheim, die Planung, Organisation und Durchführung des Jubiläums-, Eröffnungs- und Gauschießens und des Festabends mit Siegerehrung waren die herausfordernden Aufgaben, die in den letzten Monaten und Jahren bewältigt werden mussten. Die Schützenlust Gerlenhofen bedankt sich herzlich bei allen Helfern herzlich.

Heinrich Förg

Foto oben:

Ab Vierter v. l.: 1. Gauschützenmeister *Heinrich Förg*, Gauschützenkönigin Auflage *Herta Schmid*, Gauschützenkönig Luftgewehr *Martin Hornung*, Gaujugendkönigin Luftpistole *Lana Prinz*, Gaudamenkönigin Luftpistole *Theresia Baumann*, König der Könige *Steffen Werthmann* und die stv. Gauschützenmeisterin *Andrea Merkel-Clauß*.

Foto unten:

Die Geehrten, v. l.: *Andrea Preuß*, *Günter Heerdegen*, *Eduard Geschwentner*, *Martina Demmelmaier*, *Borislav Penev*, *Norbert Ruppert*, *Tobias Mangold*, *Ralf Demmelmaier*, *Ernst Schlossbauer*, *Peter Geschwentner*, *Sebastian Wolf*, *Markus Geschwentner* und *Dieter Hilble*.





Unterfranken



Königsproklamation in Schönbrunn im Steigerwald

Der Schützenverein Hubertus Schönbrunn lud zur 68. Königsproklamation mit Hubertusmesse ein. Der Festabend begann mit den Böllerschützen aus Schönbrunn und dem Abholen der amtierenden Majestäten. Danach ging es mit der Blaskapelle Schönbrunn und den Schützenabordnungen der Nachbarvereine direkt ins Schützenhaus, wo wegen des Brückenneubaus die Hubertusmesse vom Ehrenmitglied Pfarrer *Georg Lohneiß* zelebriert wurde. Mitgestaltet wurde die Messe von den Jagdhornbläsern Ebrachgrund und dem

Blasmusikverein Schönbrunn.

1. Vorstand *Andreas Losgar* begrüßte die befreundeten Schützenvereine und die anwesenden Gäste und führte dann durch den Abend. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo „Con Brio“. Die Enthronisierung der Majestäten nahm Ehrenmitglied Pfarrer *Georg Lohneiß* vor. Die Krönung der neuen Majestäten übernahm 1. Bürgermeister *Dirk Friesen*. Er bedankte sich bei den Hubertus-Schützen Schönbrunn, dass sie diese alte Tradition aufrechterhalten und lobte die Lokalität,

die in letzter Zeit aufwendig renoviert worden war.

Neue Schützenkönigin mit einem 204,2-Teiler wurde *Anja Meyer*. Bei den Herren gelang dies *Werner Lang* mit einem 158,1-Teiler. In der Jugend holte sich zum ersten Mal *Theresa Lechner* mit einem 693-Teiler vor *Bastian Diroll* mit einem 769,00-Teiler die Königswürde.

Beim Ortsvereinsschießen holte sich der Kapellenverein Oberneuses den Titel vor dem Obst- und Gartenbauverein Schönbrunn. Dank guter Musik und toller Stimmung wurde bis weit in die Nacht gefeiert.

Harald Hofstätter

Von links: Werner Lang, Anja Meyer, Helene Röckelein, Enrico Mayer, Theresa Lechner und Bastian Diroll.

Gaukönigsball im Schützengau Maintal

Der Gaukönigsball des Schützengau Maintal fand in diesem Jahr am 28. Oktober 2023 in Mömlingen statt. Die drei befreundeten Schützenvereine SV Mömlingen, SG Eisenbach und SG Wilhelm Tell Obernburg ließen es sich nicht nehmen, den Gaukönigsball heuer auszurichten und den Schützinnen und Schützen einen wunderschönen Rahmen für den Ball zu bieten. Besonders freute Präsident *Otto Rummel*, als Ehrengäste den Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrie*, den 3. Bezirksschützenmeister *Gottfried Hörnig* und nicht zuletzt den Bürgermeister der Stadt Obernburg, *Dietmar Fieger*, willkommen zu heißen. *Dietmar Fieger* kam, um sein Versprechen vom Gauschützertag im Frühjahr einzulösen. Er stiftete die Gaukönigsscheibe und war, wie die anderen Gäste, gespannt darauf, wem er diese überreichen dürfte. Zunächst begrüßte *Otto Rummel* alle Anwesenden Gäste und Ehrengäste in der Kulturhalle in Mömlingen, und auch die Ehrengäste richteten ihre Grußworte an die Schützinnen und Schützen des Gaus Maintal.

Die Tradition sieht es vor, dass die bisherigen Majestäten zusammen mit den Schützenköniginnen und -königen sowie der Gaustandarte und den Fahnenabordnungen unter dem Applaus der Anwesenden Gäste in die Halle einziehen. Es folgt dann die „Abdankung“ der bisherigen Majestä-

ten, bevor der neue Schützenkönig und seine Begleiter proklamiert werden. Dank der langjährigen Erfahrung des Präsidiums um Gaupräsident *Otto Rummel* ist dieser Teil des Abends immer besonders spannend gestaltet. So werden zunächst die Begleiter und Jugendschützenköniginnen und -könige verkündet: Juniorenkönigin ist *Jasmin Oppermann* (Trennfurt), begleitet von 1. Ritter *Antonia Böhnlein* (Sulzbach) und 2. Ritter *Michael Zimlich* (Röllbach). Jugendkönigin ist *Anna Morhard* (Pflaumheim), begleitet von 1. Ritter *Emely Herberich* (Umpfenbach) und 2. Ritter *Ricarda Ruppert* (Sulzbach). Bei den Schülern ist neuer König *Lukas Sauer* (Leidersbach), begleitet von 1. Ritter *Lisa Eisenhauer* (Umpfenbach) und *Sophie-Marie*

Kaiser (Eisenbach). Daneben wurde auch noch ein Pistolenprinz proklamiert: *Heiko Kern* (Trennfurt), der vor *Kai Helmstetter* (Sulzbach) und *Manfred Berberich* (Umpfenbach) die Ehre errang.

Aus den insgesamt 179 Teilnehmern beim diesjährigen Gaukönigsschießen wurde schließlich der beste Schuss ausgewertet. Mit einem 88,4-Teiler wurde *Stefan Galm* (Kirchzell) 2. Ritter, mit einem 70,3-Teiler wurde *Moritz Kümpel* aus Eschau 1. Ritter. Diese bereits hervorragenden Leistungen wusste nur *Oliver Häfner* aus Umpfenbach zu schlagen. Dank eines 63,3-Teilers darf er sich fortan Gauschützenkönig nennen und nimmt die Gaustandarte sowie die Gaukönigsscheibe mit nach Umpfenbach. Die Schützinnen und Schützen feierten noch bis in die frühen Morgenstunden hinein.

Erik Tristan Kunkel



- Jugendpreisschießen im Donaugau
- Jugendpreisschießen im Gau Donau-Ries
- Altötting besiegt fünf Schützengau bei Gustav-Dahm-Pokalfinale
- Gauschützenjugend Pöttmes-Neuburg gewinnt auch dritte Runde
- Gaujugendpreisschießen im Gau Kötzing
- Jugendförderpreis im Donaugau vergeben
- Finale des Andreas-Mertl-Pokal
- 3-Gaue-Vergleich – Pöttmes-Neuburg, Schrobenhausen und Aichach
- Oh ja, da war der Fehlerteufel am Werk!



Jugendpreisschießen im Donaugau

Beim Jugendpreisschießen 2023 im Leistungszentrum Höhenhof nahmen mehr Schützen/-innen teil als im Jahr 2019. Insgesamt 111 Schützen/-innen. Durch Corona wurde der zweijährige Rhythmus unterbrochen.

Vom großen Teilnehmerfeld war Jugendleiter *Tobias Bauer* begeistert. Die ausgezeichneten Schießeleistungen wurden mit attraktiven Geld- und Sachpreisen belohnt. Auch hier gab's mehr Preise als in den Vorjahren.

Auf der Festscheibe Luftgewehr siegte *Erik Bendixen* (Zur Grünen Au Oberisling) mit einem 8,8-Teiler. Er nahm als Sachpreis das Fahrrad, hatte damit aber ein Problem, denn er fuhr zur Schießanlage mit dem Radl. Zweiter wurde *Jakob Böhm* (Jägerheim Pettendorf) mit einem 12,0-Teiler vor *Michael Malik* (Pfadertal Thalmassing) mit einem 24,8-Teiler.

Die Luftgewehr-Glücksscheibe gewann *Nick Radlmeier* (Gambachtal Fußenberg) mit einem 6,2-Teiler vor *Jonathan Roth* mit einem 8,7-Teiler und *Lorenz Menzl* (beide Stilles Tal Graß). Auf der Luftge-

wehr-Meisterscheibe der Schüler war *Lukas Götzfried* mit 97,9 Ringen vor *Maximilia Halbig* (beide Saal/Donau) mit 97,8 Ringen und *Lara Robold* (Tiefes Tal Oppersdorf) mit 97 Ringen erfolgreich. Bei der Jugendklasse triumphierte *Madleen Dietz* (Weihertaler Wenzelbach) mit 102,4 Ringen. Ihr folgten *Matthias Bauer* (Grüne Authanhausen) mit 89,2 Ringen und *Yannik Schedl* (Freischütz Zeitlarn) mit 96,9 Ringen. Bei den Junioren siegte *Alexandra Heiner* (Pfadertal Thalmassing) mit 102,3 Ringen vor *Sara-Marie Hauner* (Greifenberg Mariaort) mit 101,2 Ringen und *Maximilian Müller* (Grüne Au Thanhausen) mit 100,7 Ringen.

Mit der Luftpistole siegte *Lina Karsch* mit 98 Ringen vor *Bruno Karsch* mit 96,3 Ringen und *Romy Noe* (alle HSG Regensburg). Den Meistbeteiligungspreis räumte der SV Thalmassing (14 Starter) vor der HSG Regensburg (zehn Starter) und Almenrausch Grünthal (neun Starter) ab.



Das nächste Jugendpreisschießen wird im Jahr 2025 stattfinden. „Ich würde mich über eine erneute Steigerung der Teilnehmerzahlen freuen“, sagte *Tobias Bauer*. Gauschützenmeister *Bernd Schwenck* pflichtete ihm bei. „Unser Nachwuchs zeigte auch in diesem regionalen Wettbewerb Spitzenleistungen. Besonders erfreulich ist, dass auch Schützen/-innen am Start waren, die in der ersten Bundesliga, Bayernliga und den Bezirksligen Luftgewehr/-pistole zum Stammkader gehören. Dennoch kamen viele Sieger nicht aus diesen Riegen. Jeder kann gewinnen, was heute bewiesen wurde“, verdeutlichte der Schützenchef. *Foto: Eder/Text: Ije/les*

Steigende Teilnehmerzahl beim Preisschießen

Schützengau Donau-Ries

Beim diesjährigen Gaujugend-Preisschießen beteiligten sich 151 Jungschützen im Alter zwischen zehn und 20 Jahren aus 26 Vereinen des Schützengaus Donau-Ries, wobei die Freischützen St. Martin Wolferstadt mit 16 Schützen die meisten Starter/-innen stellten, dicht gefolgt vom Ausrichter SV Hubertus Riedlingen mit 14 Startern und der SG Rote Rose Ebermergen mit elf Startern.

An zwei Schießtagen stellten die Jungschützen auf der elektronischen Anlage der SG Hubertus Riedlingen ihr Können unter Beweis. Eingeteilt in zwei Altersklassen, schossen die über Zwölfjährigen mit dem Luftgewehr, und die unter Zwölfjährigen hatten die Möglichkeit, mit dem Lichtgewehr zu schießen. In beiden Altersklassen winkten tolle Preise wie Gutscheine, Spiele oder Elektronikgeräte. Die Vereinswertung U12 (zwei Serien von drei Schützen) gewannen mit deutlichem Abstand die Nachwuchsschützen der Roten Rose Ebermergen. Bei den 13- bis 20-Jährigen gab es zwischen der Schützengilde St. Sebastian Sulzdorf und den Frei-

schützen St. Martin Wolferstadt ein Kopfan-Kopf-Rennen. Letztlich gewannen die Sulzdorfer mit einem Ring Vorsprung mit 728 Ringen. Bei der Punktwertung der Klasse U12 mit 26 Startern zählte der niedrigste Teiler. Mit einem 21,4-Teiler siegte *Anni Buchart* von den Hubertusschützen Egelstetten. Platz 2 ging an *Leny Dirr* (Einigkeit Kaisheim) mit einem 42,7-Teiler vor *Julian Mittl* (Treffsicher Gansheim) mit einem 62,2-Teiler.

Die über 130 Schützen/-innen der Altersklasse U12 benötigten zum Sieg einen sehr guten Zehner und einen einstelligen Teiler. Das gelang *Maren Pantle* von der Schützengilde St. Sebastian Sulzdorf mit



ihrem 7,2-Teiler. Die weiteren Platzierungen waren hart umkämpft. Auf Platz 2 schaffte es *Ramona Hindermayr* (Trowinschützen Druisheim) mit ihrem 12,1-Teiler vor *Kerstin Lechner* (Hubertus Eggelstetten) mit einem 14,3-Teiler. Mit einem 15,2-Teiler bzw. 16,4-Teiler hatte man das Podest knapp verpasst. Doch wie es für dieses Gaujugend-Preisschießen üblich ist, durften sich alle Nachwuchsschützen über einen Preis freuen. Die Gaujugendvorstandschaft zeigte sich sehr zufrieden mit dem diesjährigen Verlauf des Preisschießens. Der 1. Gaujugend-

leiter *Christoph Müller* betonte: „Mit 151 Startern sind dieses Jahr 29 Schützen/-innen mehr als im Vorjahr an die Stände gegangen. Dies ist ein erfreulicher Trend und bestätigt damit auch das Engagement der Vereinsverantwortlichen und das Interesse für das Sportschießen im Landkreis Donau-Ries, vor allem im Nachwuchsbereich.“

Christoph Müller/les

Bild hinten v. l.: 1. GJL Christoph Müller, 2. GJL Tobias Vogt und stv. GSM Helmut Meyer mit den Siegerinnen der Punktwer-



tung Ü12 (vorne v. l.) Ramona Hindermayr (Trowinschützen Druisheim), Maren Pantle (St. Sebastian Sulzdorf) und Kerstin Lechner (Hubertus Eggelstetten).

Altötting besiegt fünf Schützengäue

Gustav-Dahm-Pokalfinale

Die Schützenjugend des Schützengaus Altötting hat das Finale um den Gustav-Dahm-Pokal 2023 mit einer tollen Aufholjagd gewonnen. An diesem Pokalwettbewerb dürfen alle Gau-Luftpistolen-Mannschaften des Bezirks Oberbayern teilnehmen. Die sechs besten Schützen bestritten das Finale, welches heuer auf dem Schießstand der VSSG Altötting ausgetragen wurde. Gaujugendsportleiter *Erwin Halmbacher* bot seine Bestbesetzung auf und machte sich daher Hoffnung auf den Pokaltriumph. Bestens eingestellt von Gautrainer *Franz Buchfellner* (Wildschützen Mehring) und seinem Helfer *Michael Holzner* (Birkhahn Eschetshub) gingen die Jugendlichen hochmotiviert ans Werk. Nach anfänglichen Problemen steigerte sich der ehemalige Bayernkaderschütze *Johannes Gottwald* (Falken Mauerberg) zwar noch auf 327 Ringe, musste sich aber mit dem vorletzten Platz der Wertungsklasse Jugend zufriedengeben. Jetzt lag es

an den „alten Nachwuchshasen“ den Rückstand zu verringern. Da *Dominik Schachinger* (Eschetshub) mit 359 Ringen als bester Schütze bei den Junioren II seinen Wettkampf



beendete, war Altötting wieder im Rennen. *Samuel Pupp* (Eintracht Wald) und *Agnes Schmidtnr* (Mauerberg) setzten mit 361 bzw. der Tagesbestleistung von 363 Ringen die Aufholjagd über die Junioren I nicht nur fort, sondern schossen Altötting sogar mit elf Ringen in Front. Dadurch war die Stimmung im Altöttinger Lager vor dem letzten Durchgang doppelt gut. Denn zur Verteidigung des Vorsprungs hatte man mit der Oberbayerischen Schülermeisterin *Maria Ober* ein weiteres Ass im Ärmel. Das Nachwuchstalent aus Mehring schoss hochkonzentriert mit 177 Ringen ein super Ergebnis und baute die Führung mit insgesamt 1 587 Ringen sogar noch auf 22 Ringe aus. Zweiter wurde mit 1 565 Ringen der Gau Wasserburg-Haag vor Ingolstadt mit 1 527 Rin-

gen. Nur drei Ringe fehlten Freising mit 1 524 Ringen zum dritten Platz. Vierter wurde der Gau Wasserburg-Haag mit 1 565 Ringen vor Ingolstadt mit 1 527 Ringen. Ihnen folgten die Gäue Freising mit 1 524 Ringen, Dorfen mit 1 490 Ringen und Ebersberg mit 1 293 Ringen. Somit krönte sich der Altöttinger LP-Nachwuchs heuer zum besten Gaujugendteam des Schützenbezirks Oberbayern. Die beiden diesjährigen Siegggaranten *Agnes Schmidtnr* und *Samuel Pupp* sind 2024 aus Altersgründen nicht mehr startberechtigt. Nachdem die Ersatzschützen *Melanie Hechenberger* (Hubertus Erlbach), *Nick Groß* (Mörntal Mörmoosen) und *Alina Kastl* (Mehring) auch schon in den Startlöchern stehen, blickt der Gau Altötting aber positiv in die Zukunft. *Veronika Bernhart*

Gauschützenjugend gewinnt auch 3. Runde

Schützengau Pöttmes-Neuburg

Dieses Mal fuhren die Pöttmes-Neuburger Jungschützen mit den Gautrainern und dem Gaujugendleitungsteam mit dem Bus ins 140 Kilometer entfernte Rottenbuch und starteten beim Oberbayernpokal, der Bezirksjugendscheibe mit dem Luftgewehr, gegen den Gau Schongau. Mit 3 870 : 3 775 Ringen holten sich die Pöttmes-Neuburger den Sieg. Im Schülerbereich lieferten *Mathilda Schneider* (191 Ringe), *Kilian Friedrich* (184 Ringe) und *Michaela Haberl* (178 Ringe), insgesamt 553 Ringe ab und setzten sich mit 20 Ringen Vorsprung gegen die Heimmannschaft durch. Mit einer Differenz von



44 Ringen siegten auch die Jugendklassenschützen mit *Anna Haberl* (393 Ringe), *Hannah Bayerle* (380 Ringe) und *Antonia Hofstetter* (368 Ringe). *Anna Haberl* war mit ihrem Ergebnis Tagesbeste. Die Junioren B holten sich den Sieg ebenfalls mit *Hanna Artner* (375 Ringe), *Anna Gerster* (371 Ringe) und *Antonia Beck* (369 Ringe) mit insgesamt 1 115 Ringen und einem Vorsprung von 81 Ringen vor den Schongauer Jungschützen. Auch die Junioren A

schnitten mit *Antonia Seemeier* (392 Ringe), *Ninive Mai* (386 Ringe) und *Julia Braun* (383 Ringe) mit insgesamt 1 181 Ringe um 70 Ringen besser ab. Die Pöttmes-Neuburger sind derzeit nicht zu schlagen. Ihre angestrebte 4 000-Marke haben sie trotz der guten Ergebnisse noch immer nicht erreicht. Beim nächsten Mal? Die Konkurrenten würden auch gerne mal gewinnen.

Thomas Bauch/les

Gaujugendpreisschießen

Schützengau Kötzing

Am Gaujugendpreisschießen des Schützengaus Kötzing in Blaibach nahmen 26 Nachwuchsschützen teil. Über die vielen Jugendlichen freute sich Gauschützenmeisterin *Evi Graßl*. Leider wurde der Wettbewerb von den Gauvereinen nur wenig angenommen. Dies sei sehr schade, da für diesen Tag viel Mühe investiert worden sei. Lobend erwähnte sie, dass der Nachwuchs daheim in den Vereinen doch sehr aktiv sei, was sie sehr genau verfolge. Der Dank der Gauschützenmeisterin für das Engagement galt der Gaujugendleitung *Teresa Schötz, Ilona Titz* und *Thomas Stahl* sowie den Helfern von der SG Blaibach und den vielen Sponsoren, die dieses Preisschießen ermöglichten.

Abschließend bat *Evi Graßl* die Jugendlichen weiter zu trainieren und auch am Gaukadertraining, das demnächst wieder stattfinden werde, teilzunehmen. Gaujugendleiterin *Teresa Schötz* zeigte sich ebenfalls sehr erfreut über die positive Resonanz und dankte der SG Blaibach für die



Vorbereitung und Bewirtung. Alle Teilnehmer erhielten Sachpreise. Platz 1 sicherte sich *Lena Vogl* (SV Zandt) mit ihrem 4,1-Teiler vor *Aljoscha Wachinger* mit einem 34,4-Teiler und *Victoria Rösch* (beide SG Blaibach) mit einem 50,3-Teiler.

Bei den Geldpreisen gewann in der Bambini-Klasse *Lena Vielreicher* (SG Blaibach) mit 192 Ringen vor *Magdalena Früchtl* (SV Zandt) mit 183 Ringen und *Victoria Rösch* (SV Almenrausch Haus) mit 182 Ringen. In der Schülerklasse Auflage war der beste Schütze *Aljoscha Wachinger* (SG Blaibach) mit 158 Ringen, gefolgt von *Lotte Hofmann* (SV Almenrausch Haus) mit 155 Ringen und *Raphael Stoiber* (SG Blaibach) mit 143 Ringen. Beste Schülerin im Freianschlag wurde *Lena Vogl* (SV Zandt) mit 169 Ringen vor *Simon Nazet* (SG Blaibach) und

Lena Schnitzbauer (SV Zandt), beide jeweils 165 Ringe sowie *Laura Hofmann* (SV Almenrausch Haus) mit 152 Ringen. Bei den Junioren siegte *Emily Holzer* mit 189 Ringen vor *Julia Pongratz* (beide SV Zandt) mit 183 Ringen und *Andreas Aschenbrenner* (SG Blaibach) mit 177 Ringen.

Die Mannschaften konnten die Preise frei wählen. Als beste Mannschaft wurde der 1. SV Zandt ausgezeichnet. Sie wählte einen Kinogutschein. Platz 2 ging an die SG Blaibach mit einem Gutschein für den Kletterwald St. Englmar. Platz 3 holte sich die Mannschaft vom SV Almenrausch Haus, sie erhielt einen Aquacur-Gutschein. Die vierte Mannschaft, die ZSG Kötzing, wird einen Tag im Tiergarten Straubing verbringen.

Alexander Ziereisles

Jugendförderpreis

Schützengau Donaугau

Der diesjährige Jugendförderpreis von Gräfin *Marie Therese von und zu Lerchenfeld* mit 500 Euro wurde im Leistungszentrum Höhenhof an die HSG Regensburg mit 571 Punkten vergeben. Hier stand der LP-Nachwuchs, den die Spitzenschützen *Monika* und *Thomas Karsch* trainieren, im Vordergrund. Der Nachwuchs holte viele bayerische und nationale Titel und übt sich auch in weiteren Disziplinen sowohl im Schieß- als auch im Freizeitbereich, die bei der HSG Regensburg auf der Tremmelhauser Höhe angeboten werden.

Auf Rang 2 mit 300 Euro folgte der SV Diana Mintraching mit 410 Punkten und ihrem Aushängeschild der Luftpistolenschützin *Christina Holzer*. Auch hier sind die LP-Schützen/-innen Spitze. Die Ausbildung im Verein erfolgt mit Luftgewehr und Luftpistole. Aktive schießen in Spitzenmannschaften, wie *Christina Holzer* aktuell beim Deutschen LP-Meister Kelheim-Gmünd im Bundesligakader.

Mit 299 Punkten und 200 Euro wurde der SV Jennerwein Arnhofen-Pullach für seine

Jugendarbeit belohnt. Der Verein wird nächstes Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiern.

Gräfin *Marie Therese von und zu Lerchenfeld* mit Stammsitz im Schloss Köfering hat die Dotierung des Jugendförderpreises in Höhe von 1 000 Euro übernommen. Zum dreizehnten Mal wurde der jährliche Geldpreis, den ihr verstorbener Gatte Graf *Philipp* ins Leben rief, ausgelobt. „Ich setze das Werk im Sinne meines Mannes fort. Mir liegt die Jugendarbeit, die Sie betreiben am Herzen“, betonte die Gräfin.

Insgesamt bewarben sich neun Jugendgruppen. Die gute Jugendarbeit spiegelt sich in den Erfolgen wider. Ederles

Bild oben v. l.: GSM Bernd Schwenk, Nadi-



ne Lanzl (Arnhofen-Pullach), *Christina Holzer* (Diana Mintraching), *Bruno Karsch* (HSG Regensburg), Gräfin *Marie-Therese von und zu Lerchenfeld* und *SpL Helmut Massinger* (Donaugau).

Bild unten: Das Jugendteam der HSG Regensburg mit *Thomas Karsch* (hi. 2. v. l.) und v. r. *GSM Bernd Schwenk*, Gräfin *Marie-Therese von und zu Lerchenfeld* und *Monika Karsch*.

Jugend bei Instagram live!

Seit August 2023 ist der Account der Bayerischen Sportschützenjugend live. Schon mal die BSSJ dort besucht? Nein, dann klickt Euch rein, likt und kommentiert, wie Ihr wollt.





Finale des Andreas Mertl-Gedächtnispokals

Sechs Schützengau e kämpften um den Sieg beim Andreas-Mertl-Gedächtnispokal des Schützenbezirks Oberbayern in Ruhpolding. Ausgetragen wird der Pokalwettbewerb in der Disziplin Luftgewehr-Dreistellung. In einer Gaumannschaft können in der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse B jeweils bis zu drei Schützen antreten. Gewertet wird je Klasse der beste Schütze der Mannschaft. Geschossen werden bei den Schülern 3 x 10 Schuss und bei den anderen Klassen jeweils 3 x 20 Schuss im Luftgewehr-Dreistellungskampf.

Es siegte der Gau Altötting mit 1 456 Ringen. Damit gewannen die Schützen des Gaus Altötting nach dem Gustav-Dahm-Gedächtnis-Pokal bereits den zweiten Wettbewerb der Bezirksjugendpokale. Den zweiten Platz sicherten sich die Schützen aus dem Gau Erding mit 1 437 Ringen. Sie lagen nur ganz knapp mit zwei Ringen vor dem Gau Pöttmes-Neuburg mit 1 435 Ringen auf Platz 3. Die folgenden Platzierungen: Gau Ingolstadt 1 434 Ringe, Gau Schrobenhausen 1 428 Ringe und der Gau



Wasserburg-Haag 1 427 Ringe. Die Schülereinzelerwertung gewann *Martin Eder* (Gau Wasserburg-Haag) mit 287 Ringen vor *Manuela Lehenmeier* mit 285 Ringen und *Sarah Leyh* (beide Gau Ingolstadt) mit 284 Ringen.

Die Addition aus dem besten Teiler und der Ringdifferenz auf das Optimalergebnis von 300 Ringen gewann *Sarah Leyh* (Gau Ingolstadt) mit 137 Punkten. *Sonja Berger* (Gau Erding) kam in dieser Wertung auf Platz 2 mit 229 Punkten vor *Martin Eder* (Gau Wasserburg-Haag) mit 246 Punkten. Bei der Jugendwertung siegte *Brianna Grasberger* (Gau Altötting) mit sehr guten 595 Ringen vor *Anna Haberl* (Gau Pöttmes-Neuburg) und *Verena Lehenmeier* (Gau Ingolstadt), beide mit je 584 Ringen.

In der Punktwertung setzte sich *Brianna Grasberger* mit 51 Punkten an die Spitze. Ihr folgten *Verena Lehenmeier* mit 87 Punkten und *Anna Haberl* mit 94 Punkten. In der Juniorenklasse II lag *Elias Stelzl* (Gau Altötting) mit 586 Ringen mit einem Ring Vorsprung vor seiner Gaukameradin *Marie Schmidner* mit 585 Ringen. Platz 3 sicherte sich *Benedikt Sedlmeir* (Gau Erding) mit 582 Ringen. Ebenfalls 582 Ringe schoss *Veronika Blankenhorn* (Gau Schrobenhausen) auf Platz 4. In der Punktwertung der Juniorenklasse lag *Benedikt Sedlmeir* mit 110 Punkten an der Spitze vor *Alexandra Fink* (beide Gau Erding) mit 116 Punkten und *Veronika Blankenhorn* (Gau Schrobenhausen) mit 137 Punkten.

Foto: Raphael Schwarz, Text: Gabriel Gams

3-Gaue-Vergleich

Schützengau Pöttmes-Neuburg, Schrobenhausen und Aichach

Jedes Jahr veranstalten die drei Schützengau e Pöttmes-Neuburg, Schrobenhausen und Aichach einen Schülervergleichswettbewerb. Ausrichter war in diesem Jahr Todtenweis. Die Gau e sind mit ihren jüngsten Schützen angereist.

In der Mannschaftswertung siegte am Ende der Gau Pöttmes-Neuburg mit 1 371 Ringen vor dem Gau Schrobenhausen mit 1 304 Ringen und dem Gau Aichach mit 1 201 Ringen.

Schon in der Vorrunde wurden Topergebnisse erzielt. Für das Finale qualifizierten sich vom Gau Pöttmes-Neuburg *Shanaya Swistak* (186 Ringe), *Michaela Haberl* (183 Ringe), *Johanna Heigemeir* (177 Ringe) und *Sonja Pfaffenzeller* (174 Ringe). Für den Gau Schrobenhausen zogen ins Finale



Pius Brandstetter (183 Ringe), *Sophia Schmidl* (180 Ringe), *Sabina Hoffmann* (175 Ringe), und für den Gau Aichach schaffte es *Finnja Bratzler* (170 Ringe). Im Finale ging es dann ziemlich spannend zu, am Ende hatte *Shanaya Swistak* (Gau Pöttmes-Neuburg) mit einem Gesamtergebnis von 283,3 Ringen klar die Nase vorn. Platz 2 belegte *Pius Brandstetter* (Gau Schrobenhausen) mit 276,6 Ringen vor *Michaela Haberle* (Gau Pöttmes-Neuburg) mit 276,5 Ringen.

Thomas Bauchles

Bild v. l.: *Gautrainer Roland Specht, Tamia und Shanaya Swistak, Sophia Ammler, Michaela Haberl, Emma Schweller (alle Eichenlaub Unterstall), Sarah Huber (Alpenrose Grimolzhausen), Kilian Friedrich (Enzian Sehensand), Rebekka Glatz, Johanna und Karolina Heigemeir (alle Tagbergschützen Gundelsdorf), Trainer Jürgen Breit und Sonja Pfaffenzeller (Tagbergschützen Gundelsdorf). Es fehlt Anna Hertl (Gemütlichkeit Bayerdilling).*

Oh ja, da war der Fehlerteufel am Werk!

In der BSZ, Ausgabe November 2023, zum Artikel „Niederbayerns Elite-Nachwuchsschützen“, wurde das Bild auf der Seite 81 rechts unten irrtümlich einge-



wa zehn Jahren der Fall sein, was super wäre. Rechts das richtige Bild. Sorry!

setzt oder waren das etwa die LP-Junioren als Kinder? Natürlich nicht! Das könnte in et-



LP Junioren v. l.: *Jonas Süß, Tim Nothaft, Viktoria Härtlein und Henri Comman.*

Zur Weihnachtszeit

Vogelfutter-Plätzchen

Für unsere gefiederten Freunde beginnt jetzt die Zeit, in der sie kein großes Nahrungsangebot in der Natur finden. Passend zur Advents- und Weihnachtszeit gibt es hier ein Rezept, um Vogelfutter-Plätzchen schnell und einfach selbst zu machen. Sie sind dekorativ und helfen unseren freilebenden Vögel, die Winterzeit gut zu überstehen.

Bastelmaterial und Zutaten:

- Kokosfett, Sonnenblumenöl
- Hafer- oder Haferflocken, gehackte Nüsse, Kleie und getrocknete unbehandelte Früchte wie Rosinen, Berberitzen oder Cranberries
- Ausstechformen für Kekse
- Alufolie
- Zahnstocher
- Band zum Aufhänge
- Schere
- Esslöffel, Teelöffel

1. Alufolie in Stücke schneiden. Anschließend die Ausstechformen mit der scharfen Kante nach oben auf die Alufolie setzen und fest umwickeln. So haben die Formen einen Boden.
2. Kokosfett für die Vogelfutter-Plätzchen schmelzen und in eine Schüssel gießen.
3. Abkühlen lassen, bis das Kokosfett sämig ist (geht schneller, wenn die Schüssel kurz im Kühlschrank steht). Mit einem Esslöffel Sonnenblumenöl zum Kokosfett geben (im Verhältnis 1 : 5) und unterrühren. So brösel das Kokosfett beim Erkalten nicht.
4. Gemisch aus Kernen und getrockneten Früchten zufügen und gut mit dem Kokosfett vermischen.
5. Die Mischung aus Kokosfett und Vogelfutter mit zwei kleinen Löffeln in die Ausstechformen füllen. Drücken Sie die Masse mit den Löffeln an und streiche Sie sie anschließend glatt.
6. Stecken Sie einen Zahnstocher in den oberen Bereich der Plätzchen. Er sorgt nach dem Erstarren der Masse dafür, dass ein Loch für das Band zum Aufhängen zurückbleibt.
7. Zu guter Letzt die Plätzchen vorsichtig aus ihren Formen drücken und das Band durchfädeln.

Quelle: www.gern-im-garten.de



Preis-Rätsel

Abk. für: Wissenschaftlicher-Mitarbeiter		Firmenform (Abkürzung)	Stadt im Südosten von Eritrea	14	Kfz-Z. von Remscheid	Ureinwohner
britische Automarke			chem. Zeichen für: Strontium			ugs. für: eigen-tümliches Tier
Residenz						
umwälzend	feuchte Niederungen		kurze Entfernung		deut. Städt bei Hanau	Film (1981) mit Drew Barrymore
10						
engl. für: Verfahren	5	römische Ruinenstadt in Algerien		engl. für: anders		
	11	8				als Akteur durch die Gegend ziehen
zu keinem Zeitpunkt			2	norddeutsch: gelb		
Kanton in der Schweiz	kroatische Insel in der Adria		Kfz-Z. von Ueckermünde	Kfz-Z. von Borna	Abk. für: European Economic Community	
			9			
altgerman. Göttergeschlecht					Kfz-Z. von Elbe-Elster	
Ethnie in Myanmar (Burma)			4		chem. Zeichen für: Chrom	

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



Einsendeschluss ist der
30. Dezember 2023!

im Dezember

	Kfz-Z. von Ratzeburg	osmanischer Architekt, 1490-1588	Abk. für: Evangelische Akademie	erfolgreiche Krimiserie	chem. Zeichen für: Hassium	
15						
		sehr feucht				
2)	unversehrt, wohl- behalten)	frank.: Hausfuk	Schmutz, unerwünschte Substanz		deut. Schriftst. Heinz G. 1921-1999	
					Kfz-Z. von Liménau	
			Hafenstadt in Brasilien			
17	3	nicht weniger sondern	Fantastie- wesen der Azteken	16	Gelenk des Beines	7
		asiatische Hafenstadt				
				Abk. Nieder- lastung		
		Initialen v. Komponist/in ... Zimmer (*1957)		Abk.: in Insolvenz		
13		tschechischer Musikforscher				

Wie heißt der Rekordschütze
mit dem Unterhebelgewehr?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösung des Rätsels aus der Oktober-Ausgabe war Klausjuergen Junge". Der Gewinner des 50-Euro-Gut-scheins der Firma Schießsport Holme ist: Simon Breunig, Salz. Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl
an Pokalen!
Über 1.000
Stück auf Lager!

Königsketten, Taler
und Kettenkoffer
finden Sie in unserem
Onlineshop!



Königs-Abzeichen
im Internet ansehen!



Schulterklappen
auch Sterne und Buchstaben



Bayerischer Porzellan-Löwe
auch mit Schützen-Motiv
nur € 15,90

Schießsportanlagen

Kiermeier Solutions

Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 9 48 44 90
info@kiermeier-solutions.de
www.kiermeier-solutions.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden

Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Krieghoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@krieghoff.de
www.krieghoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schiess-scheibe.de
www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsport Händler

Kiermeier Solutions

Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 9 48 44 90
info@kiermeier-solutions.de
www.kiermeier-solutions.de

AKAH – Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20
D-51645 Gummersbach
Telefon 02261-705-0
Fax 02261-7 35 40
info@akah.de
www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber

**Versicherungsgesellschaft
GmbH**
Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@alois-rettenmaier.de
www.alois-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

**Schießsport + Armbrust-
service**
Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Suche gebrauchte Luftgewehre und Luftpistolen Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen. Egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO² oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55 E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de

Verkaufe Scatt Basic von MEC, komplettes, digitales Schießtrainingsgerät; für Halle oder im Freien, trocken oder scharf,

von 2,5 bis 50 Meter Entfernung. NP: 750,- Euro für 390,- Euro. Selbstabholung ratsam, da Einweisung möglich ist. Telefon: (08251) 36 10 oder E-Mail: hg.sitta@t-online.de ••

Suche eine Schießbrille und Zubehör-Teile von Knobloch. E-Mail: gerd.reimer@web.de, Telefon: (0152) 2 21 824 94 •

Verein verkauft sehr gut erhaltenes Luftgewehr „Walther LG 400 Blacktec“ mit Visierlinien-

erhöhung und Koffer, Preis: VB. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: kontakt@linda-maehring.de, Telefon: (0160) 95 45 27 32 •

Wiedereinsteigerin nach Baby-pause sucht gebrauchtes, wett-pampftaugliches Luftgewehr für freien Rechtsanschlag. Telefon: (0176) 20 93 44 66 •

Suche Luftgewehr und Luftpistole. Telefon (0152) 24 88 11 96 E-Mail: sakotrg21@gmx.de •

Verein verkauft gut erhaltenes Luftgewehr Feinwerkbau 600 Seitenspanner, Preis: VB. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: kontakt@linda-maehring.de, Telefon: (0160)95 45 27 32 •

Suche gut erhaltenes Auflage-Luftgewehr, Rechts-Ausführung, Aluschaft, auch mit div. Zubehör von den Firmen Walther, FWB, Tesro, Anschütz. Telefon: (0175) 9 72 40 61; Postleitzahl: 87733. •

BSSB-Shop - Ihr Shop für Schießsport und Schützentradition

www.bssb-shop.de





• Blasrohre und Zubehör
• Schießsportzubehör
• Scheiben
• Abzeichen und Nadeln
• Medaillen, Königsketten

exklusive Angebote für BSSB-Mitglieder

• Fanartikel und Geschenke
• Bekleidung
• Jugendartikel
• Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!

•••• Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de •••• Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de ••••

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
120. Jahrgang (wiedererbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)
Redaktion:
Simone Drexl (Elternzeit)

Jugendredaktion:
Elfe Stauch (es)

Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22/-23**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208**

Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.**
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch (in Eintragung)

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten im Vier-Bett-Zimmer 16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK 5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum (ARBERLAND Stadt), Küchennutzung, Sanitäranlagen, Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

1842, ein Klosterbau in Wittmann	R	1842, ein Klosterbau in Wittmann	G	1842, ein Klosterbau in Wittmann	O	1842, ein Klosterbau in Wittmann	A	1842, ein Klosterbau in Wittmann	L	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	O	1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	R	1842, ein Klosterbau in Wittmann	H	1842, ein Klosterbau in Wittmann	I	1842, ein Klosterbau in Wittmann	N	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	W	1842, ein Klosterbau in Wittmann	O	1842, ein Klosterbau in Wittmann	R	1842, ein Klosterbau in Wittmann	D	1842, ein Klosterbau in Wittmann	S	1842, ein Klosterbau in Wittmann	N	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	U	1842, ein Klosterbau in Wittmann	A	1842, ein Klosterbau in Wittmann	X	1842, ein Klosterbau in Wittmann	T	1842, ein Klosterbau in Wittmann	H	1842, ein Klosterbau in Wittmann	I	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	U	1842, ein Klosterbau in Wittmann	H	1842, ein Klosterbau in Wittmann	L	1842, ein Klosterbau in Wittmann	A	1842, ein Klosterbau in Wittmann	N	1842, ein Klosterbau in Wittmann	D	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	A	1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	K	1842, ein Klosterbau in Wittmann	P	1842, ein Klosterbau in Wittmann	H	1842, ein Klosterbau in Wittmann	A	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	R	1842, ein Klosterbau in Wittmann	C	1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	B	1842, ein Klosterbau in Wittmann	U	1842, ein Klosterbau in Wittmann	N	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	B	1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	R	1842, ein Klosterbau in Wittmann	N	1842, ein Klosterbau in Wittmann	A	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	U	1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	L	1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	N	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	F	1842, ein Klosterbau in Wittmann	R	1842, ein Klosterbau in Wittmann	I	1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	D	1842, ein Klosterbau in Wittmann	R	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	G	1842, ein Klosterbau in Wittmann	S	1842, ein Klosterbau in Wittmann	A	1842, ein Klosterbau in Wittmann	B	1842, ein Klosterbau in Wittmann	K	1842, ein Klosterbau in Wittmann	O	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	S	1842, ein Klosterbau in Wittmann	T	1842, ein Klosterbau in Wittmann	U	1842, ein Klosterbau in Wittmann	D	1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	N	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	I	1842, ein Klosterbau in Wittmann	A	1842, ein Klosterbau in Wittmann	O	1842, ein Klosterbau in Wittmann	I	1842, ein Klosterbau in Wittmann	R	1842, ein Klosterbau in Wittmann	A	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	C	1842, ein Klosterbau in Wittmann	R	1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	W	1842, ein Klosterbau in Wittmann	C	1842, ein Klosterbau in Wittmann	O	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann
1842, ein Klosterbau in Wittmann	E	1842, ein Klosterbau in Wittmann	I	1842, ein Klosterbau in Wittmann	N	1842, ein Klosterbau in Wittmann	I	1842, ein Klosterbau in Wittmann	N	1842, ein Klosterbau in Wittmann	S	1842, ein Klosterbau in Wittmann	1842, ein Klosterbau in Wittmann

Neuvorstellung!

X HITEX

**Sonderöffnungszeiten
für Weihnachten und
Neujahr auf unserer
Shop-Webseite!**



Hitex Evo-Top NG Jacke

Die neue Hitex Evo-Top NG Jacke mit INN-TEX Innenmaterial. Highend aus Europa zu einem absoluten Spitzenpreis!

Wir haben die gängigsten Größen in Erding auf Lager! Kommen Sie zum Testen!

Evo-Top NG Jacke € 798,-

Material: 80% Kunststoffgewebe 20% Leder, Belag: Kunststoff



Feinwerkbau 900



Walther LG500 itec



Hill Tisch Kompressor Hill EC-3000 Evo

elektrischer Druckluftkompressor für Kartusche. Immer optimalen Druck auf der Kartusche!

nur **€ 1129,-**



Tesro PA10-2 Holme Edition

mit Premium-Koffer, Hartchrom-Lauf und Gewichtsstange mit einem Gewicht. zusammen **€ 1159,-**



Rollen-Matchtasche

- Großer Innenraum 75 x 40 x 36 Zentimeter
- Wasserabweisendes Nylon-Material 600D
- verstärkte Kunststoff-Bodenwanne
- als Rollentasche oder Tragetasche zu verwenden

Aktionspreis nur **€ 49,-**



Auflage- Dreibehnhocker

Stabile und robuste Bauweise, nur 3,5 kg, Sitzhöhe von 50 bis 73 Zentimeter einstellbar, bequeme Sitzfläche, fertig montiert.

nur **€ 149,-**



Auflage- Stativ Primus

nur **€ 89,-**



Auflage Boden-Stativ

nur **€ 159,-**

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Luftdruckwaffen ab 18 Jahren - Altersnachweis nötig!

Montag geschlossen!